

WILDLIFE



VIEWING

YUKON NATURFÜHRER

ENTLANG DER HIGHWAYS



Wissen, wie und wo Sie schauen müssen

YUKON NATURFÜHRER

ENTLANG DER HIGHWAYS

Was sie von diesem Führer erwarten können	Seite 2
Tips zur Tierbeobachtung	Seite 3
Etikette – Was noch zu beachten ist	Seite 3
Sicherheitsvorkehrungen	Seite 4
Wo Sie Yukon's Tierwelt finden	Seite 5
Lebensräume: Wo suchen	Seite 11
Freizeit und Erholung in der Natur	Seite 16

Alaska Highway	Highway #1	Seite 18
South Klondike Highway	Highway #2	Seite 32
North Klondike Highway	Highway #2	Seite 34
Haines Road	Highway #3	Seite 40
Robert Campbell Highway	Highway #4	Seite 42
Dempster Highway	Highway #5	Seite 47
South Canol Road	Highway #6	Seite 54
Atlin Road	Highway #7	Seite 56
Tagish Road	Highway #8	Seite 57
Top of the World Highway	Highway #9	Seite 58
Silver Trail	Highway #11	Seite 59

Literaturverzeichnis	Seite 61
Verzeichnis: Arten und Vorkommen	Seite 63
Verzeichnis aller Beobachtungspunkte	Seite 67
Kontakte	Innenseite des Einbandes hinten

Falls nicht anders vermerkt, alle Fotos © B. Bennett und alle Karten von R. Mulder
Cover Foto: Alaska Highway mit Kluane Lake und Tachal Dhal im Hintergrund (Peter Long),

©2016 (6. überarbeitete Auflage), 1. Auflage 2005

*Also available in English as Yukon's Wildlife Viewing Guide.
Aussi disponible en français comme «Guide d'observation de la faune et de la flore du Yukon».*

Bei den Worten „Yukons Natur“ denken viele Menschen an riesige Karibuherden, einen majestätischen Elch oder einen Grizzlybär, der in einem klaren Bergbach Fische fängt. Es gibt jedoch wesentlich mehr zu bestaunen als nur diese großen und prächtigen Säugetiere. Und nicht nur der Sommer ist eine gute Zeit zur Naturbeobachtung. Die Tier- und Pflanzenwelt hat das ganze Jahr über etwas zu bieten. Der Schlüssel zur erfolgreichen Naturbeobachtung zu jeder Jahreszeit liegt im Verständnis, wo und wie man schauen muss.

Tier- und Pflanzenarten des Yukon

0	Reptilien
4	Amphibien
38	Fische
40	Libellen
68	Säugetiere
90	Schmetterlinge
227	Vögel
286	Motten
327	Spinnen
400+	Moose
1,219	Gefäßpflanzen
6,000+	Insekten



Woodland Karibu

Was sie von diesem Führer erwarten können

Der Aufbau dieses Führers macht es Ihnen einfach, eine gesuchte Tierart zu finden. Des Weiteren werden wichtige Gebiete für die Wildtierbeobachtung hervorgehoben. Starten Sie mit der alphabetischen Liste von populären und häufig vorkommenden Tieren, die eine Kurzbeschreibung einschließt. Darauf folgt eine Beschreibung von sieben wichtigen Lebensräumen, welche im Yukon zu finden sind. Wenn Sie wissen, in welchem Lebensraum Sie schauen müssen, erhöhen Sie Ihre Chance, Tiere beobachten zu können.

Der Rest des Führers ist nach Highways und nummerierten Beobachtungsstellen mit Kilometerangabe organisiert. Für jede Stelle sind Wegbeschreibungen, Schwierigkeitsgrad, Länge und Zeitbedarf der Route angegeben. Es wird aufgeführt, ob Informationstafeln vorhanden sind und welches die vorherrschenden Lebensräume sind. Weil einige Tiere an vielen Orten angetroffen werden können, werden Sie nicht immer eine komplette Auflistung aller Tierarten für eine bestimmte Stelle finden.

Wenn Sie an der Tierbeobachtung interessiert sind, eine kurze Wanderung oder einen Kanuausflug planen oder einfach mehr über die Flora und Fauna des Yukons wissen möchten, dann werden Sie diesen Naturführer hilfreich finden.

Kostenfrei erhältliche Broschüren mit zusätzlichen Informationen können auf der Website von Environment Yukon (www.environmentyukon.gov.yk.ca/viewing) heruntergeladen oder in verschiedenen öffentlichen Ämtern mitgenommen werden. Einige dieser Broschüren sind im Führer abgebildet.

Erklärung der Symbole an den Beobachtungspunkten



Erschlossener Informationsstand



Familienfreundlich, besonders für Kinder empfohlen



Für einige Besucher möglicherweise nur eingeschränkt zugänglich



Inoffizieller oder lokaler Name



Borealer Wald



Südhanglage



Berg



Arktische Tundra



Stehendes Gewässer



Fließgewässer



Meeres- und Küstengebiet

Tips zur Tierbeobachtung: Wie beobachten

Den Respekt für die Natur und die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu fördern sind die Hauptziele unseres „Wildlife Viewing“-Programms. Durch den Besuch von Naturparks und Schutzgebieten erhöhen Sie Ihre Chancen, Wildtiere zu beobachten. Oft genügt es schon, die stärker befahrenen Highways zu verlassen, um Tieren in ihrer natürlichen Umgebung zu begegnen. Hier drei generelle Tips, mit denen Sie Ihre Erfolgsaussichten erhöhen können:

- Nehmen Sie sich Zeit und verhalten Sie sich ruhig. Planen Sie viele Stops auf Ihrer Reise ein. Lassen Sie Ihre Augen langsam über die Landschaft wandern, Bewegungen sind so leicht wahrzunehmen. Versteckte Tiere kommen eventuell wieder hervor, wenn alles ruhig ist.
- Wildtiere sind vor allem morgens und abends aktiv. Machen Sie vor dem Frühstück oder nach dem Abendessen einen kurzen Spaziergang; Sie könnten positiv überrascht werden. Und denken Sie daran, im Sommer dauern die arktischen Abende die ganze Nacht an.
- Benutzen Sie Ferngläser, Spektive und Teleobjektive, um die Tiere „heranzuholen“, ohne sie zu vertreiben oder sich selbst in Gefahr zu bringen.



Biberbeobachtung am Dempster Highway, Yukon government

Etikette - Was noch zu beachten ist

WILDTIER + DISTANZ = SICHERHEIT FÜR WILDTIER UND SIE

- Haustiere sollten niemals unbeaufsichtigt frei herumlaufen. Keinesfalls dürfen sie wildlebende Tiere jagen oder belästigen.
- Bewahren Sie Essen in geruchsdichten Behältern auf und lassen Sie keinen Abfall zurück. Bären werden durch den Geruch von Essen und Abfällen angezogen. Wenn Bären sich einmal an diese Nahrungsquelle gewöhnt haben, können Sie gefährlich werden und müssen unter Umständen getötet werden. *Merke: Ein gefütterter Bär ist ein toter Bär!*
- Die arktische Flora ist zart und leicht zu beschädigen. Wenn vorhanden, benutzen Sie bestehende Wanderwege und Holzstege, um die empfindlichen Pflanzen zu schonen.
- Wenn Sie auf ein vermeintlich „verwaistes“ Vogeljunges oder anderes Tier treffen, nehmen Sie es nicht mit. Die Eltern sind mit Sicherheit in der Nähe und warten nur darauf, dass Sie weitergehen, damit sie zu ihrem Sprössling zurückkehren können.
- Ein Vogel, der sich „seltsam“ verhält oder der ruft und über Ihrem Kopf herumfliegt, ist vermutlich ein Elternteil, das Ihnen mitteilen möchte, vorsichtig weiterzugehen. Viele Vögel bauen ihre Nester auf dem Boden, wo sie leicht zertreten werden können. Auch können Besucher Elternvögel von ihren Nestern aufschrecken und dadurch Eier oder Junge Gefahren aussetzen.
- Lassen Sie nicht zu, dass jemand wild lebende Tiere quält. Bitte melden Sie illegales Jagen, Fallenstellen, Angeln und Umweltverschmutzung bei der „Turn in Poachers/Polluters (TIP) Line“, Telefon 1-800-661-0525.

Sicherheitsvorkehrungen

- Sicherheit geht vor. Als Fahrzeugführer sollte Sicherheit Ihre oberste Priorität sein. Falls andere Fahrzeuge hinter Ihnen sind, behalten Sie die Straße im Auge und halten Sie nicht an. Bitte akzeptieren Sie, dass möglicherweise nur Ihre Beifahrer die Tiere sehen. Wenn die Straße frei ist, können Sie das Tempo verlangsamen und an einer übersichtlichen Stelle am Straßenrand anhalten.
- Wir teilen den Lebensraum mit Bären – informieren Sie sich über diese Tiere und ihre Gewohnheiten. Respektieren Sie den persönlichen Raum der Tiere und halten Sie Abstand. Damit erhöhen Sie Ihre Chancen, Bären zu sehen. Gleichzeitig gewährleisten Sie Ihre eigene Sicherheit und die der Bären. Hinweise auf weitere nützliche Unterlagen finden Sie auf Seite 62.
- Wild zu füttern ist niemals eine gute Idee. Tiere benötigen Naturkost, um gesund zu bleiben. Wildtiere, die sich an menschliches Essen gewöhnen, werden oftmals lästig und müssen getötet werden. Die Bewohner des Yukon tun ihr Bestes, das Wild artgerecht zu behandeln. Bitte tragen Sie Ihren Anteil dazu bei, und füttern Sie kein Wild, welcher Art auch immer. Das dient Ihrer Sicherheit und der der Tiere.
- Waldbrände sind ein natürlicher Bestandteil im Entwicklungszyklus borealer Wälder. Allerdings werden Waldbrände durch nachlässigen Umgang mit Lagerfeuern immer häufiger. Bitte seien Sie vorsichtig und vergewissern Sie sich, dass Ihr Lagerfeuer vor der Weiterfahrt vollkommen erloschen ist.
- Überhängende Vegetation an Flussbänken, große, noch stehende, abgestorbene Bäume oder Bäume mit Nestern oder Nestlöchern sind wichtige Lebensräume für Tiere. Es ist untersagt, Nester zu stören. Bitte respektieren Sie das Land und seine Bewohner.
- Egal, ob Sie Kanu oder Kajak fahren, wandern oder campen, einige Vorsichtsmaßnahmen helfen, Ihren Ausflug sicher und angenehm zu gestalten. Bringen Sie warme Kleidung mit, denn das Wetter im Yukon kann unberechenbar sein. Tragen Sie angemessenes Schuhwerk. Wenn Sie unmarkierte Wege benutzen oder querfeldein gehen, nehmen Sie Karte und Kompass mit. Führen Sie genügend Lebensmittel mit sich. Auch wenn es schön ist, wilde Blaubeeren zum Frühstück zu essen, planen Sie nicht, nur von dem zu leben, was die Natur zu bieten hat.
- Für eine sichere Reise durch das Hinterland des Yukon sollten Sie sich ein Exemplar der kostenfreien Broschüre *Die Wildnis des Yukon* besorgen. Die Broschüre ist in den Besucherinformationszentren und auf der Webseite www.env.gov.yk.ca erhältlich.



Schwanbeobachtung Kluane Lake, Yukon government

WO SIE YUKON'S TIERWELT FINDEN

Arctic Ground Squirrel (Arktisches Erdhörnchen): Erdhörnchen, im Volksmund auch Gopher (Taschenratten) genannt, wachen oft aufrechtstehend auf Seitenstreifen und in anderen wiesen-ähnlichen Habitaten. Sie sind in Graslandschaften des gesamten Yukon anzutreffen, mit Ausnahme vom Südosten. Um den Marsh Lake gibt es eine kleine Population von schwarzen arktischen Erdhörnchen (Foto S. 56). Dies ist der einzige Ort, an dem diese Farbvariante vorkommt. Interessanterweise starten die männlichen Tiere ihren Winterschlaf schon im Juli.

Bears (Bären): Im Yukon sind alle drei Bärenarten Nordamerikas zu Hause: Schwarz-, Grizzly- und Eisbär. Bei einer geschätzten Population von 10'000 Schwarzbären, verglichen mit 6'000 bis 7'000 Grizzlybären, ist die Wahrscheinlichkeit, einen Schwarzbären zu sehen, deutlich höher. Schwarzbären leben in bewaldeten Gebieten, während Grizzlybären (Foto S. 41) von den Wäldern im Süden über die Tundra bis hin zum arktischen Ozean anzutreffen sind. Eisbären gibt es nur an der Küste der Beaufort Sea und auf Herschel Island.

Beaver (Biber): Biber bauen Dämme und Burgen in Seen, Teichen und langsam fließenden Flüssen in den Wäldern des Yukons. Um diese großen Nagetiere zu Gesicht zu bekommen, halten Sie Ausschau nach ihren Burgen oder frisch abgenagten Bäumen. Die Snafu und Tarfu Seen im Ágáy Méne' Territorial Park bieten ausgezeichnete Gelegenheiten, um Biber zu beobachten.

Caribou (Karibu): Im Yukon können Woodland und Barrenground Karibus gesehen werden. Viele Barrenground Karibus gehören zur Porcupine Karibuherde (Foto S. 49), die im Spätherbst und Winter am Dempster Highway anzutreffen ist. Eine Unterart der Woodland Karibus ist das Boreale Karibu (Foto S. 2), das im Peel River Valley lebt. Eine andere Unterart ist das Northern Mountain Karibu, welches sich auf 17 kleinere Bestände quer durch den gesamten Yukon verteilt. Die größte dieser Populationen ist zwischen Watson Lake und Ross River zu finden. Im Sommer halten sich die Karibus am häufigsten im alpinen Gelände oder in der arktischen Tundra auf.

Collared Pika (Alaska Pfeifhase): Alaska Pfeifhasen (Foto S. 60) bewohnen Geröllfelder, oft oberhalb der Baumgrenze, in den Bergen des südlichen und zentralen Yukons. Der artentypische „mip“ Ruf kündigt zwar ihre Anwesenheit an, sie sind aber in den Felsen gut getarnt und daher nur schwer zu entdecken. Keno, Kluane National Park und Tombstone Territorial Park sind gute Adressen, um nach Pfeifhasen zu schauen.

Cougar (Berglöwe oder Puma): Berglöwen sind die Geister des Waldes. Seit den vierziger Jahren wird immer wieder von Berglöwen im Yukon berichtet, aber Sichtungen und Fotos gibt es sehr wenige. Der erste Nachweis von Berglöwen im Yukon stammt aus dem Jahre 2000.

Coyotes (Kojoten): Kojoten bevorzugen verschiedenste Lebensräumen mit hoher Beutedichte. Sie sind viel kleiner als Wölfe und jagen kleinere Beutetiere wie Mäuse, Hasen, Erdhörnchen und Vögel. Sie können Kojoten am besten abends in der Umgebung von menschlichen Siedlungen beobachten, wo



Arktisches Erdhörnchen, Stefan Gottermann



Biber, John Meikle

diese den Wölfen ausweichen können und Nahrung einfach zu finden ist. Ihre Bestandszahlen folgen wahrscheinlich den Schwankungen der Schneeschuhhasen- und Wühlmausepopulationen.

Crossbills (Kreuzschnäbel): Fichten- und Bindenkreuzschnäbel kommen in bewaldeten Regionen des Yukons vor, bevorzugterweise in Weißfichtenwäldern. Sie haben sich auf das Öffnen von Zapfen spezialisiert. Mit ihrem einzigartig gekreuzten Schnäbel können sie die Zapfen aufstemmen und so die Samen herausholen. Die Kreuzschnäbelpopulation schwankt erheblich mit dem Nahrungsangebot. In Jahren mit reichlicher Zapfenproduktion sind auch die Kreuzschnäbel zahlreich.

Deer (Hirsch): Im Yukon werden Sie eher einen Maultierhirsch als einen Weißwedelhirsch sehen. Die Maultierhirsche sind ebenso wie die Berglöwen und Kojoten erst seit relativ kurzer Zeit – ungefähr 110 Jahre - im Yukon daheim. Sie bevorzugen offenes Grasland und äsen oft in der Dämmerung auf Seitenstreifen oder Feldern. Obwohl sich ihr Verbreitungsgebiet im Norden bis nach Dawson City erstreckt, sind sie am häufigsten entlang der Strassen im südlichen Yukon zu beobachten.



Wapiti, Yukon government

Eagles (Adler): Weißkopfseeadler und Steinadler können nahezu während des ganzen Jahres beobachtet werden, wenngleich Sichtungen im Winter eher selten sind. Weißkopfseeadler (Foto S. 18) können gewöhnlich in den Niederungen entlang von Flüssen und Seen beobachtet werden, wo sie sich von Fischen ernähren und hoch in den Bäumen nisten. Sie halten sich aber auch auf den Abfallhalden auf. Steinadler sind häufiger in alpinen Regionen und der arktischen Tundra anzutreffen, wo sie sich von Erdhörnchen ernähren und fast ausschließlich in Felswänden nisten.

Elk (Wapiti): Wapitis wurde in den 50er Jahren im Yukon angesiedelt, um den Jagddruck auf anderes Großwild zu vermindern. Der Wapiti stößt hier an die nördliche Grenze seines Verbreitungsgebietes und hält sich vor allem im Dreieck zwischen Whitehorse, Carmacks und Haines Junction auf, wo er entlang des Alaska und Klondike Highways nördlich und westlich von Whitehorse gesehen werden kann. Eine kleine Wapiti-Population ist auch aus Britisch Kolumbien in den Südost-Yukon eingewandert. Im Herbst können Sie die Bullen röhren hören. Dabei rufen sie in hoher Tonlage. Dieser Ruf ist einer der ungewöhnlichsten Laute in der Natur.

Falcons (Falken): Nach ihrer Rückkehr im April suchen die Wanderfalken (Peregrine Falcon) (Foto S. 57) ihre Nistplätze in den Felswänden direkt über dem Wasser auf. Gewöhnlich sind sie entlang großer Flüsse wie Yukon, Peel und Old Crow im nördlichen und zentralen Yukon zu sehen. Gerfalken (Gyrfalcon) (Fotos S. 50) leben hier das ganze Jahr über und bewohnen Felswände in der arktischen und alpinen Tundra, wobei sie oft den Schneehühnern folgen. Die kleineren Falken wie Merlin (Merlin) und Buntfalke (American Kestrel) können im gesamten Yukon gefunden werden. Der Buntfalke kann oft auf



Kojoten, Yukon government



Bindenkreuzschnäbel, Ted Murphy-Kelly



Rauhfußbussard, *Cameron Eckert*



Eisgraues Murmeltier, *Yukon government*

Ansitzen, wie Pfosten oder Stromleitungen, gefunden werden. Der Merlin nistet vor allem im nördlichen Yukon und kann während des Vogelzuges beobachtet werden.

Hawks (Habichtartige): Der am weitesten verbreitete Bussard im Yukon ist der Rotschwanzbussard (Red-tailed Hawk) (*Foto S. 41*). Es ist nicht ganz einfach, diesen Bussard zu identifizieren, weil er in verschiedenen Farbvarianten vorkommt. Am häufigsten ist der Harlan's Red-tailed Hawk, eine Unterart mit ausgeprägter zweifarbener Musterung auf dem Unterflügel. Der Rauhfußbussard (Rough-legged Hawk und Northern Harriers) ist oft während des Vogelzuges zu sehen. Im Sommer hält er sich vor allem in küstennahen Gebieten auf. Auch der Präriebussard (Swainson's Hawk) ist während des Sommers im Süd-Yukon nur selten anzutreffen. Um Bussarde zu beobachten, nutzen Sie am besten einen Aussichtspunkt mit guter Rundschau und suchen den Himmel ab. Beliebte Aufenthaltsorte für Bussarde sind luftige Grate und Berggipfel, Halbinseln und Steilhänge in Ufernähe. (*vergleichen Sie auch Northern Goshawk*).

Hoary Marmot (Eisgraues Murmeltier): Eisgraue Murmeltiere bevorzugen Südhänge mit großen Felsblöcken und üppiger, grüner Tundra-Vegetation. Murmeltiere sind im Yukon nicht sehr häufig, aber wenn Sie auf Bergstrassen unterwegs sind, halten Sie an und schauen Sie in die Richtung, aus der das laute, lang anhaltende Pfeifen kommt, um sie zu sehen. Keno Hill, Klauane National Park und Tombstone Territorial Park haben große Murmeltierbestände.

Jaegers (Raubmöwen): Zum Brüten sammeln sich Raubmöwen im Sommer an der North Slope bei der Beaufort Sea. Falkenraubmöwen können im Sommer häufig entlang des Dempster Highways beobachtet werden.

Loons (Seetaucher): Im Yukon kommen vier Seetaucher-Arten vor. Im Sommer sind auf vielen Seen im Süd-Yukon Eis- (Common Loon) und Weißsnackentaucher (Pacific Loon) anzutreffen. Sterntaucher (Red-throated Loon) (*Foto S. 14*) und Gelbschnabeltaucher (Yellow-billed Loon) kommen im Hochsommer nur nördlich der Baumgrenze vor, können aber gewöhnlich während des Vogelzuges im Süd-Yukon beobachtet werden.



Falkenraubmöwen, *Yukon government*



Maultierhirsch, *Jake Paleczny*

Lynx (Luchs): Der Kanadaluchs (*Foto S. 58*) ist die einzige Wildkatze mit einem Verbreitungsgebiet, das über den arktischen Wendekreis hinausreicht, und kommt überall im Yukon vor. Luchse sind während des ganzen Jahres aktiv und jagen fast ausschließlich Schneeschuhhasen. Luchse finden Sie in Lebensräumen mit dichtem Baumbestand, wo sich auch die Hasen aufhalten. In Jahren mit vielen Schneeschuhhasen kann man Luchse oft entlang der Strassen beobachten.

Moose (Elch): Im Yukon sind mehr als 70'000 Elche (*Fotos S. 11, 31*) zu Hause, mehr als doppelt so viele wie Menschen. Im Frühling und Sommer sind Fluss- und Seeufer im ganzen Yukon die besten Stellen, um Elche zu sehen. Im Herbst halten sie sich oberhalb der Baumgrenze im subalpinen Gelände auf, wo sie manchmal große Gruppen bilden.

Mountain Goat (Schneeziegen): Schneeziegen (*Foto S. 56*) erreichen im Yukon ihre nördliche Verbreitungsgrenze und sind daher eher selten. Mehr als die Hälfte aller Schneeziegen des Yukon Territoriums leben im Kluane National Park. Schneeziegen können auch am White Mountain* im Ágáy Méne' Territorial Park und entlang des Klondike Highways südlich von Carcross gesehen werden.

Northern Goshawk (Habicht): Habichte sind während des ganzen Jahres im Yukon zu finden. Sie bevorzugen offenen Kiefernwald und jagen entlang des Waldrandes und über Feuchtgebieten. Sie sind häufig im Süd-Yukon zu beobachten, speziell um Whitehorse und Haines Junction. Der Körper der Habichte ist geformt wie ein Football mit breiten Flügeln und einem langen Schwanz.

Northern Shrike (Raubwürger): Während der Brutzeit vom Juni bis August kann der Raubwürger (*Foto S. 31*) am häufigsten im Gestrüch der subalpinen und subarktischen Zonen angetroffen werden. Der South Klondike Highway bietet einige gute Beobachtungsmöglichkeiten. Vor allem im April und Mai kann man Raubwürger auch entlang des Alaska Highways sehen.

Northern Wheatear (Steinschmätzer): Dieser Besucher aus Eurasien kommt im Sommer und ist am häufigsten entlang des Dempster Highways zu sehen. Er brütet in entlegenen alpinen Regionen des nördlichen Yukons und im Kluane Nationalpark.

Owls (Eulen): Es ist viel wahrscheinlicher, dass Sie eine Eule hören, als sie zu Gesicht zu bekommen. Im Yukon bedeuten die ausgeprägten saisonalen Unterschiede in den Tagesstunden, dass die Eulen nicht ausschließlich nachtaktive sind und ihre Rufe oft auch am Tag gehört werden können. Halten Sie Ausschau nach der Silhouette einer Eule auf einem Ansitz oder weißer Losung oder Gewölln am Fuße eines hohen Baumes. Rauhfußkauz (Boreal Owl) und Virginiauhu (Great Horned Owl) sind am häufigsten im borealen Wald anzutreffen, während der Bartkauz (Great Grey Owl) Espen-Parkland bevorzugt. Der Virginiauhu ist im Allgemeinen in alten Pappelständen entlang von Flüssen anzutreffen, wo er häufig sein Nest in den hohen Bäumen baut. Schauen Sie in alten Waldbrandgebieten nach der Spurbereule (Northern Hawk Owl) (*Foto S. 31*) und in der offenen Tundra, insbesondere entlang des Dempster Highways, nach der Sumpfhohleule (Short-eared Owl). Um Schnee-eulen zu sehen, müssen Sie zur North Slope oder Herschel Island reisen.



Steinschmätzer,
iStockphoto.com, Andrew Howe



Habicht,
iStockphoto.com, Bob Balestri



Baummarder, *Yukon government*



Eichhörnchen

Pine Marten (Baummarder): Mit seiner heimlichen, unauffälligen Lebensweise hinterlässt der Baummarder wenig Spuren. Am häufigsten ist er in alten Nadel- oder Espenwäldern im Südost-Yukon anzutreffen, wo er sich in erster Linie von Rötelmäusen und anderen kleinen Säugetieren oder Beeren ernährt. Es ist unwahrscheinlich, dass Sie einen Baummarder finden, aber der Marder findet vielleicht Ihr Lager.

Ptarmigan (Schneehühner): Der Yukon ist ganzjährige Heimat für drei Schneehuhnarten, die je nach Jahreszeit in unterschiedlichen Lebensräumen anzutreffen sind. Im Winter sind sie schneeweiß und passen sich so ihrer Umgebung an. Im Süd-Yukon sind sie in alpinen Regionen wie dem White Pass oder dem Haines Pass anzutreffen. Nördlich von Dawson City können sie in allen Höhenlagen angetroffen werden. Moorschneehühner (Willow Ptarmigan) (*Foto S. 48*) sind häufig in buschiger Tundra anzutreffen, während die Alpenschneehühner (Rock Ptarmigan) höher gelegene Regionen bevorzugen und die Weißschwanz-Schneehühner (White-tailed Ptarmigan) nur in der alpinen Tundra zu finden sind.

Raven (Raben): Der Kolkrahe (Common Raven) (*Foto S. 43*) ist Yukons Staatsvogel und kann von der offenen Tundra über den dichten borealen Wald bis hin zu den Strassen jeder Ortschaft im gesamten Yukon Territorium gefunden werden. Die Amerikanerkrahe (American Crow) ist viel kleiner und sehr selten im Yukon. Obwohl sie ein häufiger Sommergast in Whitehorse ist, sind die großen schwarzen Vögel, die Sie sehen, mit größter Wahrscheinlichkeit Kolkrahen.

Red Squirrel (Eichhörnchen): Wohl das am leichtesten zu beobachtende Säugetier im Yukon ist das Eichhörnchen. Es bewohnt gern ältere Nadelwaldbestände, deren dichtes Astwerk eine Schnellstrasse in luftiger Höhe bietet. Hören Sie auf die lauten Rufe und das Gezeter der Eichhörnchen, wenn Sie deren Revier betreten. Sie können auch an einem Futterhaufen aus Zapfen vorbeikommen, den das geschäftige Eichhörnchen für den Winter angelegt hat.

Sheep (Schafe): Die geschätzten 22'000 wilden Schafen im Yukon verteilen sich auf drei Arten von Schafen mit dünnen Hörnern. Das Dall-Schaf (Dall's Sheep) (*Foto S. 29*) entwickelte sich in der eisfreien Region von Beringia und ist nur in Kanadas Nordwesten und in Alaska anzutreffen. Dall-Schafe sind die am weitesten verbreiteten Schafe im Yukon und erscheinen als weiße kleine Punkte an den Berghängen, nicht zu verwechseln mit Schneeflecken. Sie brauchen einen guten Feldstecher, um sie von der Strasse aus zu sehen. Fannin Schafe (Fannin's Sheep) (*Foto S. 45*) sind eine einzigartige Farbvariante von Dall-Schafen und kommen nur im Yukon und den Nordwest Territorien vor. Faro ist einer der besten Orte, um sie zu sehen (*Siehe S. 44*). Das Stone's Sheep, eine andere Unterart ist grau, braun oder schwarz mit weißer Schnauze, weißen Flecken an Bauch und Hinterteil und kommt in lokal begrenzten Beständen im Süd-Yukon vor. Alle Schafarten verbringen den Sommer mit Gras an offenen Berghängen oder alpinen Weiden.

Snowshoe Hare (Schneeschuhasse): Schneeschuhasen sind die bedeutendste Futterquelle für mittelgroße Fleischfresser wie Luchs und Kojoten, aber auch für die stärksten Raubvögel – Steinadler und Virginiauhu. Die Population der Schneeschuhasen ist einem Zehnjahreszyklus unterworfen, welchem auch die Feinde des Hasen folgen. Die Hasen bevorzugen kürzlich gestörte Gebiete wie alte Waldbrandflächen, die mit nahrhaften Sträuchern dicht bewachsen sind. Die Schneeschuhasen sind ausgezeichnet an die wechselnden Jahreszeiten im Norden angepasst. Sie wechseln die Fellfarbe von weiß im Winter zu braun-grau im Sommer.

Swallows (Schwalben): Sechs Schwalbenarten kommen im Yukon vor, einige breiten sich nördlich sogar bis zur North Slope aus. Uferschwalben (Bank Swallows) bauen ihre Nester in sandigen Böschungen, gewöhnlicherweise entlang von Flüssen oder Strasseneinschnitten. Fahlstirnschwalben (Cliff Swallow) (Foto S. 22) und Rauchschnalben (Barn Swallow) nisten häufig in Ortschaften, wo sie ihre Nester an Gebäuden oder unter Brücken bauen. Veilchenschwalbe (Violet-green Swallow), Sumpfschnalbe (Tree Swallow) (Foto S. 26) und Grauehlschnalbe (Rough-winged Swallow) nisten in natürlichen oder künstlichen Höhlen. Um Schwalben zu beobachten, schauen Sie nach den entsprechenden Lebensräumen zwischen Mai und August.



Tree Swallow nesting box, Bruce Bennett

Swans (Schwäne): Schwäne (Foto S. 22) ziehen von März bis April durch den südlichen Yukon, sobald einige Rastgebiete mit offenem Wasser zur Verfügung stehen. Trompeterschwäne (Trumpeter Swans) brüten in Feuchtgebieten im südlichen und zentralen Yukon, während Zwergschwäne (Tundra Swans) in Feuchtgebieten der Tundra ganz im Norden brüten.

Wolf, Gray (Grauwolf): Die größte Chance, einen Grauwolf zu sehen, haben Sie in den alpinen Regionen des Yukons. Wölfe sind sehr scheu und Meister im Vermeiden von Begegnungen mit Menschen. Die bewaldeten Gegenden des Yukons eignen sich ausgezeichnet, um Wölfe zu verstecken. Daher eignen sich die alpinen Gebiete der bewaldeten Berge oder die übersichtliche Tundra am Dempster Highway am besten zur Beobachtung. Vom April bis Juni bringen die Wölfe in Höhlen, die oft in der Nähe von Biberteichen oder Feuchtgebieten liegen, ihre Jungen zur Welt. Imitieren Sie das Heulen der Wölfe, mit Glück antworten sie Ihnen.

Wolverine (Vielfraß): Der Vielfraß ist eines der geheimnisvollsten Säugetiere des Yukons. Obwohl der Vielfraß in allen Lebensräumen vorkommt - von der arktischen Tundra bis zu den Flusstälern - ist er schwierig zu beobachten. Am häufigsten wird er in den Bergen gesehen. Ein Vielfraß hat ein riesiges Revier. Er ist als Assfresser bekannt, der Tiere, die Lawinen zum Opfer fielen und Reste von Beutetieren wie Elche oder Karibu, die von Wölfen oder Bären gerissen worden waren, frisst. Obwohl er sich eher langsam bewegt, fängt er hin und wieder ein Erdhörnchen oder einen Schneeschuhhasen.

Wood Bison (Waldbison): Waldbisons (Foto S. 28) sind die größten Landsäugetiere Nordamerikas, Bullen können mitunter 1 Tonne auf die Waage bringen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren sie fast ausgestorben. Als Teil eines nationalen Aufzuchtprogrammes wurden sie in den 1980er Jahren im Yukon ausgesetzt. Waldbisons können Sie normalerweise in zwei Gebieten beobachten: dem Liard River Tal südöstlich von Watson Lake und entlang der Aishihik Road (Foto S. 28). In 2009 zählte die Aishihik-Herde rund 1'100 Tiere und ist damit die zweitgrößte Waldbisonherde der Welt.



Grauwolf, John Meikle, Yukon government



Vielfraß, Damian Power

LEBENSÄÄUME: WO SÜCHEN

Verständnis für den Lebensraum der Tiere ist der Schlüssel für erfolgreiches Beobachten. Die in diesem Führer enthaltenen Beschreibungen sollen Ihnen helfen, Lebensräume zu unterscheiden. Sobald Sie die verschiedene Lebensräume des Yukon erkennen und um seine Bewohner wissen, steht einem erfüllenden Naturerlebnis nichts mehr im Wege. Jedes Tier benötigt dieselben lebenswichtigen Elemente: Wasser, Nahrung, Raum und Unterkunft als Schutz vor den Elementen und natürlichen Feinden. Seien Sie ein Natur-Detektiv und suchen Sie nach Spuren, die Tiere hinterlassen haben, wie Abdrücken im Schlamm, Kot, Kratzern an Bäumen oder abgestoßenen Geweihen.

Je nach Jahreszeit und Nahrungsangebot können Tiere verschiedenen Lebensräumen den Vorzug geben. Einige Tierarten bevorzugen die Übergangsregion zwischen zwei verschiedenen Habitat-Typen. Die vielen Lebensräume des Yukon werden hier in sieben Typen eingeteilt: Stehende Gewässer, Fließende Gewässer, Borealer Wald, Gebirge, Arktische Tundra, See und Küste sowie Südhänge.

Borealer Wald



Der kanadische boreale Wald ist Teil eines breiten, die nördliche Erhalbkugel umspannenden Gebietes, das fast ausschließlich aus Nadelwäldern besteht und sich über die subarktischen Regionen von Russland, Skandinavien und Nordamerika erstreckt. Innerhalb des Waldes finden sich verschiedene Lebensräume. Die Weißfichte ist die häufigste Baumart, sie gedeiht sowohl auf feuchten als auch auf trockenen Böden und wird entlang der Flüsse am größten. Drehkiefern gedeihen in trockeneren Gebieten mit gut entwässerten Böden. In diesen Gegenden gibt es oft viele Flechten, ein wichtiges Winterfutter für Woodland Karibus. Espen oder Zitterpappeln wachsen besonders gut an lichten Hängen und nach Waldbränden. Sie haben eine glatte, weißgrüne, kreative Rinde und sind bekannt für ihre Blätter, die im kleinsten Lüftchen „zittern“. Schwarzfichten wachsen auch auf schlecht entwässerten, nassen Böden, wie sie oft über Dauerfrostböden zu finden sind. Balsam-Pappeln gedeihen entlang der Flussläufe und in Gebieten, in denen sich Wasser im Boden sammelt. Hier werden ihre tiefen Wurzeln das ganze Jahr über nass gehalten.

Tote und umgefallene Bäume bieten Unterschlupf für eine Vielzahl von kleinen Tieren, die ihrerseits die Hauptnahrung für andere Säugetiere und Vögel sind. Der Lebensraum Borealer Wald wird auch durch



Männlicher Elch im borealen Wald, *Stephen J. Krasemann*

natürlich entstehende Waldbrände verändert. Die verschiedenen Stadien in der Wachstumsphase nach einem Feuer kreieren eine Vielzahl an Lebensräumen für verschiedene Tierarten. Viele dieser Tiere ziehen weiter, wenn der Wald wieder wächst und sich die Pflanzengemeinschaft verändert.

Einige häufige Tiere des borealen Waldes sind: Eichhörnchen (Red Squirrel), Baummarder (Pine Marten), Schwarzbär (Black Bear), Rötelmaus (Red-backed Vole), Biber (Beaver), Luchs (Lynx), Schneeschuhhase (Snowshoe Hare), Rotfuchs (Red Fox), Grau Wolf (Gray Wolf), Rubingoldhähnchen (Ruby-crowned Kinglet), Junco (Slate-coloured Junco), Zwerg- (Swainson's) und Halsbanddrossel (Varied Thrush), Tannenhuhn (Spruce Grouse), Raufusskauz (Boreal Owl), Virginiauhu (Great Horned Owl), Meisenhäher (Gray Jay), Hudsonmeise (Boreal Chickadee), Habicht (Northern Goshawk), Fichtenspecht (Three-toed Woodpecker) und Kreuzschnäbel (crossbills).



Top of the World Highway

Südhänge



Diese warmen Hänge sind im Winter mit wenig Schnee bedeckt und deshalb im Frühling schon früh grün und im Sommer bald vertrocknet. Sie sind oft baumfrei oder mit verkrüppelten Espen bewachsen. Arktischer Beifuß (*Artemisia frigida*) und purpur-Reitgras (*Calamagrostis purpurascens*) sind die weitverbreiteten Pflanzenarten auf diesen Hängen, welche wichtige Wildreviere sind. Halten Sie im Winter Ausschau nach Maultier (Mule Deer)- und Rotwild (Elk), sie nutzen die mit wenig Schnee bedeckten Hänge als Futter- und Zufluchtsplatz. Im Frühling kommen oft Bären, um sich vom frühen Grün zu ernähren.

Auch Streifenhörnchen (Least Chipmunk) und Arktisches Erdhörnchen (Arctic Ground Squirrel) machen sich die sonnenerwärmten Hänge oft zum Zuhause. Die besten Beispiele für Südhänge befinden sich zwischen Carmacks und Ross River, Marsh Lake und Carcross und in der Kluane Region. Diese Landschaftsform ist möglicherweise ein Überbleibsel des prähistorischen Weidelandes von Beringia. Stellen Sie sich vor, Sie würden Wollmammuts und Steppenbisons beim Grasens begeben.



Südhänglage, Bruce Bennett

Gebirge: alpine und subalpine Gebiete



Oberhalb der Baumgrenze prägt ein kühleres Klima den Lebensraum.

An vielen Stellen im Yukon ist es schwierig, den Übergang von alpinen zu arktischer Tundra zu bestimmen. In höheren Lagen dominieren Gräser und Seggen die Vegetation, kommt Trockenheit dazu, dann sind es Silberwurz und Bärentraube (*Arctostaphylos alpina*). Korksilbertanne (offizieller Baum des Yukon), Buschbirke und Weide wachsen etwas tiefer in der subalpinen Zone. Dall-Schafe und Schneeziegen weiden an Grashängen nahe der Klippen, wo sie vor natürlichen Feinden wie Wölfen oder Grizzlybären fliehen können. Im Sommer sind Waldbisons in den alpinen Gebieten der Aishihik Region anzutreffen. Einige Tiere bewohnen ausschließlich steile Felswände und Geröllhalden an Berghängen. Einige dieser alpinen Spezialisten sind Alaska Pfeifhase (Collared Pika), Eisgraues Murmeltier (Hoary Marmot), Woodland Karibu (Woodland Caribou), Vielfraß (Wolverine), Steinadler (Golden Eagle), Amerikanischer Goldregenpfeifer (American Golden Plover), Schneeammer (Snow Bunting), Schneehuhn (ptarmigan), Birkenzeisig (redpoll), Ohrenlerche (Horned Lark), Pazifikpieper (American Pipit), Grauwangendrossel (Gray-cheeked Thrush), Steinschmätzer (Northern Wheatear), Gerfalke (Gyr Falcon) and Felseugebirgshuhn (Dusky Grouse).



Geröllhalde, Keno Hill

Arktische Tundra



Unter arktischer Tundra versteht man normalerweise die Region zwischen der nördlichen Baumgrenze und dem Nördlichen Eismeer. Im Yukon ist sie jedoch bis fast zur Küste immer wieder von Gebieten mit borealem Wald durchsetzt. Das Land ist gekennzeichnet durch Dauerfrostböden mit Pingos (Erdhügel mit einem Eiskern), Mustern auf der Oberfläche, Feuchtgebieten und bodennaher Vegetation. Die vielen Feuchtgebiete der Tundra bieten vielen Vögeln ideale Nistbedingungen. Viele Vögel, die durch den südlichen Yukon ziehen, nisten in der Tundra des nördlichen Yukon. Einige der wichtigsten Arten, die in der Tundra gefunden werden, sind Zwergschwan (Tundra Swan), Sterntaucher (Red-throated Loon), Eisente (Long-tailed Duck), Odinshühnchen (Red-necked Phalarope), Sumpfohreule (Short-eared Owl) and Falkenraubmöwe (Long-tailed Jaeger). In der offenen Tundra ist es auch einfacher, Barrenground Karibus und ihre Jäger zu sehen.



Dempster Highway

Stehende Gewässer: Seen und Feuchtgebiete



Seen und einige Feuchtgebiete werden zu den stehenden Gewässern gezählt. Feuchtgebiet steht hier für einen flachen Wasserkörper mit starker Wasser- und Ufervegetation. Die üppige Ufervegetation zieht Tiere an, die sich von aquatischer Vegetation ernähren und sich Behausungen nahe dem Wasser bauen. Die Größe des Sees hat auch einen Einfluss auf die Vogel- und Tierarten, die hier beobachtet werden können. Einig Arten, wie der Eistaucher (Common Loon), bevorzugen großflächige Seen, während zum Beispiel der Weißnackentaucher (Pacific Loon) sich lieber auf kleineren Teichen aufhält. Feuchtgebiete bieten Nistmöglichkeiten, Futter und Schutz für viele Wasservögel, das Vorhandensein bestimmter Arten wird jedoch auch von der geographischen Lage der Gewässer beeinflusst: einige brüten in der arktischen Tundra des Nordens, während andere die Seen im Süd-Yukon bevorzugen. In Feuchtgebieten und Sümpfen stehen oft abgestorbene Bäume, die Bruthöhlen für Schellen- (Common) und Spatenenten (Barrow's Goldeneye) und Büffelkopftenten (Bufflehead) bieten. Viele Singvögel wie der Goldwaldsänger (Yellow Warbler), das Weidengelbkehlchen (Common Yellowthroat) und der Uferwaldsänger (Northern Waterthrush) nisten im angrenzenden Wald und schwelgen in den Insekten, die im Juni und Juli aus dem Wasser aufsteigen.

Stammgäste in stehenden Gewässern sind Wasser- und Watvögel, Biber (Beaver), Elch (Moose), Bisamratte (Muskrat), Fledermäuse (bats), Fischadler (Osprey), Weißkopfeeadler (Bald Eagle), Hecht (Northern Pike) und Waldfrosch (Wood Frog).



Sternaucher



Die Old Crow Flats (Van tat)

Fließende Gewässer: Flüsse und Bäche



Fließgewässer bieten einen einzigartigen Lebensraum für viele

Tierarten des Yukon. Die Landschaft ist geprägt von unzähligen Flüssen und Bächen, in denen Sie zum Teil andere Fisch-, Vogel- oder Säugetierarten als in den Seen finden können. Flüsse bilden Korridore durch den borealen Wald und Paddeltouren bieten ausgezeichnete Gelegenheiten um Wildtiere zu beobachten. Achten Sie auf Spuren und andere Anzeichen von Bär, Wolf und Elch. Die Größe und geographische Lage eines Flusses beeinflussen, welche Tierarten sich hier ansiedeln. Einige, wie zum

Beispiel die Kragenente (Harlequin Duck) bevorzugen schnell fließende Gewässer, während der Fischotter (River Otter) mächtige, fischreiche Flüsse vorzieht. Mäandrierende Flüsse schneiden tiefe Böschungen und bilden flache Sandstrände, die einzigartige Nist- und Futterstandorte für verschiedenste Tiere sind. Gewisse Fischarten laichen ausschließlich in fließenden Gewässern und locken viele Alles- und Fleischfresser an die Ufer. Stammgäste an Flüssen schließen Wanderfalke (Peregrine Falcon), Drosseluferläufer (Spotted Sandpiper), Weißkopfsaadler (Bald Eagle), Uferschwalbe (Bank Swallow), Gürtelfischer (Belted Kingfisher), Gänse- und Mittelsäger (Common and Red-breasted Merganser), Kragenente (Harlequin Duck), Grauwasseramsel (American Dipper), Polaräsche (Arctic Grayling) und Königslachs (Chinook Salmon) ein.



Nordamerikanischer Fischotter, *Stephen J. Krasemann*

Meer und Küste



Nur ein kleiner Teil des Yukon stößt an das Meer. Diese Region im Norden des Yukon ist als North Slope bekannt und mit Herschel Island die einzige Gegend, in der im Yukon Eisbären gesehen werden können.

Die Küstengebiete umfassen eine Vielzahl von Lebensräumen, wie z.B. Strände, Nehrungen, Klippen, Lagunen, Küstenebenen und Polareis. Obschon diese Region die nördliche Begrenzung des Yukon bildet, bietet sie ein Zuhause für eine Vielzahl von Vögeln, Pflanzen und Säugetieren. Die Beaufort Sea ist saisonale Heimat für Belugas, Grönlandwale, Ringel- und Bartrobben. Besonderheiten der heimischen Tierwelt sind Moschusochse (Muskox), Schnee-Eule (Snowy Owl), Polarfuchs (Arctic Fox), Karibu (Caribou), Zwergschwan (Tundra Swan), Gelbschnabeltaucher (Yellowbilled Loon), Prachteiderente und Eiderente (King and Common Eider), Spatel- und Schmarotzerraubmöwe (Pomarine and Parasitic Jaeger) und Blaukehlen (Bluetthroat).



Beluga, *Greg Hume*



Arktische Küste bei Shingle Point

Freizeit und Erholung in der Natur

Campingplätze, Erholungsgebiete, Rast- und Picknickplätze, Wanderwege, Seen und Flüsse - sie alle bieten ausgezeichnete Möglichkeiten, Wildtiere zu beobachten.

Camping

Der Yukon bietet staatliche und private Campingplätze an. Wenn Sie mehr über private Campingplätze erfahren möchten, schlagen Sie in der Broschüre *Yukon's Vacation Planner* nach, welche Sie über travelyukon.de beziehen können.

Um in einem der Campingplätze der Yukon Regierung zu campieren, müssen Sie eine Bewilligung erstehen. Bewilligungen erhalten Sie in vielen Highway Lodges, Tankstellen, Verkaufsläden und Spirituosengeschäften ausserhalb Whitehorse und bei der Behörde von Environment Yukon. Zudem haben alle Campingplätze eine Selbstregistrierungsstation. Zusätzliche Information erhalten Sie im Guide to Yukon Government Campgrounds.



Camping im Tombstone Territorial Park

Wanderungen und Spaziergänge

Die Möglichkeiten für Wander-Abenteuer im Yukon sind nahezu endlos. Egal, ob Sie kurze, leichte Spaziergänge oder schwierigere, bisweilen mehrtägige Wanderungen bevorzugen, Sie werden den geeigneten Wanderweg für sich entdecken. Die meisten in diesem Führer beschriebenen Wanderrouten sind markiert und es ist einfach, ihnen zu folgen. Für Abenteuerer gibt es viele Wanderwege, die nicht markiert, aber begehbar sind. Einige vor Ort erhältliche Yukon-Führer beschreiben Wanderungen in bestimmten Regionen, sodass Sie Tiere in verschiedensten Lebensräumen beobachten können. Einige Organisationen bieten kostenlose, geführte Wanderungen und Veranstaltungen rund um das Thema Natur an. Mehr Informationen dazu erhalten Sie unter www.wildlifeviewing.gov.yk.ca.



Wanderer, Yukon government



Ein Herbsttag im Kanu

Kanu-Wandern

Eine Kanu-Tour auf einem der vielen schönen Flüsse oder Seen im Yukon bietet Ihnen wohl eine der besten Möglichkeiten, die verschiedensten Tiere zu sehen. Einige Lodges vermieten Kanus; Sie können sich aber auch eine Kanu- oder Rafting-Tour von einem spezialisierten Reiseunternehmen organisieren lassen. Die Broschüre *Yukon's Vacation Planner* enthält eine Übersicht über die verfügbaren Anbieter.

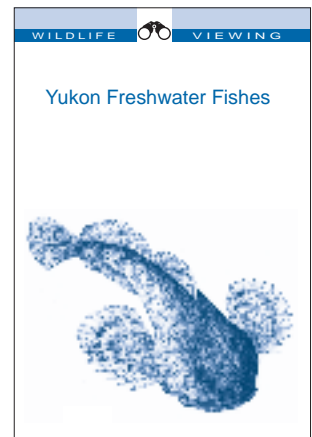
Bevor Sie allein einen Fluss im Yukon befahren, sollten Sie im Vorfeld einige Recherchen anstellen. Die Beschreibung von Flüssen in diesem Führer ist nicht vollständig; verlassen Sie sich daher bitte nicht ausschließlich auf diese Quelle. Spezielle Fluss-Führer können Ihnen detaillierte Informationen über Schwierigkeiten und Gefahren vieler Flüsse des Yukon geben. Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie vollständiges Erste Hilfe-Material, eine Rettungsausrüstung, sowie reichlich Kleidung und Essen bei sich haben, um wieder sicher anzukommen.

Angeln

Wenn Angeln Ihre Leidenschaft ist, dann bieten viele Ströme und Flüsse des Yukon dazu ausgezeichnete Gelegenheiten. Egal, ob Sie den Fisch behalten oder ihn wieder freilassen, Sie müssen in jedem Fall eine für den Yukon gültige Angellizenz mit sich führen, um in den lokalen Gewässern zu angeln. Angelscheine sind in den Büros des Umweltministeriums des Yukon, im kanadischen Fischereiministerium, in den meisten Highway-Raststätten oder in Sportläden, Gemischtwarenläden und Tankstellen erhältlich.

Falls Sie vorhaben, im Yukon Lachse zu angeln, benötigen Sie zusätzlich zu Ihrem Angelschein auch eine *Salmon Conservation Catch Card*, welche der Erhaltung der Lachsbestände dient. Sie können diese zusammen mit Ihrem Angelschein erwerben.

Zum Angeln in Nationalparks brauchen Sie eine Nationalpark-Angellizenz. Diese erhalten Sie im Kluane National Park & Reserve Besucherzentrum oder im Parks Canada-Büro in Whitehorse.



ALASKA HIGHWAY HIGHWAY #1

Die Kilometer- und Meilenangaben am Alaska Highway beziehen sich auf die Entfernung von Dawson Creek, British-Kolumbien.

1. Liard Canyon - Lucky Lake Freizeitgelände

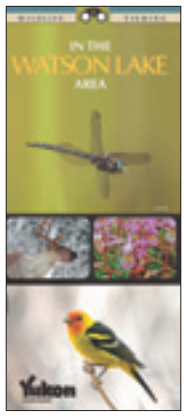
km 971 (Meile 603)   

Ein 2,2 km langer Naturpfad führt durch einen ausgewachsenen Fichten- und Kiefernwald entlang des Lucky Lakes bis hinunter zum Liard River. Planen Sie ungefähr eine Stunde und 15 Minuten für den ganzen Weg ein.

2. Wye Lake Wanderweg

km 980 (Meile 608)    

Der 1,5 km lange Pfad windet sich um den Wye Lake, der sich im Herzen von Watson Lake befindet. Zahlreiche Wasser- und Singvögel rasten hier auf ihrem Frühjahrszug, manche bleiben den ganzen Sommer. Die Rothalstaucher nisten im offenen Wasser auf dem See. Sumpf- und Veilchenschwalben fliegen flink durch die Luft. Helmspechte, Fahl-, Weißkehl- und Sumpffammern befinden sich hier an der nordwestlichen Grenze ihres Verbreitungsgebietes. Die Schautafeln entlang des Weges informieren Sie über die Wildpflanzen des Yukon und die Vogelarten, die hier zu Hause sind.

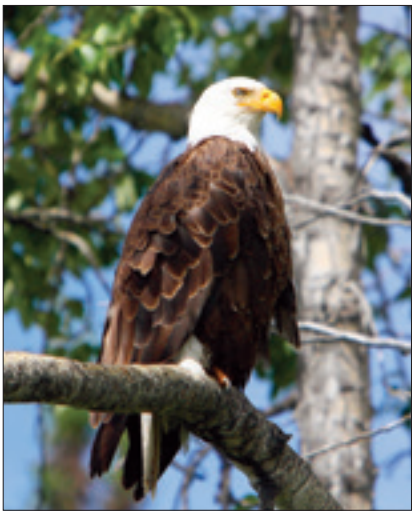
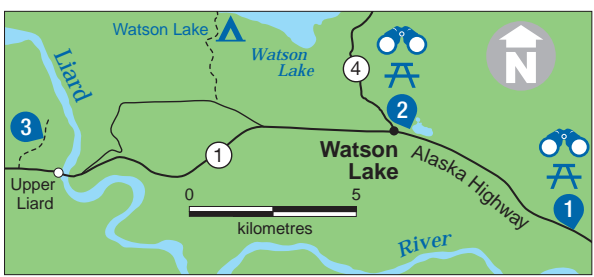


KREUZUNG mit dem Robert Campbell Highway, Highways #4, km 980 (Meile 608,7), siehe Seite 42

3. Albert Creek Bird Observatory

km 993 (Meile 621)   

Seit der Eröffnung im Jahre 2000 ist die Vogelbeobachtungsstation am Albert Creek ein Muss für den Vogelliebhaber, der den Norden bereist. Während des Vogelzuges wird die Station ehrenamtlich betrieben und ist täglich zwischen 6 und 12 Uhr am Mittag von Ende April bis Anfang Juni und Ende Juli bis anfangs September geöffnet (nur bei günstigem Wetter). Hier werden Vögel beringt und Daten über den Vogelzug erfasst. Um zur Station zu gelangen, biegen Sie 1,5 km westlich von der Liard River Brücke nach Norden in eine Seitenstrasse ab und folgen dieser Strasse, rechts bleibend, für 1 km. Die letzten 400 m führen über eine nicht unterhaltene Strasse und sind für lange RV's nicht geeignet. Die Beobachtungsstation liegt in einem Feuchtgebiet inmitten von Altwasserseen und urwüchsigem Wald. Dies ist einer der besten Orte, um Vögel wie den Graukopfvireo und die Weißkehlammer zu sehen, die nur im Südost-Yukon vorkommen.



Weißkopfseeadler, Yukon government

Little Rancheria-Karibuherde

km 992-1063 (Meile 616-660)

Dies ist das Winterweideland der Little Rancheria Karibuherde, die sich zwischen dem Yukon und Nord-Britisch-Kolumbien hin und her bewegt. Von Oktober bis spät in den Winter hinein sind die Tiere oft am Straßenrand zu sehen. Bitte fahren Sie langsam, wenn Sie Karibus in der Gegend sehen, und bitte belästigen Sie diese nicht. Autounfälle mit Karibus geschehen eher selten, aber sie passieren.



Grauwasseramsel, Adam Skrutkowski

4. Rancheria Falls Freizeitglände

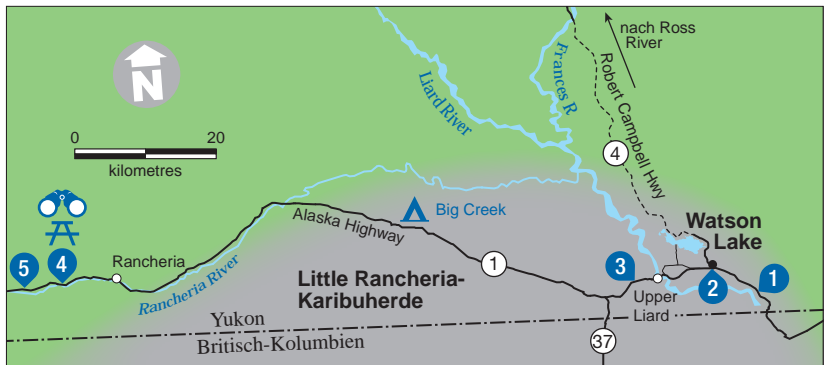
km 1112 (Meile 691)     

Ein leichter, 10-minütiger Spaziergang auf einem Holzsteg führt Sie durch den borealen Wald zu einem malerischen Wasserfall am Rancheria River, nur 0,5 km entfernt. Streifenhörnchen sammeln manchmal Futter entlang des Weges, und Grauwasseramseln tauchen in den Stromschnellen nach Futter. Schautafeln entlang des Weges informieren Sie über das Leben der Grauwasseramseln, sowie über den borealen Wald und den Nutzen von Waldbränden.

5. Continental Divide „Kontinentale Wasserscheide“

km 1120 (Meile 696)  

Die Erhöhung, auf der sich die Ausfahrt befindet, trennt zwei Wassereinzugsgebiete. Informationstafeln beschreiben die verschiedenen Ökosysteme, die sich zu beiden Seiten der Kontinentalen Wasserscheide gebildet haben.



Rancheria Falls,
Ryan Agar

Swan Lake, Britisch-Kolumbien

km 1152.1 (Meile 715.8)  

Der Rastplatz befindet sich am östlichen Ende des Swan Lakes in Britisch-Kolumbien. Von der Haltebucht haben Sie eine gute Übersicht über das Feuchtgebiet. An diese Stelle können im Juni Common Nighthawks (Nachtschwalben) beobachtet werden. Ein Toilettenhäuschen und Abfall Behälter stehen zur Verfügung. Eine Informationstafel erklärt die Geologie der Gegend.

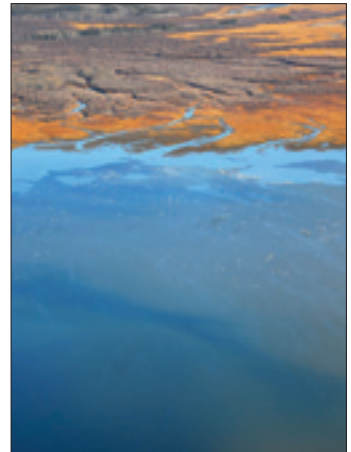
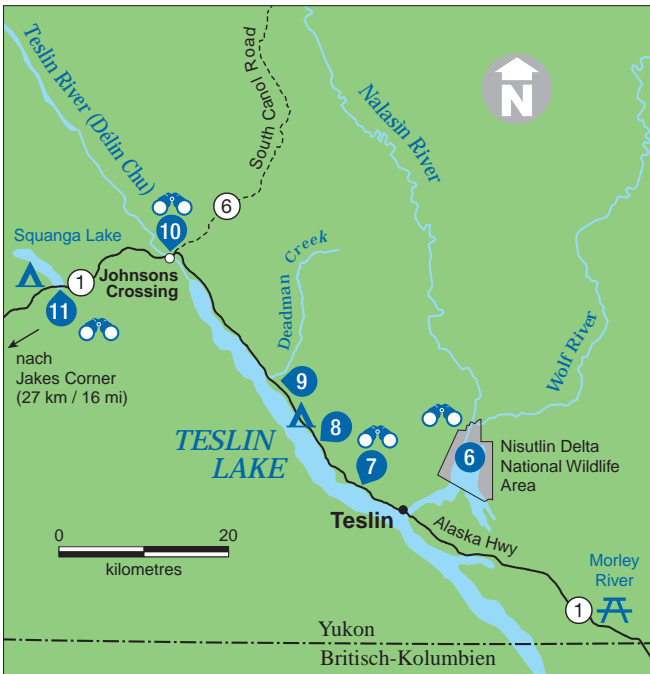
6. Nisutlin Delta National Wildlife Area „Nationales Wildrevier“

km 1243 (Meile 772)     

Das Nisutlin-Delta ist Yukon's einziges nationales Tierreservat und bildet die wichtigste Zwischenstation im südlichen Yukon für Wasservögel auf ihrem Herbstzug.

Das ausgedehnte Schwemmsand-Delta in der Nisutlin Bay bietet den Wasservögeln, vor allem Schwänen und Gänsen, während der Rast auf ihrem herbstlichen Zug in den Süden ein Festmahl an Wasserpflanzen. Die sich sammelnden Wasservögel wiederum ziehen zahlreiche Raubvögel und andere natürliche Feinde an.

Schautafeln mit Informationen über die Fischarten im Teslin Lake finden Sie im Park auf der westlichen Seite der Brücke.



Das Nalasin (Nisutlin)-Delta

7. Informations Plattform am Teslin Lake

km 1247 (Meile 775)   

Halten Sie nördlich von Teslin Ausschau nach einer großen Haltebucht auf der westlichen Straßenseite.

Eine Aussichtsplattform mit Informationstafeln bietet Ihnen eine schöne Sicht auf den Teslin Lake. Die Schilder erklären die Geschichte der Teslin Tlingit First Nation, den Fischbestand, die Zugvögel und die Dall-Schafe. Hier finden Sie einen Fusspfad, der der Strasse, die George Johnston in 1928 zwischen Teslin und dem Fox Point baute, folgt.

8. Teslin Lake Zeltplatz und Vogelbeobachtungsstation

km 1258 (Meile 782) ▲ 🏕️

Ein 200 m langer Pfad beginnt am Kochunterstand und führt zum Seeufer, wo Zugvögel in Japannetzen (sehr feine Netze) gefangen und beringt werden oder ganz einfach beim Vorbeiflug gezählt werden. Die Station ist ehrenamtlich betrieben und von 6 – 12 Uhr am Mittag vom 1. August bis zum 1. Oktober geöffnet (bei günstigem Wetter). Während des Herbstes ziehen die Singvögel am Seeufer entlang und die Wasservögel wählen die Route über dem See. Ammern, Tyrannen und Waldsänger sind hier die häufigsten Vogelarten. Besucher werden ermuntert, an den laufenden Studien teilzunehmen.

9. Deadman Creek

km 1273 (Meile 791) 🚴 🏠

Halten Sie nahe Deadman Creek Ausschau nach einer kleinen Herde von Dünnhornschafen auf der östlichen Seite des Highways. Die Schafe nahe Deadman Creek sind leicht gefärbt, und nur DNA-Tests können die Verwandtschaftsverhältnisse dieser Tiere eindeutig klären.

KREUZUNG mit der South Canol Road, Highway #6, km 1295 (Meile 804,7), siehe Seite 54

10. Johnsons Crossing – Teslin River

km 1296 (Meile 805) 🚴 🏠 🌊

Die Brücke bei Johnsons Crossing beherbergt eine riesige Amerikanische Klippenschwalbenkolonie. Trompeter- und Zwergschwäne und viele andere Wasservögel rasten während ihres Frühlingszuges am Fluss. Seit einigen Jahren überwintern einige Schwäne erfolgreich in den kleinen offenen Stellen im Fluss. An der Einsatzstelle für Boote informieren Schautafeln über die Fische im Teslin Lake.

11. Squanga Lake Campingplatz

km 1316 (Meile 818) 🚴 ▲ 🏕️

First Nation Familien aus der Gegend um Tagish nennen diesen See Desgwáage Méné oder „Whitefish Lake“ (Whitefish sind Renken). Der Hügel nordöstlich vom See, den man vom Highway aus sehen kann, wird von den Teslin Tlingit Dasqwaanga Tóoli oder „Whitefish Hill“ genannt. Daher kommt der Name Squanga. Eine besondere Art, der Squanga Zwergweissfisch, ist im See zu finden. Ein Nistkasten für Fledermäuse beherbergt im Sommer hunderte von weiblichen Mausorhrfledermäusen mit ihren Jungen. Sie können während der Dämmerung bei ihrer Jagd nach Mücken beobachtet werden. Ein Fischadler-Paar nutzt den Fischreichtum des Sees und nistet auf dem Turm am nahe gelegenen Squanga-Flugfeld (Km 1305).



Fischadler brüten im Yukon nördlich bis in die Old Crow Flats; am häufigsten trifft man sie aber im Süd Yukon an.

Jedes Jahr fügen sie neues Nestmaterial hinzu und bilden so massive Strukturen.

Fischadler sind spezielle Raubvögel, die ihre eigene Vogel Familie bilden,
Jukka Jantunen

12. Jakes Corner

km 1342 (Meile 834)

Dies ist die Kreuzung für einen Abstecher nach Atlin in British-Kolumbien oder über die Tagish Road nach Carcross. (Siehe Highways #7 und #8 auf Seite 56.) Amerikanische Klippenschwalben nisten in eigens konstruierten Nistkästen nahe der Tankstelle. Mit etwas Glück können Sie die schwarze Variante des Arktischen Erdhörnchens sehen, die nur in wenigen Gegenden im Yukon anzutreffen ist. Die Carcross Karibuherde, eine der Southern Lakes Karibuherden, ist im Winter oft entlang des Highways zu sehen, besonders auf dem nördlich Abschnitt nahe Judas Creek. Bitte fahren Sie hier langsam im Winter.



Nester der Amerikanischen Klippenschwalben, Yukon government

13. Marsh Lake Campingplatz und (Picknickplatz) Freizeitanlage

km 1379 (Meile 856.9)

Diese Freizeitanlage ist ein beliebtes Tagesziel für die lokale Bevölkerung um den Strand zu genießen. Eine Informationstafel beschreibt die Fische des Marsh Lakes. In der Dämmerung können Fledermäuse um den Picknickunterstand beobachtet werden oder Biber im naheliegenden Seitenarm.

14. Swan Haven, M'Clintock Bay* (Schwan-Ruheplatz, M'Clintock-Bucht)

km 1382 (Meile 859)

Das Nordende des Marsh Lakes, wo der M'Clintock River in den See fließt, wird M'Clintock Bay genannt. Tausende von Tundra und Trompeter Schwänen sowohl als auch Enten und Gänse stoppen auf ihrem Zug in den Norden hier im April und Mai um auszuruhen und zu fressen. Raubtiere sind von der konzentrierten Vogelschar angezogen. Vom Swan Haven, einem mit Personal besetzten Informationszentrum, das im April geöffnet ist, kann die Bucht überschaut werden. Mit dem jährlichen Vogelfestival, „Celebration of Swans“, feiert man die Rückkehr der Schwäne und den Frühling. Das Zentrum ist während des Sommers geschlossen, trotzdem bietet das Deck mit den Erläuterungstafeln einen guten Überblick über die Bucht.

15. Yukon River Brücke

km 1393 (Meile 866)

Von der großen Aussichtsplattform aus haben Sie eine tolle Sicht auf den Beginn des Yukon River, vor Ort auch als Lewes Marsh (Lewes Sumpf) bekannt. Schautafeln informieren Sie über die Natur und Geschichte der Gegend. Oberhalb der Brücke liegt das Schutzgebiet „Lewes Marsh Habitat Protection Area“.

KREUZUNG mit dem South Klondike Highway, Highway #2 (Carcross Road), km 1404 (Meile 873), siehe Seite 32



Schwäne, M'Clintock Bucht, Marsh Lake, Yukon government

WHITEHORSE, Ortsgrenze km 1405-1441 (mi. 873-895)

Für mehr Informationen rund um das Thema Naturbeobachtungen in und um Whitehorse besorgen Sie sich den Faltplan *The Wilderness City, A guide to popular trails of Whitehorse* (nur in Englisch erhältlich) oder die kostenlose Broschüre *Die Tier- und Pflanzenwelt in Whitehorse – Ein Führer zu den Naturräumen unserer Umgebung*. Oder kaufen Sie sich die Karte *Whitehorse Trail Map: Explore the wilderness city*.

16. Wolf Creek Campingplatz

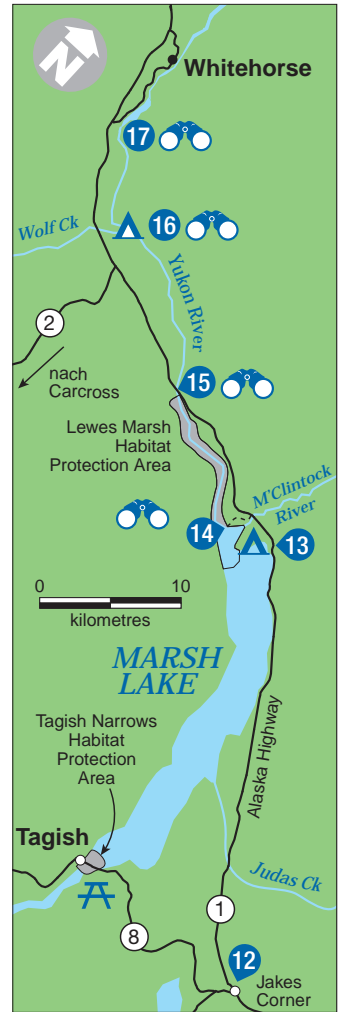
km 1408 (Meile 875)     

Mehrere Wandermöglichkeiten beginnen am Wolf Creek Campingplatz. Der 2 km lange Yukon River Vista-Rundwanderweg windet sich durch borealen Wald zu einem Ausguck über den Yukon River und führt dann dem Wolf Creek entlang zurück zum Ausgangspunkt. Der 350 Meter lange Escarpment Trail startet am Süden des Campingplatzes und führt über die Böschung zu einem Aussichtspunkt. Am Eingang zum Zeltplatz finden Sie eine Aussichtsplattform und Informationstafeln über den erstaunlichen Zug der Königslachse, die hier im Bach laichen.

17. Miles Canyon

km 1416 (Meile 880)      

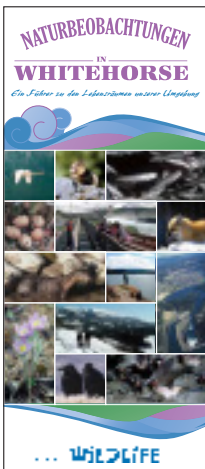
Nach 800 m auf der Miles Canyon Road biegen Sie rechts ab und fahren Sie bis zum Parkplatz. Von hier aus führt Sie ein kurzer Pfad zu einer Hängebrücke über den Yukon. Veilchen- und Uferschwalben, wie auch Gürtelfischer, eine Eisvogelart, nisten hier. Townsendklarinos, Streifen- und Arktische Erdhörnchen leben auf den Südhängen; hier finden Sie auch ungewöhnliche Pflanzen, wie z.B. den Kriechwacholder. Diese Hänge sind kleine Reste jener Prärie, die hier vor Tausenden von Jahren existierte, als das Klima wesentlich wärmer war als heute. Auf der anderen Uferseite befinden sich die Wanderwege des Chadburn Lake Freizeitgeländes. Sie können das Wegsystem auch von der Chadburn Lake Road aus erreichen. Folgen Sie den Beschreibungen auf Seite 25.



Keta-Lachs, Mark Connor



Miles Canyon, Yukon government



18. Millennium Trail und Bert Law Park

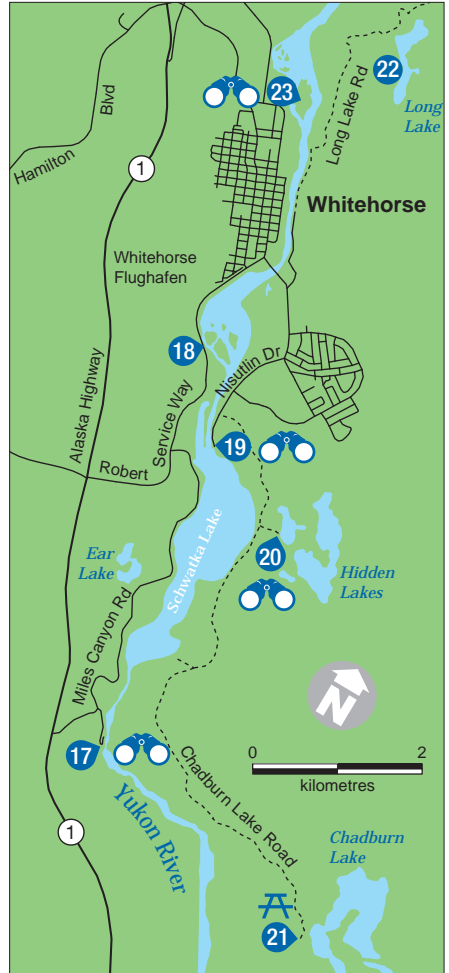


Dieser 5 km lange, befestigte Rundwanderweg verbindet die eine Uferseite des Yukon über die Robert Campbell Brücke und die Rotary Centennial Brücke mit der anderen. Auf der östlichen Seite des Flusses führt der Weg durch einen Mischwald aus Fichten, Kiefern und Zitterpappeln. Auf der westlichen Seite, vorbei an der SS Klondike, einem Schaufelraddampfer, gelangen Sie zum Robert Service Zeltplatz und dem Bert Law Park, der für seine Vielfalt an Beerensorten bekannt ist. Selbst so nahe am Stadtzentrum haben Sie vielleicht das Glück, einen Kojoten, Biber oder Maultierhirsch zu sehen oder im August Lachse im flachen Wasser zu beobachten.

19. Whitehorse Rapids „Stromschnellen“ und Fish Ladder „Fischleiter“



In der Sprache der Southern Tutchone ist *Kwanlin* der Name für die Whitehorse Stromschnellen. In dieser Gegend war es schon vor der Gründung der Stadt Whitehorse Tradition, Fisch-Camps zu unterhalten. Folgen Sie von der Stadtmitte aus dem Millenium Trail oder der Second Avenue über die Robert Campbell Brücke, die den Yukon überquert. Die Straße wird dann zum Lewes Boulevard. Bleiben Sie auf dieser Straße, bis sie sich am Nisutlin Drive gabelt. Biegen Sie rechts auf den Nisutlin Drive ab und fahren Sie die Straße bis zum Ende hinunter. Die Fischleiter ist während der Laichzeit der Lachse von Mitte Juli bis in den frühen September in Betrieb. Die Yukon Energy Corporation und die Yukon Fish and Game Association unterhalten an der längsten hölzernen Fischleiter der Welt ein eintrittsfreies Interpretationszentrum. Von hier aus können Sie einem Weg entlang der Fischleiter folgen, um von einer kleinen Plattform aus einen herrlichen Panoramablick auf den Schwatka Lake und die umliegenden Berge genießen zu können. Informationstafeln beschreiben die üppige Flora und Fauna dieser grasbewachsenen Südhänge.



Naturbeobachtungen im Hinterland: Yukon River

Der Yukon wird häufig mit Kanus befahren. Ein beliebter Einsatzpunkt befindet sich im Rotary Peace Park in Whitehorse. Man benötigt zwischen 14 und 21 Tagen, um die 750 km lange Strecke von Whitehorse nach Dawson zurückzulegen. Kürzere Touren sind natürlich auch möglich. Der Yukon bietet großartige Naturerlebnisse für jeden Kanu-Freund. Oft kommen Elche zum Fressen an den Fluss. Halten Sie Ausschau nach Schwarzbären, die sich auf den Südhängen an Gräsern und Beeren laben oder nach Weißkopfsaadlern, die in Baumkronen entlang des Ufers nisten. In den Klippen nördlich von Minto Landing können Sie Wanderfalken, die hier nisten, beobachten.



Am Yukon River, Yukon government

20. Hidden Lakes

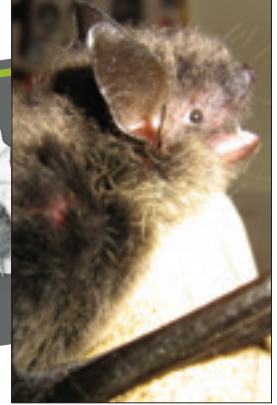


Folgen Sie der Wegbeschreibung zu den Whitehorse Stromschnellen und der Fischleiter. Biegen Sie, kurz bevor Sie die Fischleiter erreichen, links auf die Chadburn Lake Road ab. Fahren Sie 1,7 km auf der Straße entlang, und biegen Sie dann links auf eine Schotterstraße ab. Diese Kette von kleinen Seen bieten Ihnen ausgezeichnete Gelegenheiten, Biber und Wasservögel zu sehen. Halten Sie am Abend Ausschau nach kleinen, braunen Mausohrfledermäusen über dem See.

21. Chadburn Lake Freizeitgelände



Die Chadburn Lake Road ist eine 6 km lange Schotterstraße, die zu mehreren kleinen Seen mit Wanderwegen, Picknick- und Bootanlegestellen führt, bevor sie am Chadburn Lake endet. Die Yukon Orienteering Association (Orientierungslaufverband des Yukon) hat eine Freizeitkarte für dieses Gebiet herausgegeben, die Sie in Whitehorse erhalten können. Mehrere markierte und leicht zu folgende Pfade winden sich durch den borealen Wald. Halten Sie an Sommerabenden nach kleinen, braunen Mausohrfledermäusen Ausschau.



Mausohrfledermaus, *Thomas Jung*

22. Long Lake



Diesen beliebten, auch zum Baden geeigneten See erreichen Sie nach ca. 3,5 km auf der Wickstrom Road, die von der Hospital Road abzweigt. Dieser malerischer Toteissee ist von altem borealen Wald umgeben und ideal für ein ruhiges Picknick, eine kurze Kanutour oder einen Spaziergang auf dem 2,5 km langen Rundweg um den See. Zelten und offenes Feuer sind hier nicht gestattet.

23. Quartz Road Wetland „Feuchtgebiet“ Wanderweg



Dieser befestigte Weg führt von der Stadtmitte aus stromabwärts den Yukon entlang. Neben Bänken und Aussichtsplattformen finden Sie Tafeln mit Informationen zu verschiedenen Themen wie Habitat, Vögel, Geschichte und traditionelle Nutzung der Gegend. Genießen Sie den Gesang der verschiedenen Singvögel, die in den Weiden und Erlen der Flussbänke nisten. Im Frühling und im Herbst fliegen Schwäne und andere Wasservögel auf Ihrem Zug vorbei oder rasten im seichten Wasser nahe dem Flüsschen. Von hier aus können Sie auch die aufregende Flugakrobatik der Sturm- und Silbermöwen beobachten, die auf den Inseln nisten.



Sturmmöwe, *Jukka Jantunen*



Silbermöwe, *Jukka Jantunen*

24. Yukon College Boreal Worlds Wanderweg



Dieser abwechslungsreiche Waldwanderweg liegt versteckt hinter dem Yukon College. Schlendern Sie durch ein Espenwäldchen bis zum Ufer eines Teiches, in dem es unter anderem Biber gibt. Danach führt Sie der Pfad durch Kiefernwald, der mit dichten Flechtenteppichen übersät ist. Dieses Gebiet mit seinen vielseitigen Lebensräumen dient neben Bibern und Bismarratten auch Roststärlingen und Weidengelbkehlchen als Zuhause. Eine interpretierte Wanderkarte mit Informationen über die verschiedenen Lebensräume erhalten Sie kostenfrei im Buchladen des Yukon College.

25. Mount McIntyre Ski Wanderwege



Das ist der Himmel auf Erden für Kleintiere des borealen Waldes und ein wichtiger Korridor für größere Säugetiere wie Kojoten, Elche und Bären. Karten befinden sich beim Ski-Chalet und am südlichen Ende des Parkplatzes vom Canada Game Center. Entlang der markierten Wege können Sie diverse Aussichtspunkte, einige Sitzbänke, Informationstafeln und kleine, beheizbare Hütten finden.

26. McIntyre Marsh „McIntyre Sumpf“

km 1428 (Meile 887)

Fahren Sie auf dem Alaska Highway Richtung Norden, bis Sie zu der Fish Lake Road kommen, die nach Südwesten abzweigt. Die Straße führt rechts an einem großen Feuchtgebiet und einem kleineren See vorbei. Nach 3,4 km kommen Sie zu einem flachen und artenreichen Feuchtgebiet. Die vielen, aus dem Morast herausragenden abgestorbener Bäume sind typisch für Moorlandschaften, die durch Dammbau entstanden sind. Die Bäume sind ausgezeichnete Nistplätze für Höhlenbrüter wie Sumpfschwalben, Hudsonmeisen und Spatelenten. Wasserliebende Pflanzen, wie Seggen und Weiden, wachsen am Ufer und bieten vielen hier lebenden Vögeln und Säugern Unterschlupf.

Otter, Biber und Bismarratten sind häufig zu beobachten. Kojoten und Füchse kommen, um zu trinken und zu jagen. Dies ist eines der wenigen Feuchtgebiete im Yukon, die im Winter nicht zufrieren. Darum ist es im Frühling ein wichtiger Rastplatz für vorbeiziehende Vögel. Der Holzpavillon mit Schautafeln ist Ausgangspunkt für den Trans-Canada-Trail und einen kurzen, markierten Rundweg, der zu einem weiteren, im borealen Wald versteckten Sumpfgebiet führt.



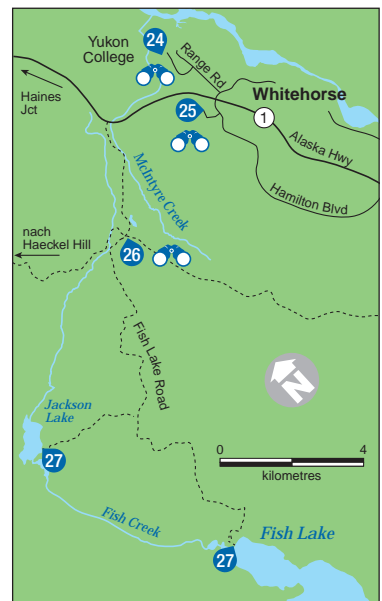
Sumpfschwalbe

27. Fish und Jackson Lake

km 1428 (Meile 887)

Folgen Sie weiter der Fish Lake Road, die sich hier durch subalpines Terrain windet, in dem manchmal Schneehühner zu sehen sind. Hier finden Sie viele Rad- und Wanderwege, die es leicht machen, die alpine Region zu erkunden. Amerikanische Goldregenpfeifer, Gerfalken, Steinadler und viele alpine Vogelarten können hier gefunden werden. Bei km 15 erreichen Sie den Fish Lake. Dies ist ein beliebtes Ziel für Angler, bitte achten Sie auf die starken Winde.

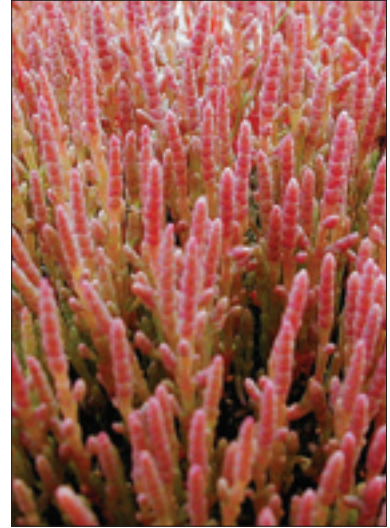
KREUZUNG mit dem Nord Klondike Highway, Highway #2 (Mayo Road), km 1437 (Meile 898), siehe Seite 34



28. Takhini Saltflats („Takhini Salzebene“)

km 1467.5 (Meile 912) 🚶 ⚠️ 📶

Die Takhini Salzebene befindet sich einen Kilometer östlich der Takhini River Brücke. Seltene Pflanzen wachsen in dieser naturbelassenen und aussergewöhnlichen Gegend. Unterirdische Quellen bringen Salze an die Oberfläche und der Permafrost verhindert, dass die Salze tiefer in den Erdboden gewaschen werden. Daher sammeln sich die Salze an der Oberfläche an und salzliebende Pflanzen gedeihen, wie z.B. der rotfarbene „Seespargel“ (*Salicornia virginica*), der möglicherweise nur im Yukon vorkommt. *Salicornia* wächst nah am Boden in dichten Teppichen, welche im Sommer leicht vom Alaska Highway aus zu sehen sind.



Queller (*Salicornia borealis*)

29. Wapiti-Beobachtung

km 1468-1503 (Meile 912-934) 📶

Halten Sie zwischen der Takhini River Brücke und dem Mendenhall River Ausschau nach Wapiti („Elk“). Fahren Sie langsam und lassen Sie ihr Auge über die Südhänge und den lichten Espenwald wandern. Gewöhnlich entdeckt man ihre creme-farbenen Hinterteile zuerst. Wapiti vom Elk Island National Park wurden 1951 erstmals im Yukon ausgesetzt und sind seit den Waldbränden 1958 in dieser Gegend zu Hause. Fossile Funde lassen darauf schliessen, dass diese Tiere vor tausenden Jahren bereits schon einmal in dieser Gegend gelebt haben.

30. Takhini Waldbrandgebiet

km 1487 (Meile 924) 🚶 ⚠️ 📶

In einer großen Haltebucht an der Südseite des Highways finden Sie eine Aussichtsplattform. Seit dem Feuer im Jahr 1958 hat sich das Gebiet in offenes Espen-Parkland entwickelt. Vier Schautafeln informieren Sie über das in diesem alten Brandgebiet vorhandene Wild. Rot- und Maultierwild kommen oft zum Grassen. Sperbereulen machen tagsüber Jagd auf kleinere Säugetiere und Vögel. Ein außergewöhnlicher Bewohner des Yukon, den man häufig in dieser Gegend sieht, ist der Prärielaufer. Er brütet bevorzugt in offenen Graslandschaften.

Kusawa Lake Road

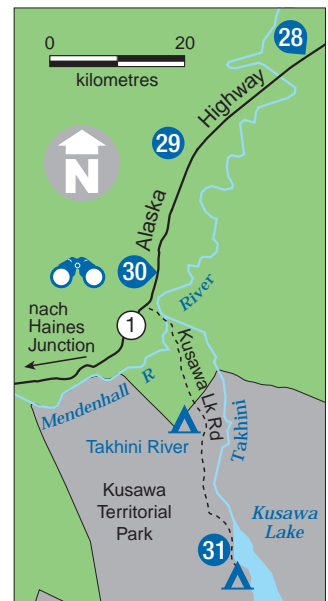
km 1489 (Meile 925) 🚶 📶 🏠

Auf der südlichen Seite des Highways führt Sie eine Schotterstraße nach 15 km zum Takhini River Campingplatz und endet letztlich nach 23 km am Kusawa Lake Campingplatz. Im Sumpfgebiet, das sich ca. 1 km vom Highway entfernt befindet, kann man hervorragend Wasservögel beobachten und verschiedene Arten von Singvögel und sogar Frösche hören. Der Kusawa Territorial Park ist ein neu geschaffener Park, entwickelt und geschützt unter den Yukon First Nation Landnutzungsrechten.

31. Kusawa Lake Campingplatz

km 22.5 (Meile 14) auf der Kusawa Lake Road 🚶 ⚠️ 📶 🏠

Halten Sie auf dem Berg gegenüber der Kusawa Lake Road Ausschau nach Dall-Schafen, am besten mit einem Spektiv. Wenn Sie die Schafe noch besser sehen oder einfach die Aussicht genießen wollen, folgen Sie dem unmarkierten Pfad, der bei der Bootanlegestelle vor der Brücke beginnt und ins alpine Gelände führt. Grizzlybären suchen in dieser alpinen Gegend gern nach Gräsern, Beeren und Arktischen Erdhörnchen.



32. Die letzte Kiefer

km 1526 (Meile 948)

Drehkiefern wachsen gewöhnlich im südöstlichen und zentralen Yukon. Mit der Ausnahme von einigen gepflanzten Bäumen, sind dies die letzten natürlich wachsenden Kiefern entlang des Alaska Highways.

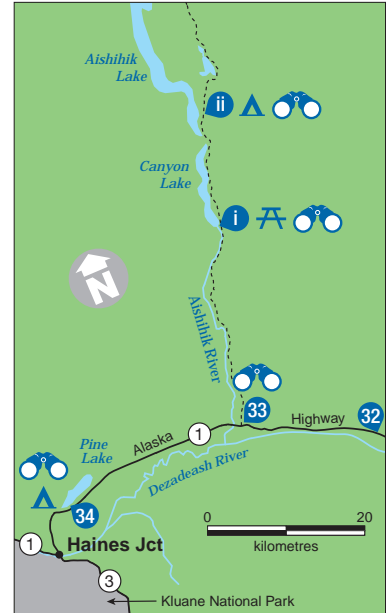
KREUZUNG mit der Aishihik Road, km 1546 (Meile 960)

Folgen Sie der Abzweigung zu den Otter Falls Richtung Norden. Diese 134 km lange holprige Schotterstraße windet sich entlang majestätischer Berglandschaften und unscheinbarer Feuchtgebiete. Zwei Höhepunkte auf der Strecke sind Otter Falls und Aishihik Lake.

I. Otter Falls Picknickplatz

km 28 (Meile 18) auf der Aishihik Road

Schauen Sie auf der linken Seite der Aishihik Road nach einer kleinen Haltebucht mit einer Informationstafel über die Geschichte der Gegend. Der Wasserfall, der einst auf dem kanadischen 5-Dollar-Schein abgedruckt war, ist über einen kurzen Weg leicht zu erreichen. Bitte beachten Sie, dass es auch Zeiten mit einem geringen Wasserdurchfluss gibt. 100 m vom Wasserfall befindet sich das Otter Falls-Freizeitgelände. Es liegt am südlichen Ende vom Canyon Lake, der von Einheimischen auch Otter Lake genannt wird, und ist der perfekte Ort für ein Picknick. Hier können Grauwasseramseln beim Suchen nach Insekten im Wasser beobachtet werden.



II. Aishihik Lake Campingplatz

km 42 (Meile 26) auf der Aishihik Road

Im Herbst kommen oft Waldbisons an die Straße nördlich des Campingplatzes, im Sommer ziehen sie dann in höhere Lagen. Diese gewaltigen Tiere wurden 1986 wiedereingebürgert. Schautafeln informieren über ihren Lebensraum. Halten Sie nach Bisonherden Ausschau, die auf den Wiesen entlang der Straße weiden. Viele kleine Seen liegen in der Landschaft versprengt und machen die Gegend für Wasservögel, Elche und Wölfe zum perfekten Revier. Trompeterschwäne nutzen die offenen Seen auf ihrem Frühlingszug.

Die Straße nach dem Campingplatz bietet Reisenden ein 1-2-tägiges Abenteuer in der Wildnis, ist allerdings für große Fahrzeuge nicht geeignet.



Waldbison, Yukon government

33. Canyon Creek

km 1547.5 (Meile 961.5)

Unmittelbar vor der Brücke über den Aishihik River befindet sich auf der Nordseite des Highways eine Haltebucht. Informationstafeln erläutern die Geschichte der Gegend und erklären die Wieder-Ansiedlung des Amerikanischen Bisons im Yukon.

34. Pine Lake Campingplatz

km 1572 (Meile 977)

Der kurze, interpretierte Wanderweg führt am Seeufer entlang vom Strand bis zum Campingplatz durch borealen Wald. Schautafeln informieren über den Lebensraum See, Mergelbildung und Waldbewohner. Wie auch auf anderen Campingplätzen kommen Schwarzbären gelegentlich zu Besuch. Eine Bootanlegestelle lädt zu Beobachtungen vom Kanu aus ein.

35. Da ku Cultural Centre, Kluane National Park and Reserve Besucherzentrum und Haines Junction Besucherzentrum

km 1578 (Meile 981)  

Planen Sie einen ausgedehnten Besuch dieses gebührenfreien Informationszentrums. Hier finden Sie interaktive Präsentationen und Ausstellungen über die Natur und die kulturelle Geschichte der Gegend. Die Ausstellung beinhaltet unter anderem die Wildtiere der Berge, First Nation Tradition und die Geschichte der Besteigung des St. Elias Gebirge. Das Zentrum ist täglich von Mai bis September geöffnet. Falls Sie einen Mehrtagestrip in den Park planen, sollten Sie sich für die Registrierung eine Stunde vor Türschluss einfinden.

KREUZUNG mit der Haines Highway, Highway #3 (Haines Road),
km 1579 (Meile 980,8), siehe Seite 40

36. Spruce Beetle „Borkenkäfer Wanderweg“

km 1596 (Meile 992)   

Ein leichter 1,7 km langer, interpretierter Rundwanderweg informiert über das Leben des Borkenkäfers und seine Auswirkungen auf den Wald dieser Gegend. Sie benötigen ca. 35 bis 45 Minuten für den kompletten Weg.

37. Sulphur Lake

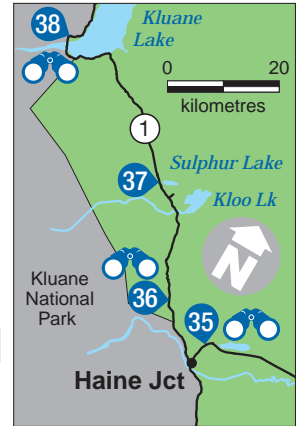
km 1614 (Meile 1003)  

Auf der Nordseite der Straße befindet sich eine große Haltebucht mit Zugang zum See, der sich gut zum Kanu fahren eignet. Tausende von Wasservögeln nutzen den See, viele zur Mauser im Spätsommer. Zwei Weißkopfeeadlernester zieren sein Ufer und Trompeterschwäne sind häufig zu sehen. Versuchen Sie, wie ein Wolf zu heulen, vielleicht antwortet das lokale Wolfsrudel.

38. Tach̓àl Dh̓àl (Sheep Mountain) Besucherzentrum

km 1648 (Meile 1061)   

Machen Sie hier Halt, um mehr über die Flora und Fauna des Kluane Nationalparks zu lernen. Exzellente Programme und Videos stehen Ihnen während der Saison von Mitte Mai bis Anfang September zu Verfügung. Es gibt Fernrohre zum Beobachten der Dall-Schafe auf Tach̓àl Dh̓àl. Dies ist das Winterweideland der Schafe, daher ist die Zeit von August bis Mai der günstigste Zeitraum, sie zu beobachten. Die Vorderseite von Sheep Mountain steht unter besonderem Schutz. Fragen Sie bitte im Zentrum nach den ausgewiesenen Wandergebieten.



Dall-Schaf, Kirby Meister

39. Congdon Creek Campingplatz (Khàr Shàn Nji)

km 1666 (Meile 1072)   

Ein einfacher, 500 m langer Weg führt Sie am Ufer vom Kluane Lake (Lù àn män) entlang zu einer offenen Wiese mit einer Aussichtsplattform. Informationstafeln erklären die Natur dieser Gegend. Da sich an dieser Stelle ein wichtiger Futterplatz für Grizzlybären befindet, wird Zelten nicht empfohlen.

40. Duke Meadows

km 1710 (Meile 1099) 

Diese einzigartige natürliche Wiese hat sich in den Auen des Duke River (Shàr Ndü Chu) gebildet. Es gibt hier viele außergewöhnliche Pflanzenarten und bodenbrütende Vögel wie Prärieläufer und Schweifhühner. Im April und Mai rasten riesige Scharen von Wasservögeln am Ende vom Kluane Lake (Lù àn män), Yukon's größtem See, unter ihnen Hunderte von Trompeterschwänen.

41. Kluane River Aussichtspunkt

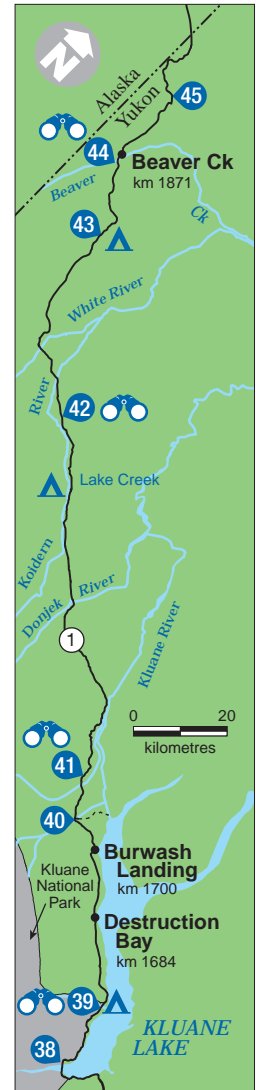
km 1726 (Meile 1109)  

Dieser Rastplatz, unter Einheimischen auch Joe Jacquot's Outlook genannt, bietet Informationstafeln und eine Aussichtsplattform über den Kluane River. Die Tafeln beschreiben den Lebenslauf der Chum-Lachse, die im August und September in diesem Fluss laichen. Weißkopfeadler und Grizzlybären kommen dann, um sich an ihnen zu laben.

42. Pickhandle Lake

km 1802 (Meile 1158)  

Eine kurze Schotterstraße führt Sie zum Ufer des Pickhandle Lakes. Dieses reizvolle Sumpfgebiet ist recht ausgedehnt. Viele Vogelarten folgen auf ihrem Zug dem Shakwak-Graben* (der Chilkat-Name bedeutet Bergpass), um in dieses wichtige Gebiet zu gelangen. Eine Vielzahl von Wasservögeln nistet und mausert sich hier im Sommer. Informationstafeln auf einer Plattform erklären die Themen Teichleben, Bismarratten, Wasservögel und die traditionelle Nutzung dieses malerischen Sees.



Schweifhuhn, Tony Grabowski

43. Snag Junction Campingplatz

km 1850 (Meile 1189) ▲ 🐾

Die Umgebung des Campingplatzes ist typisch für den Lebensraum „Klondike Plateau Ecoregion“. Lichter Wald aus sehr kurzen Schwarzfichten ist mit Papierbirken durchsetzt. Im Boden herrscht Permafrost und viele der kleinen Erhebungen haben einen gefrorenen Kern. Die zahlreichen Seen in der Gegend sind durch „Thermokarst“ entstanden, einem Phänomen, das zu kreisrunden Seen und schrägstehenden Bäumen („drunken trees“) führt. Weil der Permafrostboden schmilzt, senkt sich der Boden ab und Seen bilden sich. Dieses Gebiet war nicht von Gletschern bedeckt und hat daher wenige tiefe Täler. Die zahlreichen Seen sind ein interessanter Lebensraum, nicht nur für Wasservögel. Halten Sie im lichten Wald Ausschau nach Sperbereulen, die gern in Baumspitzen hocken.

44. Beaver Creek

km 1871 (Meile 1200) 🚲

Tafeln entlang des Wanderweges informieren über Landschaft, Geschichte und Tier- und Pflanzenwelt der Region. Wenn Sie die Pflanzenwelt des Yukon interessiert, dann können Sie im Besucherzentrum ein Buch mit getrockneten Wildpflanzen des Yukon bestaunen.

45. Swan Lake

km 1886 (Meile 1172) 🐾

An diesem See, der sich auf der östlichen Seite des Alaska Highways befindet, nistet ein Trompeterschwanzpärchen. Zahlreiche Wat- und Wasservögel nutzen diesen ungewöhnlich nahrungsreichen See als Zwischenstop auf Ihrer Wanderung. Im Frühling können Sie manchmal Wanderfalken sehen, die auf der Jagd nach Watvögeln sind, während Füchse den Bismarratten am Ufer nachstellen. Halten Sie nach Eulen Ausschau, die in dem umliegenden offenen Gebieten oft auf Baumspitzen hocken.

YUKON/ALASKA GRENZE (WC vorhanden), km 1903



Umstürzende Bäume eines „betrunkenen Waldes“, Yukon government



Nördlicher Raubwürger, Cameron Eckert



Sperbereule, Alan Wilson

Der Klondike Highway ist unterteilt in den Süd-Klondike Highway (Skagway bis zum Alaska Highway) und den Nord-Klondike Highway (Alaska Highway nördlich von Whitehorse bis Dawson City). Die Entfernungen sind von Skagway in Alaska aus gemessen.

In der Gegend des Chilkoot Passes kommen zahlreiche Amphibienarten vor. Holen Sie sich die kostenfreie Broschüre *Yukon Amphibians*.



1. Die Grenze zwischen British-Kolumbien und Yukon

km 80 (Meile 50)

Auf der östlichen Seite des Highways befindet sich an der Grenze zwischen British-Kolumbien und dem Yukon eine Haltebucht. Suchen Sie von hier aus die Hänge des Montana Mountain im Nordwesten und des Racine Mountain im Südwesten nach Schneeziegen und Dall-Schafen ab, die im Sommer häufig zu sehen sind.

2. Conrad Campingplatz und historischer Ort

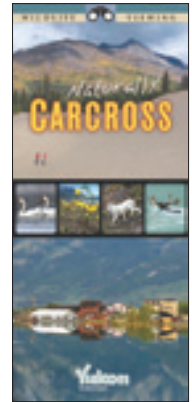
km 90 (Meile 55.9)

Mit dem Fernrohr, das Ihnen beim Küchenunterstand zur Verfügung steht, können Sie die felsigen Berghänge nach Schneeziegen und Dall-Schafen absuchen. Mit etwas Glück können Sie auch Steinadler und Sperbereulen beobachten. Die verfallenen Blockhäuser des historischen Ortes Conrad, umgeben von Espen, erinnern an die Blütezeit als dieser Ort für 4000 Bewohner geplant war. Ein beliebter Wanderweg und Mountainbiking Trail beginnt südlich vom Eingang zum Campingplatz. Der Weg wurde ursprünglich in 1905 von Sam McGee für den Unterhalt der Schwebebahn für eine der Silberminen am Montana Mountain gebildet.

3. Carcross Desert „Carcross Wüste“ Aussichtspunkt

km 108 (Meile 67)

Liebevoll auch die kleinste Wüste der Welt genannt, gilt sie unter Freizeit-Botanikern als der Himmel auf Erden. Der Wind bläst Sand vom Bennett Lake herüber und formt Dünen, die dann ins Landesinnere wandern. Bäume werden begraben, wenn sie im Weg stehen. Die aktiven Dünen sind der bevorzugte Standort der Yukon Lupine (*Lupinus kuschei*). Diese sind an ihrem Silberglanz, hervorgerufen durch feine Härchen an der Blattoberfläche, leicht zu erkennen. Die grasähnliche Segge *Carex sabulosa* wächst ebenfalls im losen Sand. Diese asiatische Pflanze wurde in Nordamerika nur an wenigen Stellen gefunden; so im Südwesten des Yukon und an einer Stelle in Alaska. Sie ist vermutlich ein Überbleibsel aus der Zeit, als Nordamerika und Asien durch die Beringstraße miteinander verbunden waren. Die prächtige Himmelsleiter (Jacobsleiter), Arktischer Beifuß, Wachholder und Bärentraube (*Arctostaphylos uva-ursi*) wachsen in den stabileren oder geschützten Teilen der Dünen.



Baikal Sedge (*Carex sabulosa*), Yukon government



Yukon Lupine (*Lupinus kuschei*)



Carcross Desert

4. Emerald Lake*

km 118 (Meile 74)  

Diese Haltebucht bietet Ihnen eine ausgezeichnete Sicht auf das berühmte türkisfarbenen Wasser des Emerald Lake. Schautafeln informieren über den Einfluss des Klimas auf die Tierwelt und erklären die mysteriöse Farbe des Sees, die durch Lichtreflektion an den Mergelschichten (CaCO₃ - zerriebener Kalk) erzeugt wird.

5. Annie Lake Road

km 140 (Meile 98)    

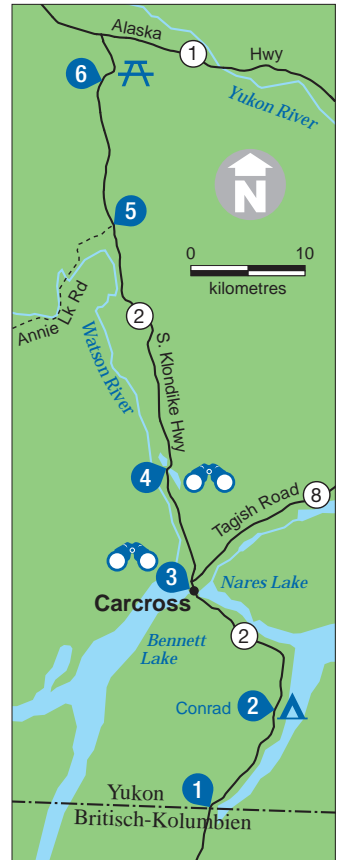
Die Annie Lake Road beginnt 18 km südlich der Kreuzung des Klondike und des Alaska Highways. Wenn Sie den Wheaton River über die zweite Brücke bei km 24 überquert haben, halten Sie Ausschau nach Dall-Schafen auf den Klippen. Es gibt hier entlang der alten Minenstraßen viele Wanderwege, die in das Küstengebirge führen. Gerfalcken, Steinadler und Moor-, Alpen und Weißschwanz-Schneehühner können neben vielen anderen Vögeln der Berge beobachtet werden. Wenn Sie die Watson und Wheaton River überqueren, schauen Sie nach Kragenenten, die an den Ufern dieser schnell fließenden Flüsse nisten.

6. Kookatsoon Lake Freizeitgelände

km 154 (Meile 96)   

An diesem flache See, der im Sommer gern von Familien als Badesee genutzt wird, nisten Bonapartemöwen. Da das Wasser im Winter bis auf den Grund gefriert, können hier keine Fische leben.

KREUZUNG mit dem Alaska Highway, Highway #1, km 157 (Meile 99), siehe Seite 22



Die Entfernungen sind von Skagway, Alaska aus gemessen.

1. Gunnar Nilsson Mickey Lammers Research Forest

km 197 (Meile 122)   

Ein Wanderwegnetz von mehr als 12 km - beschildert und mit Informationstafeln ausgerüstet - führt durch offenen Kiefernwald, Feuchtgebiete und über Südhänge. Hier überlappen sich die traditionellen Gebiete der zwei First Nations Kwanlin Dun und Ta'an Kwäch'än. Informationstafeln erzählen über die traditionelle Verwendung von einheimischen Pflanzen. Wissenschaftler nutzen diesen Wald, um Wachstum und Überleben von nördlichen Baumarten zu studieren. Es gibt auch ein landwirtschaftliches Versuchsgelände und eine Wetterstation, die zur Beurteilung der Waldbrandgefahr verwendet wird. Wenn Sie an diesen Experimenten interessiert sind, werden Sie die wissenschaftlich interpretierten Wege genießen.

2. Yukon Wildlife Preserve „Yukon Wildpark“

km 8 (Meile 5) entlang der Takhini Hot Springs Road  

Das Yukon Wildlife Preserve bietet eine einzigartige Möglichkeit, Säugetiere aus Kanadas Norden zu beobachten. Besucher können Karibus, Luchse, Rotwild, Schneeziegen, Elche, Maultierwild, Moschusochsen, Bison, Dall und Stone Schaf sehen. Verschiedene Landschaftsformen erstrecken sich über mehr als 300 Hektar und umfassen tiefliegende Ebenen, rollende Hügel, Feuchtgebiete und steile Felsklippen. Geführte Bustouren und freie Rundgänge sind möglich. Der Wildpark ist von Mai bis September täglich geöffnet, und von Oktober bis März nach Voranmeldung. Der Eintritt ist kostenpflichtig.

3. Shallow Bay, Lake Laberge

km 209 (Meile 130)  

Der Landzugang zur Shallow Bay ist etwas schwierig. Nördlich von der Shallow Bay Road, auf der Ostseite des Klondike Highways, finden Sie einen Pfad, der zum Wasser führt. Von Ende April bis Mai ist das eine der besten Stellen, um Wasservögel zu beobachten. Nicht nur Zwerg- und Trompeterschwäne machen hier im Frühling und Herbst Halt, auch Wat- und Singvögeln stoppen in diesem Gebiet auf ihrem Zug. Halten Sie nach Greifvögeln wie Sumpfhohle und Kornweihe Ausschau, die auf den offenen Ebenen um die Bucht herum jagen.

4. Lake Laberge Campingplatz

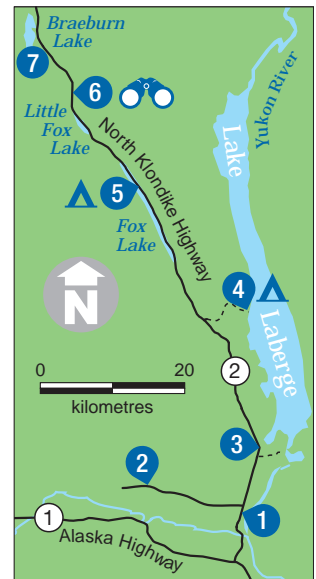
km 225 (Meile 139)  

Der Campingplatz befindet sich auf einer gekennzeichneten Nebenstraße 2,9 km östlich des Highways am Ufer des Lake Laberge. Der See wurde durch das Gedicht von Robert Service „The Cremation of Sam McGee“ berühmt. Dies ist der einzige Ort im Yukon, wo Ohrenscharben (Kormorane) zuverlässig beobachtet werden können. Seetaucher und andere Wasservögel sind häufig zu sehen. Anemonen blühen hier bereits im Frühling (Mitte April), weit vor den meisten anderen Stellen am Whitehorse. Kanufahrer können den Campingplatz als Startpunkt für eine Tour auf dem Yukon nutzen. Starke Winde auf dem See können dabei problematisch sein.

5. Fox Lake Campingplatz

km 248 (Meile 154.1)  

Wasservögel machen hier auf ihrem Frühlingszug Halt. Sie können Ihr Kanu am Südennde des Sees für ein 1-Tages-Abenteuer in der geschützten Bucht ins Wasser lassen. Bisamratten ernähren sich von den vielen Wasserpflanzen, und viele „push-ups“ (kegelförmige Schutznester zum Ruhen und Fressen) können im Winter und Frühling auf dem Eis gesehen werden. Es kann passieren, dass Sie von einem Kleinen Gelbschenkel ausgeschimpft werden, wenn Sie Nest oder Sprösslingen zu nahe kommen.



6. Fox Lake Waldbrandgebiet

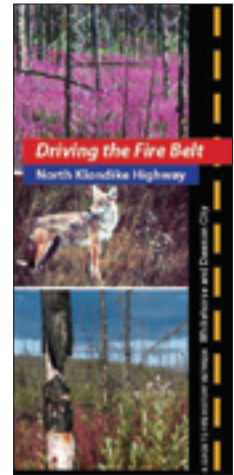
km 272 (Meile 167)    

Folgen Sie dem 200 m langen, beschilderten Weg zum Aussichtspunkt und erleben Sie aus nächster Nähe, wie wichtig Waldbrände für den Lebensraum borealer Wald sind. Besorgen Sie sich die kostenlose Broschüre über Waldbrände am North Klondike Highway und halten Sie Ausschau nach den Schildern, die die Jahreszahlen der Waldbrände anzeigen.

7. Beobachtung von Wapiti und Bären

km 273-340 (Meile 171-212) 

Die besten Jahreszeiten zum Beobachten sind Winter und Frühling, wenn die Bäume keine Blätter haben. Lauschen Sie in der Brunftzeit im Spätsommer und Herbst dem Röhren der Wapitis. Fahren Sie langsam und halten Sie an den offenen Südhängen nach ihren charakteristischen creme-farbenen Hinterteilen Ausschau. Auch Grizzlybären sind hier im Frühling und Sommer häufig anzutreffen. Sie ernähren sich am Straßenrand von Pflanzen und manchmal auch von Rotwild.



8. Tsáwnjik Chu (Nordenskiöld) Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet

km 320 (Meile 199) 

Diese malerischen Sümpfe, die Sie von hier bis Carmacks auf der Westseite des Highways sehen können, sind Teil des Nordenskiöld River (Tsáwnjik Chu). Wasservögel machen hier auf ihren Frühlings- und Herbstzügen Halt und nisten an den entlegeneren Teilen des Flusses. Halten Sie Ausschau nach brütenden Trompeterschwänen und Ruderenten. Biber, Bisamratten und Elche laben sich an dem üppigen Bewuchs, während Nerze und Rotfüchse an den Rändern des Feuchtgebietes auf Beutezug gehen. Erhaschen Sie den Gesang der Carolinasumpfhühner und Rotschulterstärklinge, die im Ried trällern. Diese Arten kommen im Yukon lokal recht häufig vor und zeugen gewöhnlich produktive Feuchtgebiete an.

9. Tagé-Cho-Hudän Interpretationszentrum, Carmacks

km 358 (Meile 223)

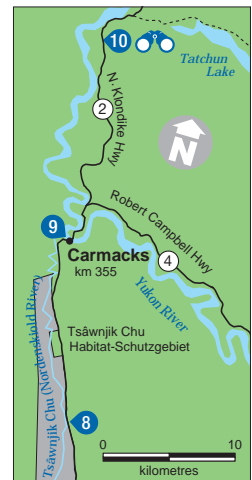
Dieses Kulturzentrum präsentiert das traditionelle Leben der Little Salmon/Carmacks First Nation. Bestaunen Sie das Haus aus Elchhaut oder das aus Gebüsch. Gehen Sie durch eine Mammut-Falle und stellen Sie sich vor, wie das Leben wohl einst war.

KREUZUNG mit dem Robert Campbell Highway, Highway #4, km 358 (Meile 222,5), siehe Seite 42

10. Five Finger Rapid Freizeitgelände

km 380 (Meile 237)     

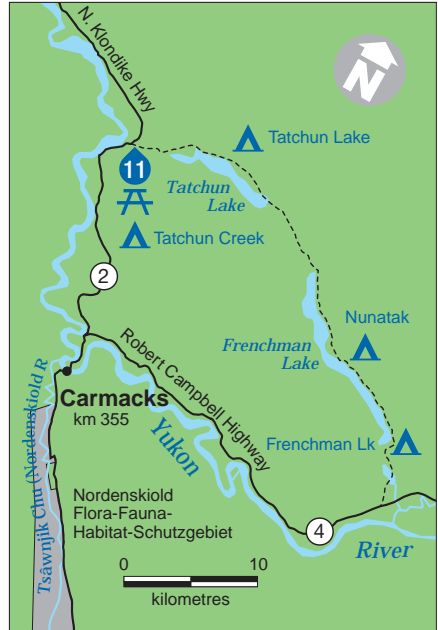
Die Five Finger Stromschnellen waren ein gefährlicher Ort während des Goldrausches und zu den Zeiten, als Flussreisen an der Tagesordnung waren. Auf der Westseite des Highways befindet sich eine große Haltebucht. Mit der längsten Treppe im Yukon beginnt ein 850 m langer Weg, der an einer Aussichtsplattform über den Stromschnellen endet. Rechnen Sie eine dreiviertel Stunde für den Rundgang ein. Der Südhang ist der perfekte Lebensraum nicht nur für blau-violett blühende Anemone, Bärentraube, Wacholder und Salbei, sondern auch für Dachs- und Baumammer. Dies war die Grenze zu Beringia, der eisfreien Gegend, die existierte, als Amerika durch eine Landbrücke mit Asien verbunden war. Daher ist diese Gegend ein Lebensraum für einzigartige Pflanzen und Insekten. Schautafeln informieren über Geschichte und Natur der Gegend.



11. Tatchun/Frenchman Road

km 383 (Meile 238) ▲ 🏕️ 🦌

Eine Schotterstraße führt Sie zu den Campingplätzen am Tatchun Lake bei km 8,4, am Nunatak Lake bei km 33,3 und am Frenchman Lake (Lúttth&ê Män) bei km 41,7. Alle drei Campingplätze liegen an wunderschönen, klaren Seen, die großartige Gelegenheiten für Kanu-Ausflüge bieten. Die Straße ist 46,2 km lang und bietet eine der besten Möglichkeiten, um Maultierhirsche zu sichten. Ca. 41 km nach der Kreuzung mit dem North Klondike Highway trifft die Straße auf den Robert Campbell Highway. Der Tatchun Creek Campingplatz bei km 382 am North Klondike Highway, eignet sich ausgezeichnet zum Angeln.



12. Oú;tsa/w Wetland Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet

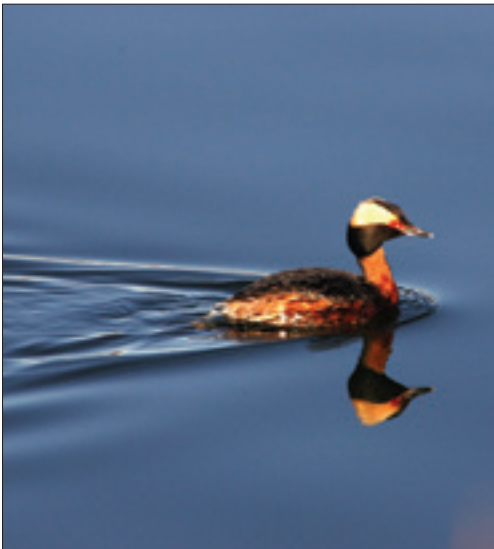
km 441 (Meile 274) 🦌

Dieser Sumpf-Komplex, früher auch als Von Wilczek Lakes bekannt, ist ein wichtiger Ruhe-, Nist- und Mauerplatz für Enten. Nach einem Abkommen mit der lokalen First Nation (Selkirk First Nation Final Agreement) wurde das Gebiet als Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet eingestuft.

13. Tthe Ndu Lake

km 449 (Meile 279) 🦌

Dieser See, früher auch als Rock Island Lake bekannt, befindet sich gleich nördlich des Minto-Waldbrandgebietes von 1995. Wasserlilien und andere rare Wasserpflanzen blühen in den seichten Gewässern des Sees. Das im Yukon seltene Amerikanische Blässhuhn nistet hier neben Gänsen und Enten. Kanadakraniche ziehen oft im Frühling und Herbst vorüber.



Ohrentaucher, *Jukka Jantunen*



Amerikanisches Blässhuhn, *Mike Baird*

14. Meadow Lake*

km 455 (Meile 283) 🐾

Meadow Lake ist ein „athalassic“ oder Salz-See mit nicht-marinem Ursprung. Achten Sie auf die weiße, krustige Schicht auf den alten Baumstümpfen, die aus dem Schlamm am Seeufer herausragen. Die Salze werden durch Verwitterung aus dem Gestein gelöst und sammeln sich im See an. In der näheren Umgebung gibt es noch weit salzhaltigere Seen. Solche Seen sind die Heimat von salzliebenden oder „halophilen“ Pflanzen. Halten Sie Ausschau nach dem Amerikanischen Blässhuhn, das dem Haushuhn ähnlich sieht. Dies ist die nördliche Grenze ihres Brutgebietes. Zahlreiche Ohrentaucher machen den Meadow Lake im Sommer zu ihrem Zuhause.

15. Drunken forest („Betrunkener Wald“)

km 513 (Meile 319) ▲

Dieser gerade Highway-Abschnitt ist von Schwarzfichten und Papierbirken gesäumt, die in schlecht entwässerten Böden wachsen. In diesen Böden herrscht Dauerfrost. Wenn die Erde auftaut, lehnen die Bäume sich in verschiedene Richtungen und haben den Anschein, „betrunken“ zu sein. Der Dauerfrost lässt auch Frostwellen auf dem Highway entstehen.

Naturbeobachtungen im Hinterland: Ddhaw Ghro Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet

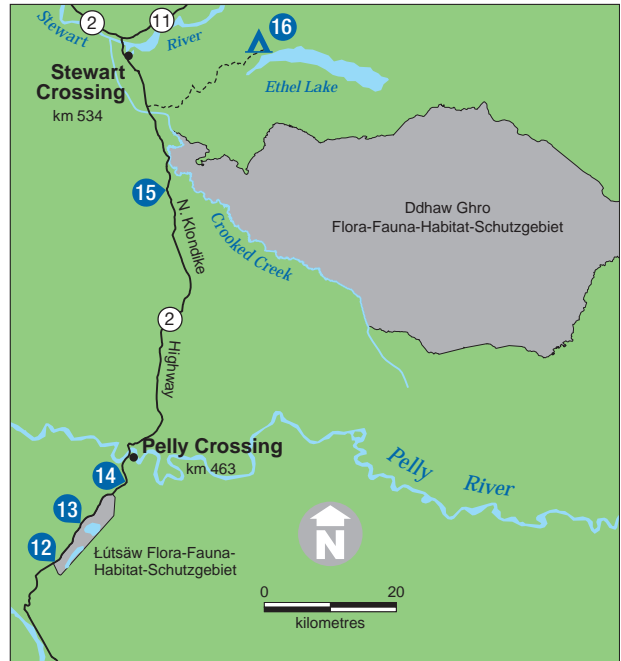
Ddhaw Ghro ist der Name der Northern Tutchone für das Gebiet, das auch unter McArthur Wildlife Sanctuary bekannt ist. Auf Grey Hunter Peak und den umliegende Hügeln gibt es viele verschiedene Tierarten, u.a. auch Fannin-Schafe. Das Gebiet ist per Straße nicht zugänglich. Bitte kontaktieren Sie die Selkirk First Nation und Nacho Nyak Dun, um mehr Informationen zu erhalten.

16. Ethel Lake Campingplatz

km 524 (Meile 326)

Diese gewundene, schmale Straße führt nach 24 km zum Ethel Lake Campingplatz. Der See ist ein gutes Angelrevier für Seeforellen und Hechte. Die Straße führt durch höhere Lagen, in denen Sie Felsengebirgstannen sehen können. Dies ist ein ausgezeichnete Lebensraum für Elche.

KREUZUNG mit dem Silver Trail Highway, Highway #11, km 535 (Meile 332), siehe Seite 59



Yukon Podistera (*Podistera yukonensis*) ist ein Doldenblütler, der in der Region des Oberlaufes des Yukon (zwischen Carmacks und Circle, Alaska) einheimisch ist. Es sind weltweit nur 10 Standorte dieser Pflanze bekannt, sechs davon liegen im Yukon. Syd Cannings

17. Moose Creek Campingplatz

km 560 (Meile 348)      

Ein 2,5 km langer, interpretierter Wanderweg führt durch den borealen Wald entlang des Moose Creek zum Stewart River. Planen Sie ca. eine Stunde für den kompletten Rundweg ein. Achten Sie darauf, wie die Umgebung von trockenem Weißfichtenwald zur Auenlandschaft mit Weiden wechselt. Lauschen Sie den Auen-Bewohnern wie dem Ufer- und dem Mönchswaldsänger oder dem Weidengelbkehlchen. Diese ernähren sich von Moskitos, die sich in den vielen kleinen Teichen der Gegend entwickeln. Der Rückweg führt Sie an einem trockenen Kamm entlang. Angelmöglichkeiten haben Sie am Moose Creek und Stewart River. Vorsicht, hier können sich Bären aufhalten!

18. Gravel Lake

km 622 (Meile 386)   

Informationstafeln betonen die Wichtigkeit dieses Feuchtgebietes im Tintina-Graben, einem Hauptkorridor für Zugvögel auf ihren Reisen im Frühling und Herbst. Wasservögel nisten hier im Frühsommer, und im Spätsommer können Sie Scharen von Enten sehen. Aufgrund der Lage des Sees im Graben können hier manchmal außergewöhnliche Vögel wie Schwarzkopfruderenten und Amerikanische Trauerenten gesehen werden. Gelbe Wasserlilienblüten bedecken im Juli die Wasseroberfläche. Schweifhühner sind in den offenen Espenwäldern häufig. Gravel Lake ist nahe der nördlichen Verbreitungsgrenze der Drehkiefer.

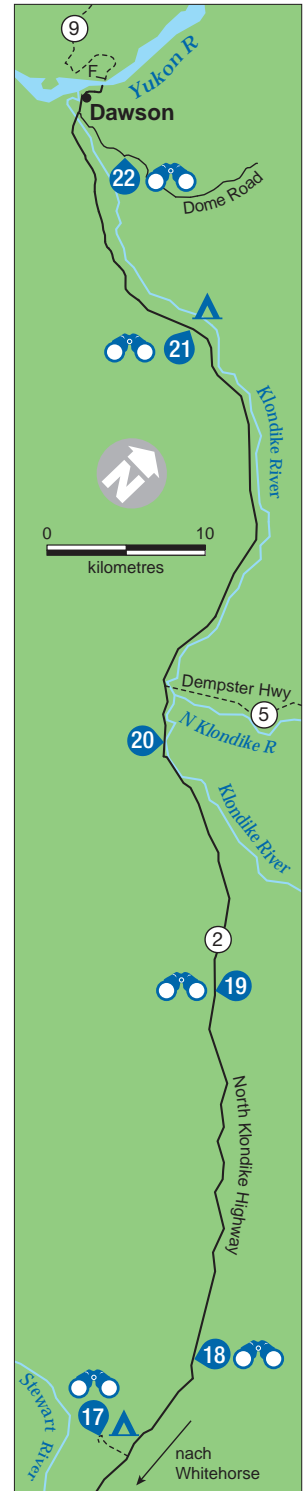
19. Aussichtspunkt am Tintina-Graben

km 655 (Meile 407) 

Eine große Halbebucht auf der Nordseite der Straße bietet Ihnen eine herrliche Sicht auf den Tintina-Graben und den Klondike River. Der Tintina-Graben ist die größte geologische Verwerfung Nordamerikas und einer der beiden Hauptkorridore für Zugvögel im Yukon. (Der andere ist der Shakwak-Graben; siehe Seite 30 und die Karte auf der Innenseite des Umschlags.)



Jedes Jahr ziehen über 250'000 Kanadakra niche den Tintina-Graben entlang, *Jukka Jantunen*





Gravel Lake, Yukon government



20. Klondike River

km 668 (Meile 415)  

Ein Hinweisschild in der großen Haltebucht auf der Ostseite informiert über die Geschichte der Lachse im Klondike River und deren Bedeutung für die Tr'ondëk Hwëch'in First Nation.

KREUZUNG mit dem Dempster Highway, Highway #5, km 675 (Meile 419), siehe Seite 47

21. Klondike River Campingplatz

km 697 (Meile 433)    

Ein 1,7 km langer, interpretierter Rundwanderweg führt Sie durch unberührten Wald zum Klondike River. Die mächtigen Weißfichten und die Weiden am Ufer vermitteln einen Eindruck davon, wie der Wald ursprünglich vor dem Goldrausch von 1898 ausgesehen hat. Entlang des Weges gedeihen viele Pflanzenarten. Halten Sie Ausschau nach Labrador-Tee, Schneeball, Hagebutte, Alpenbärentraube und Ackerschachtelhalm.

22. Crocus Bluff „Anemonen-Felsvorsprung“ Wanderweg

km 713 (Meile 443)    

Ein 500 m langer Weg führt Sie zu einem Aussichtspunkt, von dem aus Sie den Zusammenfluss des Klondike und Yukon Rivers überschauen können. Blau-violett blühende Anemonen und Blauglöckchen sind nur einige der Pflanzenarten, die in der nährstoffreichen, schwarzen Erde des Weißfichten-/ Papierbirkenwaldes im Klondike-Tal gedeihen. Schautafeln erklären Natur und Geschichte. Der Weg beginnt in der Nähe des Friedhofs an der Dome Road, die am Ende der King Street in Dawson City abgeht.

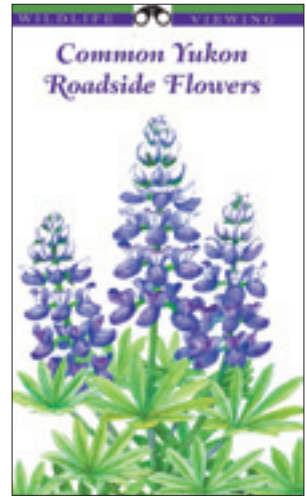
DAWSON CITY, km 715 (Meile 444)

ÜBERGANG via Fähre zum Top of the World Highway, Highway #9, siehe Seite 57



Küchenschelle (*Anemone patens*), auch Prärie-Krokus genannt, ist der erste Frühblüher im Yukon

Die Entfernungen sind von Haines in Alaska aus gemessen. Achten Sie auf Grizzly- und Schwarzbären, wenn Sie die Haines Road befahren, hier ist einer ihrer bevorzugten Lebensräume. Halten Sie kurz vor dem Haines Pass Ausschau nach Moorschneehühnern und ihrem Hauptfeind, dem Gerfalcken.



1. Million Dollar Falls Campingplatz

km 149 (Meile 98.8)

Auf einem 500m langen Pfad erreichen Sie eine Aussichtsplattform mit Blick auf die Fälle und die Schlucht. Hier kann die Wasseramsel, ein kleiner dunkler Vogel, beim Tauchen nach Insekten beobachtet werden.

2. Tatshenshini River Aussichtspunkt

km 162 (Meile 101)

Eine Haltebucht mit Informationstafeln auf der Westseite der Straße bietet Ihnen einen herrlichen Blick auf die wunderschöne Alsek Gebirgskette und den Tatshenshini River, der seit dem Jahr 2005 ein Canadian Heritage River (kanadisches Naturerbe) ist.

3. Dalton Post

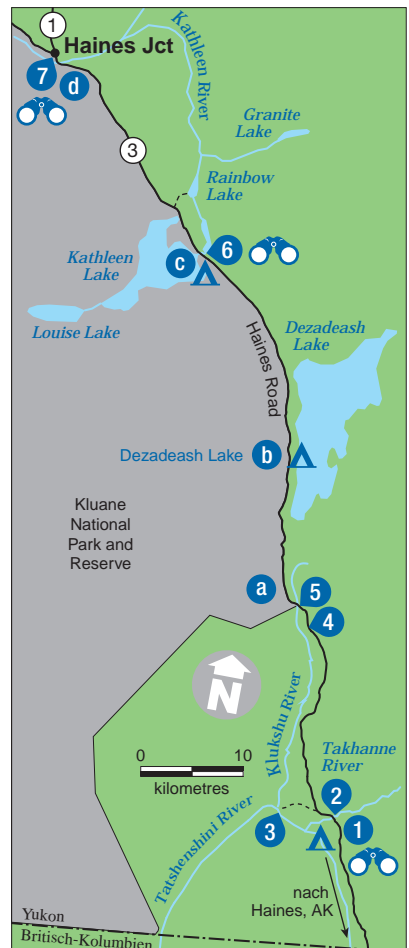
km 169 (Meile 105)

Dalton Post, vor Ort auch Shäwshe genannt, ist als ausgezeichnetes Sommer- und Herbst-Lachsangelrevier bekannt. Der Klukshu River fließt unterhalb des historischen Shäwshe Village (Dorf) in den Tatshenshini River. Königslachse, Sockeye und Silberlachse wandern dieses Flusssystem hinauf zu ihren Laichplätzen. Königslachse sind vor allem im Juli zu sehen, Sockeye von August bis Oktober und Silberlachse von Ende September bis Oktober. Im Herbst kommen Grizzlybären, um sich an den Lachsen gütlich zu tun, passen Sie daher bitte auf. Die 6 km lange, steile unbefestigte Straße kann nur mit Fahrzeugen mit großer Bodenfreiheit befahren werden. Speziell nach Regenfällen ist Vorsicht geboten.

4. Aussichtspunkt am Klukshu Feuchtgebiet

km 173 (Meile 107)

Von einer großen Haltebucht auf der Westseite der Straße können Sie zwei kleine Feuchtgebiete überschauen. Eine kleine Gruppe Trompeterschwäne verbringt hier regelmäßig ihre Sommer. Es wird vermutet, dass die meisten von Ihnen sich nicht paaren konnten oder ihr Nistversuch gescheitert ist. Ein paar Kilometer weiter nördlich kommen Sie an einem wunderschönen Sumpf westlichen vom Highway vorbei. Fast jedes Jahr nistet ein Trompeterschwanzpaarchen hier und zieht seinen Nachwuchs auf.





Tageswanderungen im Klwane National Park and Reserve

Informationsschilder entlang des Highways machen auf die Ausgangspunkte für Tageswanderungen aufmerksam. Im Besucherzentrum können Sie Karten und zusätzliche Informationen erhalten.

- a) St. Elias Lake – km 185
- b) Rock Glacier Aussichtspunkt - km 202,3
- c) Kathleen Lake Campingplatz – km 219,6
- d) Auriol trail – km 148,6

5. Kluksu River

km 182 (Meile 113) 

In dieser Gegend gibt es viele Grizzly Bären. Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit und mit etwas Glück können Sie einen von den Petzen oder zumindest seine Spuren entdecken.

6. Kathleen River Brücke

km 221 (Meile 137)   

Eine Halbtagestour auf der Ostseite der Straße bietet Ihnen Zugang zum Kathleen River. Von hier aus können Sie mit dem Kanu zum Lower Kathleen und den Rainbow Lakes fahren. Diese leichte Tour dauert nur einen halben Tag. Für Kanutouren unterhalb vom Rainbow Lake sollten Sie Wildwasser-Erfahrung mitbringen. Sie können auch zur Südwestseite des Rainbow Lake paddeln. Für den Ausstieg schauen Sie nach einer kleinen Hütte westlich vom See, südlich davon befindet sich ein alter Steg. Eine schlechte, unbefestigte Straße, die ca. 4.5 km nördlich der Brücke von der Haines Road abgeht, führt zum See hinab. Sie müssen Ihr Kanu fast einen Kilometer portagieren, da die Straße nahe dem See für Autos unbefahrbar wird.

7. Dezadeash Wanderweg

km 245 (Meile 152)   

Ein 5,5 km langer Weg führt Sie durch Auen und am Fluss entlang in den Wald. Viele Tierarten, von Enten bis hin zum Elch, können Ihnen auf diesem leichten Rundgang begegnen. Für den kompletten Weg benötigen Sie ca. zwei Stunden. Auch im Winter können Sie hier die verschiedensten Tiere beobachten, die vom offenen Wasser angezogen werden. Parkplatz und Wegbeginn befinden sich auf der Westseite der Haines Road, ca. 500 m südlich der Kreuzung mit dem Alaska Highway. Beachten Sie den Schwalben-Nistkasten samt Informationstafeln, die vom Parkplatz aus sichtbar sind.

KREUZUNG mit dem Alaska Highway, Highway #1, in Haines Junction, km 246 (Meile 153),

siehe Seite 29

Während des Sommers sind Rotschwanzbussarde die häufigsten Vertreter der Habichtartigen, Jukka Jantunen



Grizzlybär, Yukon government

Die genannten Entfernungen gelten von Watson Lake aus. Der Robert Campbell Highway ist hauptsächlich eine Schotterstraße und nicht so stark befahren wie andere Highways im Yukon. Es gibt nur wenige öffentliche Einrichtungen, aber dafür eine der höchsten Wildtier-Dichten im Yukon, vor allem an Elchen und Wölfen. Halten Sie Ausschau nach Erdhörnchen und Grizzlybären, die am Straßenrand den rosafarbenem Süßklee (*Hedysarum boreale*) fressen. Zwischen Watson Lake und Ross River (373 km) gibt es keine Tankstellen.

1. Watson Lake

km 10 (Meile 6) ▲ 🐦

Biegen Sie vom Alaska Highway Richtung Norden auf den Robert Campbell Highway ab. Eistaucher, Fisch- und Weißkopfseeadler nisten hier am Seeufer. Die Sumpfbereiche in dieser Region sind ökologisch besonders reichhaltig. Holen Sie sich ein Exemplar unserer Broschüre Wildlife Viewing in Watson Lake.

2. Tom Creek Feuchtgebiet

km 36 (Meile 19.2) 🐦

Eine 25 m lange Schotterstraße auf der Ostseite des Highways endet an einem malerischen Sumpfgebiet. Singvögel sind hier häufig zu sehen.

3. Target Lake*

km 41 (Meile 25.5) 🐦

Parken Sie in der großen Haltebucht und folgen Sie der 30 m langen Straße östlich des Highways hinunter zum Ufer. Bitte parkieren Sie an der Straße, am See ist nicht genug Platz zum Wenden Ihres Fahrzeuges. Singvögel sind am ganzen See zu hören. Rothalstaucher sowie viele Entenarten nisten in diesem Feuchtgebiet. Gelbe Wasserlilien bedecken das Wasser im Juli.

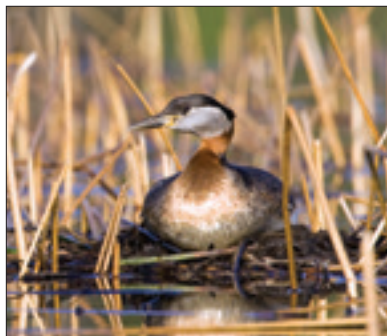
4. Simpson Lake (Nordende)

km 93 (Meile 58) 🐦

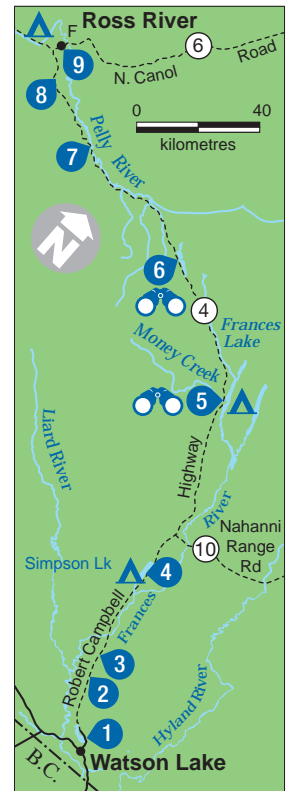
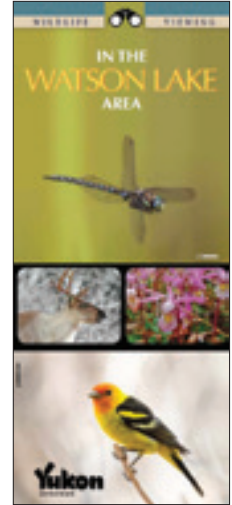
Von dieser Haltebucht führt eine kleine Straße zu einem ausgezeichneten Herbst-Ruhegebiet für Wasservögel. Unter anderem brüten Eistaucher hier. Außerdem ist das Gebiet ein sehr guter Elch Standort.

KREUZUNG mit der Nahanni Range Road, Highway #10, km 108 (Meile 67)

Diese 196-km lange Straße ist eine Zufahrtsstraße zu der Cantung Mine in den Nordwest-Territorien. Bis zum Kilometer 134 wird die Straße von der Regierung instandgehalten. An der Nahanni Range Road hat es keine Tankstelle.



Rothalstaucher,
Jukka Jantunen



5. Frances Lake Campingplatz

km 171 (Meile 106)   

In der Sprache der Kaska First Nations heißt dieser See Tu Chu*, was „großes Wasser“ bedeutet. Halten Sie auf diesem malerischen See nach verschiedenen Enten und Sägem Ausschau. Informationstafeln erklären die Bedeutung von Feuchtgebieten für dieses Gegend.

6. Finlayson Lake

km 233 (Meile 145) 

Auf der Nordseite der Straße befindet sich eine große Halbeucht mit Informationstafeln über die Finlayson Karibu-Herde und das Art-Erhaltungsprogramm für diese Tiere.



Kolkrabe, Alan Wilson

7. Bruce Lake

km 331 (Meile 206) 

An diesem Feuchtgebiet haben Sie gute Chancen, Wasservögel direkt vom Highway aus zu beobachten.

8. Coffee Lake*

km 348 (Meile 210) 

Dies ist ein idealer Platz, um von beiden Seiten der Straße aus Wasservögel zu beobachten.

KREUZUNG mit der South Canol Road, Highway #6, km 355 (Meile 221), siehe Seite 54

KREUZUNG mit der Ross River Road, km 363 (Meile 225,5)

9. Lapie River Campingplatz

km 364 (Meile 226)   

Ein Weg durch den Canyon ermöglicht den Blick auf den Fluss, der sich durch diese tiefe Spalte zwängt. Halten Sie Ausschau nach Vögeln wie dem Kolkraben, die bevorzugt an steilen Felswänden nisten.



Mittelsäger fliegen los, Jukka Jantunen

Faro, Kreuzung mit der Mitchell Road

km 414 (Meile 257)

Diese 10 km lange Straße führt Sie in die Ortschaft Faro. Von hier können Sie verschiedene Wanderwege zum Mount Mye (Ddhäl Jät) im Nordwesten von Faro nehmen. Die unbefestigte Blind Creek Road führt Sie zu mehreren Beobachtungspunkten rund um den Sheep Mountain und den Blind Creek. Von Mitte September bis Ende Juni kommen Fannin-Schafe ins Tal hinab, um Mineralien aufzunehmen. Im August laichen die Chinook- oder Königslachse im Blind Creek.

Beobachtungspunkte In Faro

10. Johnson Lake Campingplatz

4 km (2 Meilen) die Mitchell Road hinauf ▲ 🦉

An diesem sumpfigen See können Sie die verschiedensten Wasservögel entdecken. Für mehr Informationen besorgen Sie sich bitte die Broschüre *Vögel der Faro-Ross River Region - eine Checkliste*.



11. Campbell Region Informationszentrum, Ortsmitte Faro

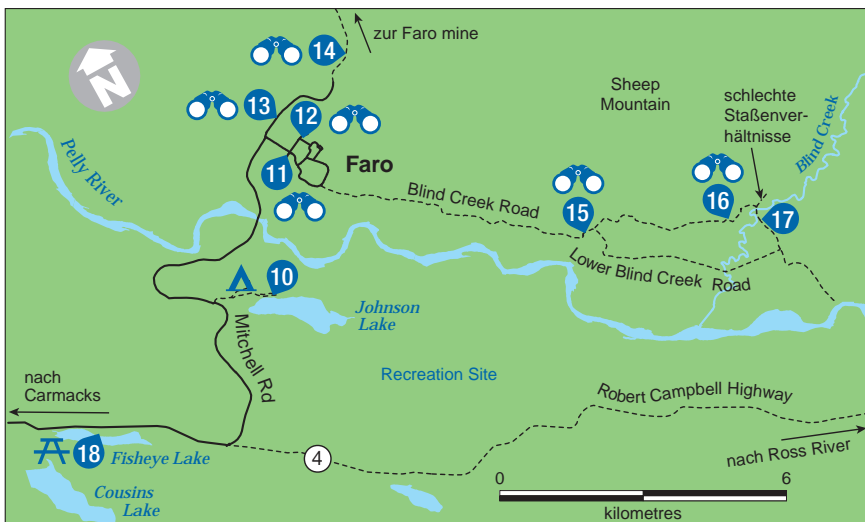


Geöffnet von Mai bis September. Wenn Sie mehr über die Geschichte der Region und ihre Höhepunkte erfahren möchten, sind Sie hier genau richtig. Die Angestellten des Informationszentrums sind Ihnen bei der Gestaltung Ihres Aufenthaltes gerne behilflich. Reisen Sie zurück in die Zeit der Mammuts. Erfahren Sie, wie der Tintina-Graben die Wanderungen von Mensch und Tier beeinflusst hat. Besorgen Sie sich Ihre Kopie der kostenlosen Broschüre *Naturbeobachtungen in Faro*.

12. Van Gorder Falls Wanderweg, Ortsmitte Faro



Dieser Weg eignet sich wunderbar zu einem ca. zweistündigen, leichten, 1,5 km langen Spaziergang durch den Wald entlang des Ortsrandes. Er beginnt am John Connolly RV Park, führt über den Van Gorder Creek und dann hinauf zu einer Aussichtsplattform, die den Blick auf die Wasserfälle frei gibt. Mit etwas Glück können Sie Fannin-Schafe beobachten, die sich an diesem für sie wichtigen Ruheplatz aufhalten. Wenn Sie mehr über die Pflanzen- und Tierwelt erfahren möchten, besorgen Sie sich die im Informationszentrum erhältliche Wegbeschreibung.



13. Faro Arboretum

11 km (7 Meilen) die Mitchell Road hinauf    

Weniger als einen Kilometer nördlich von der Abzweigung nach Faro können Sie im Arboretum einheimische Pflanzen der Region bewundern. Schautafeln informieren über Faro's Pflanzen- und Tierwelt. Folgen Sie dem 1,2 km langen Rundwanderweg vom Informationsstand zur Aussichtsplattform und weiter zum Westarm des Van Gorder Creek.



Van Gorder Falls,
Ryan Agar

14. Fingers Site „Finger-Wand“

13 km (8 Meilen) die Mitchell Road hinauf   

Auf der westlichen Seite der Straße, ca. 2,5 km nördlich von Faro, hat sich ein Bach in die Erdoberfläche gegraben und einen tiefen Graben geformt. Ein kurzer Weg führt Sie zu einer Aussichtsplattform mit Schautafeln. Von hier aus können Sie Fannin-Schafe beobachten, die sich häufig an den Klippen über dem Graben aufhalten. Außerdem können Sie hier Rabennester finden und sich verschiedene Vogelstimmen an den Hörstationen anhören. Anfang Mai und Ende August ziehen Schwärme von Kanadakraanichen auf ihrer Flugroute entlang dem Tintina-Graben vorbei.

15. Sheep Mountain Aussichtsplattform

6 km (4 Meilen) auf der Blind Creek Road entlang



Parken Sie in der Haltebucht, um einen Blick auf Sheep Mountain zu werfen. Im Herbst und Winter können Sie hier häufig Fannin-Böcke sehen. Sie halten sich in der Regel nordwestlich von dem Gebiet, das die Schafe und Lämmer benutzen, auf. Ein kurzer Weg von der Straße führt Sie zu einer Aussichtsplattform.

Vorsicht: Die Plattform befindet sich in einer scharfen S-Kurve. Achten Sie auf den Gegenverkehr!



Fannin-Schafbock

16. Mount Mye Sheep Centre

8 km (5 Meilen) auf der Blind Creek Road entlang



Halten Sie sich an der Gabelung links auf der Blind Creek Road, sie führt zu einer Hütte am Fuße des Sheep Mountain. Von diesem ideal gelegenen Aussichtspunkt aus können Sie ausgenommen im Sommer das ganze Jahr über Schafe am Berghang weiden sehen. Im Juni ziehen die Tiere dann in die höheren Lagen des Mount Mye (Ddhäl Jãt). Bringen Sie an kalten Tagen Feuerholz für den Ofen mit und genießen Sie Ihre Beobachtung von dieser gemütlichen Hütte aus.

Vorsicht: Die Lower Blind Creek Road ist eine holprige Schotterstraße, die für kleine Fahrzeuge geeignet ist, für Wohnmobile jedoch nicht empfohlen wird.

17. Schaf Mineral-Lecke

12 km (7 Meilen) auf der Blind Creek Road entlang  

Biegen Sie nach 5,5 km rechts von der Blind Creek Road auf die Lower Blind Creek Road ab und folgen Sie dieser dann bis zum Ende, wo Sie dann links auf eine alte Minenstraße abbiegen. Parken Sie auf dem Parkplatz zu Ihrer Linken. Von Oktober bis Mitte Juni können Fannin-Schafe häufig an der Hangkante gesehen werden, wo sie Mineralien vom freien Boden lecken. Wind fegt durch dieses Gebiet und hält es im Winter schneefrei. Nutzen Sie den Weg vom Parkplatz zu einem schönen Spaziergang durch das grüne Tal am Fuße des Hangs.



18. Fisheye Lake*

km 415 (Meile 249) 

Dieser Rastplatz bietet eine Bootsrampe und Picknickmöglichkeiten. Schauen Sie nach Tauchenten und anderen Tauchvögeln. Da der See mit Regenbogenforellen und Kokanee-Lachsen (Rotlachsen) besetzt ist, lohnt es sich, hier zu angeln. Der Kokanee-Lachs ist die Süßwasserform des Sockeye-Lachses.

19. Drury Creek Campingplatz

km 469 (Meile 293) 

Der Campingplatz liegt am Ostende vom Little Salmon Lake (Chu cho). Im Frühsommer sind der sandige Strand und das Picknickgelände des Campingplatzes ausgezeichnete Beobachtungsplätze für Wasservogel, wie Kanadagänse, Bonaparte-, Sturm- und Silbermöwen, und Kleine Berg-, Spieß- und Eisenten.

20. Erdbeben am Little Salmon Lake

km 483 (Meile 300)

Während der Waldfeuerzeit im Sommer 2009 brannten die Hänge gegenüber des Sees. Feuer bewirken eine Veränderung der Landschaft des Yukons. Die schützende Vegetation, die die Erde kühl behielt, ist verbrannt. Die nachfolgende Schmelze des Permafrostes in der exponierten Erdschicht kann Erdbeben auslösen. Die zurückbleibenden Narben zeugen von diesem Prozess.

21. Little Salmon Lake Campingplatz

km 496 (Meile 312) 

Lauschen Sie hier dem eindringlichen Ruf des Eistauchers. Da dieser große See im Winter erst spät zufriert und im Sommer spät auftaut, herrschen hier ganz eigene, lokal begrenzte Wetterbedingungen.

KREUZUNG mit der Tatchun/Frenchman Road, km 543 (Meile 337), siehe Stelle #9, siehe Seite 36

KREUZUNG mit dem Klondike Highway, Highway #2, km 582 (Meile 362), siehe Seite 24



Es ist faszinierend, Libellen mit ihren brillanten Farben und ihren hervorragenden Flugkünsten zu beobachten. Im Yukon sind mindestens 41 Libellenarten zu finden. Die Größe variiert von der winzigen Sedge Sprite bis zur kräftigen Mosaikjungfer (Lake Darner). Viele Arten, wie der Vierfleck (Four-spotted Skimmer) und die Moosjungfer (Boreal Whiteface) sind weit verbreitet und häufig in Feuchtgebieten wie Teichen und seggenbewachsenen Tümpeln zu finden. Andere, wie zum Beispiel der Plains Forktail und der Muskeg Emerald sind seltener anzutreffen, weil sie in eher seltenen Lebensräumen wie Flachmooren, warmen Bächen oder heißen Quellen vorkommen. Mit etwas Geduld können Libellen einfach mit Hilfe eines Feldstechers beobachtet werden.

Moosjungfer (Hudsonian Whiteface), Cameron Eckert

Die Entfernungen sind von der Kreuzung mit dem Klondike Highway aus gemessen.

Dieser Highway bietet eine der einfachsten Möglichkeiten, die Arktis mit dem Fahrzeug zu bereisen. Allerdings empfiehlt es sich, die Straßenbedingungen vor Reiseantritt zu prüfen. Bringen Sie Ersatzreifen mit. Viele der arktischen Arten, die Sommer wie Winter am Dempster Highways leben, können an keinem anderen Highway im Yukon gefunden werden. Halten Sie Ausschau nach dem Schweifhuhn (Sharp-tailed Grouse), das häufig entlang der ersten 20km des Dempster Highways zu sehen ist.

1. Kreuzung mit dem Klondike Highway

km 0.2 (Meile 0.1) 

Auf der Ostseite des Highways befindet sich eine Haltebucht mit einem Informationsstand zur Geschichte und Tierwelt des Dempster Highways.

Tombstone Territorial Park

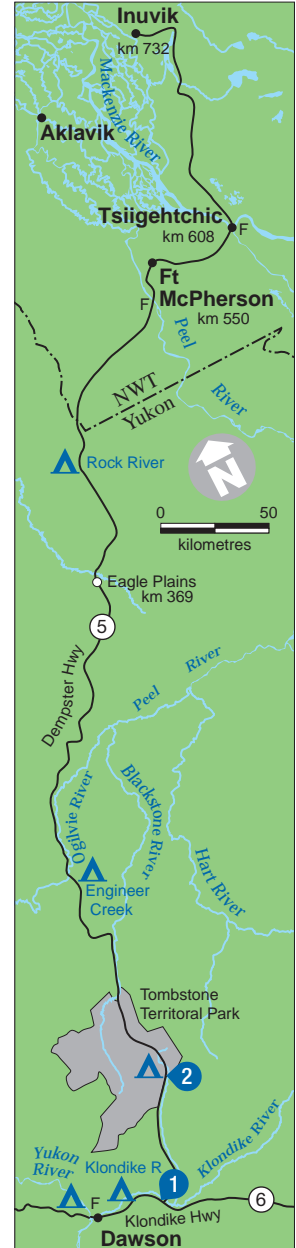
km 49 (Meile 30)

Dieser Punkt markiert die Südgrenze des Tombstone Territorial Parks. Für die nächsten 70 km werden Sie durch die unberührte Natur des Parkes fahren. Er umfasst 2'164 km² und wurde unter dem Tr'ondëk Hwëch'in Land Claim Agreement (Abkommen zwischen der Regierung und den First Nation) unter Schutz gestellt.

2. Tombstone Informationszentrum und Tombstone Campingplatz

km 72 (Meile 45)    

Erleben Sie die reichhaltige Natur und Geschichte der Dempster Highway Gegend und des Tombstone Territorial Parks. Das Besucherzentrum ist von Ende Mai bis Mitte September täglich geöffnet, das schließt auch die Feiertage ein. Vorträge am Lagerfeuer und geführte Wanderungen werden regelmäßig angeboten. Eine Veranstaltungsliste befindet sich vor dem Zentrum am Schwarzen Brett und kann auch auf der Webseite gefunden werden. Hier finden Sie auch Informationen über Tierbeobachtungen und die aktuellen Straßenbedingungen. Ein 900 m langer Weg, der mit Informationstafeln ausgestattet ist, macht Sie mit der Tundra bekannt. Ein weiterer Weg verbindet das Zentrum mit dem Campingplatz. Hier erhalten Sie die Broschüre *The Dempster Highway Travelogue*, einen Reiseführer für den Dempster Highway.



3. Tombstone Range Aussichtspunkt

km 74 (Meile 46)  

Diese Haltebucht ist der perfekte Standort, um das umliegende Tal zu überblicken. Die Nordgabelung des Klondike Rivers, der aus den in der Ferne sichtbaren Monolith Mountains und den Tombstone Mountains kommt, ist im Tal zu sehen. Steinschmätzer nisten in den nahegelegenen Klippen. Diese ungewöhnlichen Vögel nisten in Nord- und Westalaska und im Yukon, verbringen aber ihre Winter in Nordafrika und Südostasien. Der Start zur Wanderung zum Goldensides Mountain befindet sich kurz nach dem Aussichtspunkt auf der östlichen Straßenseite.

4. North Fork Pass

km 80 (Meile 50)  

Dies ist mit 1289 m der höchste Punkt des Dempster Highways. Sie überqueren hier die kontinentale Wasserscheide. Die Flüsse nördlich von hier, Blackstone, Ogilvie, Peel und Mackenzie fließen in das Beaufort-Meer. Im Süden fließen der Klondike und der Yukon in den Pazifischen Ozean. Sie kommen nun aus dem borealen Wald des Südens in die gletscherfreie arktische Tundra.

5. Angelcomb Peak „Engelskamm Gipfel“

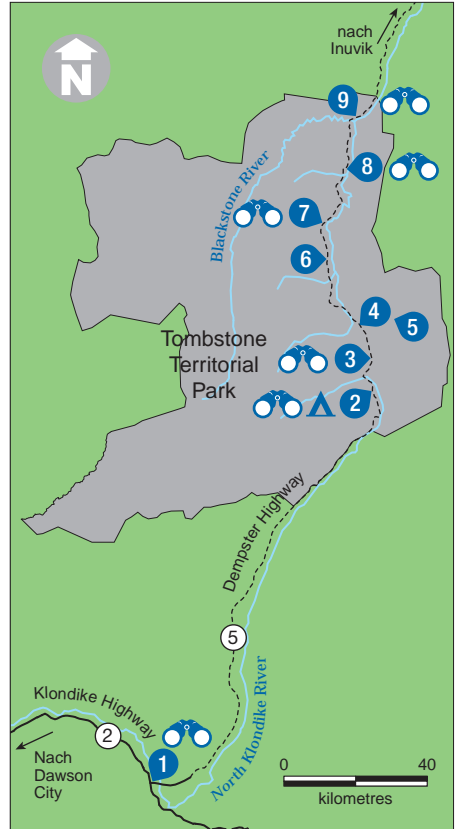
km 82 (Meile 51)  

Angelcomb Peak, lokal auch als Sheep Mountain* bekannt, liegt östlich der Haltebucht. Sein vulkanisches Gestein erodierte zu den langen, schmalen Graten, die dem Berg sein kamm-ähnliches Aussehen geben. Im Mai und Juni ist der Berg ein wichtiges Lammgebiet für Dall-Schafe, daher ist das Wandern in dieser Zeit nicht gestattet. Steinadler nisten manchmal an den Klippen. Eisgraue Murmeltiere und Pfeifhasen tummeln sich im Sommer oft auf den Steinhaufen, die an den Abhängen zu finden sind.

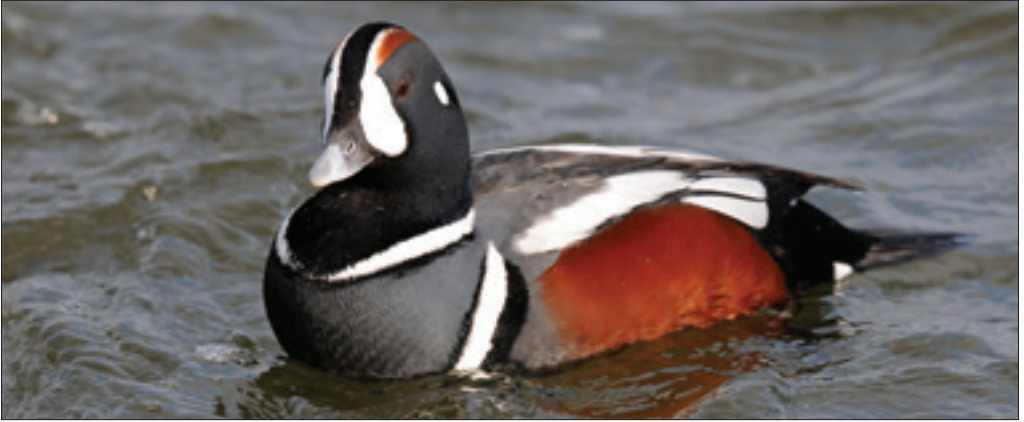
6. Blackstone Uplands „Blackstone Hochland“

km 87-132 (Meile 54-82)  

Für Vogelbeobachter ist dies der reichhaltigste und interessanteste Abschnitt des Highways. Sie können hier den arktischen Arten begegnen, für die der Dempster Highway bekannt ist: Sterntaucher, Eisente, Moorschneehuhn, Amerikanischer Goldregenpfeifer, Falkenraubmöve, Birkenzeisig, Polarbirkenzeisig, Sporn- und Schneeammer. Auch Steinadler und Sumpfhohle kommen häufig vor. Der Regenbrachvogel ist oft in der Tundra östlich der Straße zu sehen. Im Sommer können Sie Rotfuchs und Woodland Karibu begegnen.



Moorschneehuhn, Dempster Highway

Kragente im Blackstone River, *Barnegat*

7. Two Moose Lake „Zwei Elch See“

km 102 (Meile 63)   

Auf der Westseite der Straße befindet sich eine große Haltebucht samt einer Aussichtsplattform, die über den Two Moose Lake blickt. Der See trägt seinen Namen zu Recht; Elche weiden hier oft an den Wasserpflanzen. Nordamerikanische Pfeifenten nisten häufig am Ufer, während Grauwangendrosseln und Pazifische Wasserpieper die umliegenden Weiden bevorzugen. Halten Sie Ausschau nach Kragenten, Blässhühnern und Odinshühnchen, die auf dem See nach Nahrung suchen.

8. Blackstone River Rastplatz

km 107 (Meile 66.5)   

Hier haben Sie Zugang zum Fluss und können die Aussicht in die Berge genießen. Informationstafeln erläutern die Karibus, die hier heimisch sind und die Kultur der First Nations.

9. Chapman Lake

km 116 (Meile 72)   

Eistaucher nisten häufig auf der Insel im See, dem größten entlang des Dempster Highways. Die Porcupine-Karibuherde überwintert gewöhnlich in diesem Gebiet, sie kann von Oktober bis April gesehen werden. Im Frühling, von Mai bis Juni, können von hier bis zu den Richardson Mountains oft Grizzlybären und Wölfe beobachtet werden, die sich an den Kadavern der im Winter verendeten Karibus gütlich tun. Hier verlassen Sie den Tombstone Territorial Park.



Porcupine-Karibuherde, *Yukon government*

10. Windy Pass

km 154 (Meile 96) 

Der Windy Pass mit einer Höhe von 1060 m ist Wasserscheide für Blackstone River und Engineer Creek. Mangelnde Vegetation verursacht Überschwemmungen nördlich des Passes, wie die permanenten Instandsetzungsarbeiten am Highway zeigen. Dieses Gebiet beherbergt viele endemische Pflanzen und Schmetterlinge (Arten, die sich auf ein bestimmtes Gebiet begrenzen), die es hier seit der letzten Eiszeit gibt. Mit etwas Glück können Sie hier auch Wanderswammläufer beobachten; Watvögel, die schnell fließende Bergbäche bewohnen. Auf dem kahlen, grauen Berg vor Ihnen sind die Wanderwege der Karibus zu sehen. Seit Jahrtausenden nutzt die Porcupine-Karibuherde diese Gegend als Winterweideland.



Gerfalke, Jukka Jantunen

11. Gerfalkennest

km 158 (Meile 98) 

Schauen Sie über die Straße zu den Klippen. Vogeldung bedeckt die Wand unterhalb des Felsvorsprungs. Dies ist das Zuhause einer Gerfalkenfamilie. Die Vögel sind vor allem in den frühen Morgen- und Abendstunden aktiv. Die Küken rufen beim Anflug der Eltern, die ihnen Nahrung bringen. Bitte stören Sie diese Vögel nicht, sie reagieren empfindlich auf menschliche Einflüsse und sind gesetzlich geschützt.

12. Red Creek* und die Schwefelquellen

km 168 (Meile 104)

Die rötlich-braunen Flecken auf den Steinen um und im Engineer Creek, der lokal auch als Red Creek bekannt ist, stammen von aufgelösten Mineralien. Das Wasser vom Red Creek ist reich an Kalzium, Magnesium, Bikarbonat, Sulfat, Schwefelwasserstoff, Natrium und Chlor. Der Schwefelgeruch kommt von verschiedenen warmen Quellen, die Schwefelwasserstoff freisetzen.

13. Schaflecke und Schafpfade

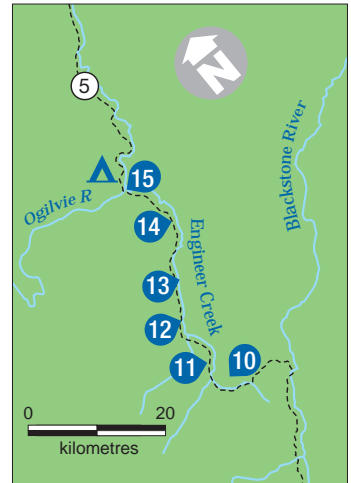
km 178 (Meile 111)

Dall-Schafe werden vor allem im Juni von dieser Gegend angezogen. Sie kommen die Wände der Steinhänge hinab, um am Bachufer salzhaltigen Schlamm zu fressen. An den Berghängen können Sie ihre ausgetrampelten Pfade sehen. Wenn Sie ein Schaf an der Lecke oder am Berg erblicken, bleiben Sie bitte in Ihrem Fahrzeug sitzen, stellen Sie den Motor ab und genießen Sie den Anblick des Tieres aus der Entfernung.

14. Schaflecke am Engineer Creek

km 184 (mi 114)

Die natürliche Schaflecke erstreckt sich über 2 km entlang Engineer Creek, dessen Wasser äußerst mineralhaltig ist. Der Name der Gwich'in First Nation für den Bach - Chuu Tsanh Creek - bedeutet „Bach mit stinkendem Wasser“. Lecken wie diese sind wichtig für die Gesundheit der Tiere. Es wird vermutet, dass Schafe ihren Kalzium- und Magnesiumhaushalt durch regelmäßigen Besuch der Lecke ausgleichen.



15. Engineer Creek Campingplatz

km 194 (mi 120) ▲ 🏕️ 🗺️

An den Felsvorsprüngen von Sapper Hill (Divii Ddhaa) können Sie Wanderfalken und Steinadler sehen. Die Klippen entlang des Ogilvie River sind wichtige Nistplätze für Wander- und Gerfalken. Bitte stören Sie die Tiere nicht.

16. Ogilvie Ridge/Gwazhal Kak

km 259 (Meile 161) 🚲 ▲ 🐦

Dieser Aussichtspunkt gibt den Blick auf die Ogilvie / Peel Wasserscheide frei, ein weiterer Punkt an der kontinentalen Wasserscheide. Im Westen fließt das Wasser über Eagle, Porcupine und Yukon River in den Pazifik. Im Osten fließen die Flüsse in den Mackenzie River und das Beaufort-Meer, das zum Polarmeer gehört. Schautafeln erklären die geologische und kulturelle Entwicklung der Region.

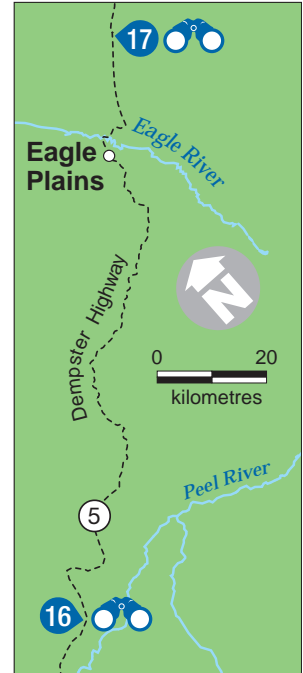
Die kurzen, verdrehten Fichtenbäume, die vom Aussichtspunkt aus zu sehen sind, sind Krummholz. Die vielen kleinen Bäume, die in einer Gruppe stehen, sind in Wirklichkeit nur ein Baum; sie sind durch ein gemeinsames Wurzelwerk verbunden. Winterwinde scheuern die Bäume ständig mit Eiskristallen. Die Abschürfungen an den Bäumen sind deutlich zu sehen. Stamm und Äste oberhalb der Schneegrenze sind dünn und geschädigt, während die vom Schnee geschützten Äste dichtere Nadeln haben.

Eagle Plains Hotel, km 369 (Meile 229)

17. Nördlicher Polarkreis (Arctic Circle)

km 406 (Meile 252) 🚲 🐦

Nördlich des 66. Breitengrades befindet sich das Land der Mitternachtssonne. Schautafeln erklären dieses Phänomen. Halten Sie im Frühling Ausschau nach Grizzlybären in der Tundra. Im Sommer sieht man oft Sumpfhohleulen mit ihren schmetterlingsähnlichen Flügelschlägen auf der Jagd in der offenen Tundra. Halten Sie auf den kahlen Abschnitten der Tundra nördlich des Polarkreises Ausschau nach Smith-Ammern. Im Herbst und Winter wimmelt es in dieser Gegend von Karibus der Porcupine-Herde.



Dempster Highway nahe dem Polarkreis

18. Rock River Campingplatz

km 446 (Meile 277) ▲ 🐾

In diesem Gebiet, das früher auch unter Cornwall Creek bekannt war, befindet sich ein kleiner borealer Wald in der sonst baumlosen Gegend. Von hier an werden Sie durch offene Tundra reisen. Halten Sie Ausschau nach Steinschmätzern. Den Winter durch bis zum Frühlingsanfang können Sie Schnee-Eulen in den Richardson Mountains sehen.

19. Grenze zwischen dem Yukon und den Nordwest-Territorien

km 465 (mi 291) 🚲 🐾

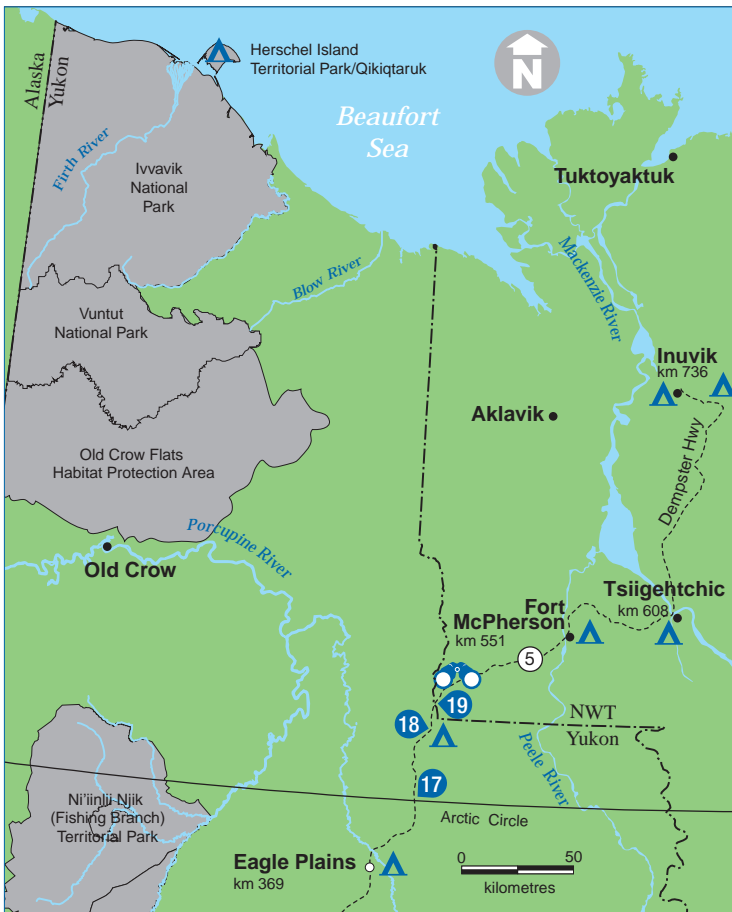
Sie verlassen nun die Eagle Plains und damit das Gebiet, das während der letzten Eiszeit nicht von Gletschern bedeckt war. Wenn Sie die Richardson Mountains überquert haben, kommen Sie in eine Region, die vor 10'000 Jahren von der Laurentide-Eisplatte geformt wurde. Erfahren Sie hier am Informationsstand mehr über die Tierwelt, Beringia's Pflanzenwelt und über die Geschichte der First Nations.

Peel River Fähre, km 539 (Meile 335)

Fort McPherson, km 550 (Meile 342)

Mackenzie River Fähre, km 608 (Meile 378)

Inuvik, km 736 (Meile 457)





Bartrobbe, Herschel Island, Yukon government



Eiderente, Andreas Trepte

Inuvik, Nordwest-Territorien *km 733 (Meile 455)*

Inuvik ist das Zentrum für westarktischen Transport zu den folgenden Yukon Parks.

Naturbeobachtungen im Hinterland

Herschel Island Territorial Park

Qikiqtaryuk bedeutet „Insel“ in der Sprache der Inuvialuit und ist Yukon's einzige arktische Insel. Grönlandwale, Bartrobben, Moschusochsen, Ringelrobben sowie Barrenground Karibus sind einige der Arten, denen Sie begegnen können. Halten Sie Ausschau nach Wanderfalken, Rauhußbussarden und Eiderenten, und den wunderschönen Blüten der vielen arktischen Wildpflanzen. Kanadas westlichste Gryllsteifen-Population (*Cephus grylle*) nistet bei Pauline Cove.

Ivvavik Nationalpark

Dieser Park an Yukon's Polarküste hat Naturliebhabern viel zu bieten. Barrenground Karibus, Grizzlybären und Moschusochsen sind nur einige der Säugetierarten, die es hier zu sehen gibt. Eismöwen, Eiderenten und Falkenraubmöwen nisten in diesem arktischen Lebensraum.

Vuntut Nationalpark

Der Vuntut National Park wurde in 1995 im Rahmen des Vuntut Gwitchin First Nation Land Claim Agreement gegründet. Ivvavik National Park, das angrenzende Arctic National Wildlife Refuge in Alaska und der Vuntut National Park repräsentieren die internationalen Bestrebungen, ein Hauptökosystem des Nordens, das zum Teil durch die Porcupine Caribou Herde definiert ist, zu schützen. Dieses 4'345 km² große Wildnisgebiet ist umgeben von Naturschutzgebieten und wird von Parks Canada in Zusammenarbeit mit der Regierung der Vuntut Gwitchin First Nations von Old Crow verwaltet.

Old Crow Flats (Van Tat K'atr'anahtii) Habitat Schutzgebiet

Die Old Crow Flats sind ein 1.21 Millionen Hektar großes Habitat-Schutzgebiet, welches eine international anerkannte Bedeutung für seine wichtigen Feuchtgebiete genießt. Es ist in Gwitch'in als Van Tat, was "umgeben von Seen" bedeutet, bekannt. Das Feuchtgebiet umfasst mehr als 2'000 Seen, Teiche und Marsche. Es ist ein wichtiges Brut- und Mausergebiet für 500'000 Wasservögel.

Ni'iinlii Njik (Fishing Branch) Territorial Park

Keta-Lachse wandern tausende von Kilometern von der Beringsee den Fishing Branch River hinauf. Sie bringen Nährstoffe ein und unterstützen damit ein vielseitiges Ökosystem, wie es im nördlichen Inland nur selten existiert. Organisieren Sie eine Grizzlybär-Beobachtungstour zur Yukon Parks Station beim Bear Cave Mountain im Spätherbst. Ni'iinlii Njik Territorial Park ist geschützt als Wilderness Preserve, Ecological Reserve, Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet und als Vuntut Gwitchin Settlement Land.

Die Entfernungen sind von der Kreuzung mit dem Alaska Highway aus gemessen.

Da diese Straße nicht so stark befahren ist wie andere Straßen im Yukon, haben Sie bessere Chancen, Wild von der Straße aus zu sehen. Die South Canol Road überquert viele Bäche und Flüsse, die normalerweise exzellente Wildeobachtungsplätze sind. Wasservögel, Elche, Schwarzbären und Wölfe sind nur einige der Tierarten, denen Sie begegnen können. Die North Canol Road beginnt in Ross River und verläuft nördlich bis an die Grenze der Nordwest-Territorien.

1. Nalasin River (Nisutlin River) Freizeitgelände

km 68 (Meile 42)   

Eine kurze Schotterstraße führt sie zum Nalasin River (Nisutlin River), von wo aus Sie mit dem Boot zur Nisutlin Bay (Nalasin Ghe'yi Ta) am Teslin Lake fahren können (siehe Seite 20). Der Fluss eignet sich für eine ruhige und leichte Kanutour von 180 km. Planen Sie 4 bis 6 Tage ein, um die komplette Strecke zurückzulegen. Weißkopfeadler nisten in den hochgewachsenen Bäumen an den Flussbänken. Elche, Bären und Biber sind oft am Ufer anzutreffen. Wenn Sie Glück haben, können Sie Wölfe in der Nacht heulen hören. Trompeterschwäne und andere Wasservögel brüten in den zahlreichen Flussauen. Sie können die Tour um ein paar Tage verlängern und einige Schwierigkeitsgrade erhöhen, indem Sie mit Ihrer Tour weiter flussaufwärts am Rose River (Ł'èx Híni) beginnen.

2. Quiet Lake Campingplatz (Süd)

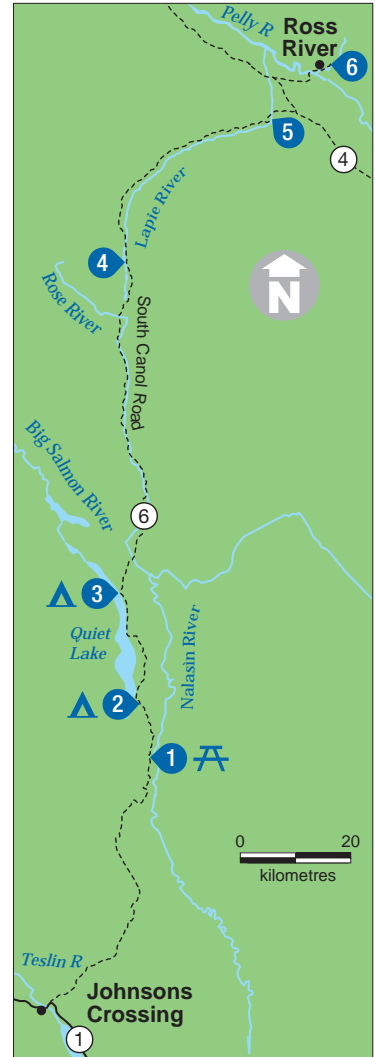
km 77 (Meile 48)  

Die Bootanlegestelle macht es einfach, Quiet Lake (Chu Lā/Kit Den A) mit dem Boot oder Kanu zu erkunden. Das Ufer dieses großen Sees zieht viele Tierarten, wie Nerz, Elch und Kojoten, an, aber auch Singvögel, wie den Brauenwaldsänger, der sich hier an der nordwestlichsten Grenze seiner Ausbreitung befindet.

3. Quiet Lake Campingplatz (Nord)

km 99 (Meile 61) 

Eine beliebte Kanutour auf dem Big Salmon River beginnt hier und endet 350 km stromabwärts in Carmacks. Die Little Salmon Carmacks First Nation nennen diesen Fluss Gyò Cho Chú; und für die Teslin Tlingit ist es der T'à Tlèn Híni. Im August und September laichen Lachse im Big Salmon River, daher können zu dieser Zeit häufig Grizzlybären gesehen werden.



Baumstachler (porcupine) kommen im ganzen Yukon vor, am zahlreichsten im Norden und im Zentral-Yukon. Sie sind einfach zu beobachten und zu fotografieren.

4. Lapie Lakes

km 163 (Meile 101)   

Diese Seen sollten Sie per Kanu erkunden. Ein kurzer Feldweg führt Sie zu einer Bootanlegestelle und einem Wildzeltplatz am Seeufer. Elche weiden oft am Ufer. Wasservögel und Küstenseeschwalben nisten in den flachen Buchten des Sees. Lauschen Sie dem Ruf der Grasammer (Savannah Sparrow), die sich in den buschigen Weiden und Gräsern am Seeufer aufhält: "Sa sa sa vaaaanah sparrow".



Küstenseeschwalben, *Jim Hawkings*

5. Lapie River Brücke #2

km 213 (Meile 132)   

Von der Brücke aus haben Sie eine wunderschöne Sicht auf die Lapie River-Schlucht. Nördlich der Brücke finden Sie auf der Ostseite der Straße eine Haltebucht, die mit einer Informationstafel ausgestattet ist. Schauen Sie von dieser Haltebucht aus auf die Berge im Westen jenseits der Straße. Mit etwas Glück können Sie Stone-Schafe entdecken, die sich auf den Klippen sonnen. Wenn Sie einen noch besseren Blick auf die Berge haben wollen, müssen Sie die Straße südlich der Brücke hinab laufen. (Der Lapie River wurde von George Dawson nach einem irokesischen Kanufahrer benannt, der Robert Campbell von der Hudson Bay Company während seiner Erkundung des Pelly Rivers 1843 begleitete.)

KREUZUNG mit dem Robert Campbell Highway, Highway #4, km 219 (Meile 136), *siehe Seite 42*

6. North Canol Road

In 1943 wurde die Canol Road durch die Streitkräfte der Vereinigten Staaten und deren Angestellte gebaut und diente als Versorgungsstraße. Die Straße war parallel zur Ölpipeline von Camp Canol, in der Nähe der Ölfelder von Norman Wells, NWT, geführt. Die Pipeline wurde 1945 aufgegeben. Die North Canol Road ist eine saisonal genutzte Freizeitstraße, die Zugang zur Wildnis im östlichen Zentral Yukon bietet. Die Straße führt 232km von Ross River zum Macmillan Pass an der Grenze zu den NWT und ist streckenweise sehr steil und eng. Wenn die Straße wegen Regenfällen rutschig wird, sollten Sie anhalten und warten, bis die Oberfläche wieder trocken ist, bevor Sie weiter fahren. Es hat keine Tankstellen an der North Canol Road. Entlang der Straße sind mehrere grosse Seen und die spektakulären Berge der Itsi Range. Die North Canol führt hauptsächlich durch das traditionale Gebiet der Kaska First Nation.



Die Grasammer (Savannah Sparrow) ist eine der am weitesten verbreiteten Ammern im Yukon und kann in grasigen und buschigen Gebieten angetroffen werden, *S.P. Barrett*

Die Entfernungen sind vom Alaska Highway #1 bei Jakes Corner (*siehe Seite 22*) aus gemessen.

Agay Meine Territorial Park wurde unter dem Landnutzungsrecht der Carcross/Tagish First Nation gebildet und wird, wenn der Management Plan in Kraft ist, eine Fläche von 725 km² schützen. Im Westen bildet die Atlin Road die Grenze, im Norden der Alaska Highway und im Süden die Grenze zu British – Kolumbien. White Mountain und die Campingplätze am Snafu und Tarfu See liegen im Park

1. Mount White

km 9 (Meile 6)   

Dieses auffällige Kalkgebirge wurde ebenso wie der White Pass nach dem Innenminister Thomas White benannt. Benutzen Sie die Haltebucht am Ende eines verlassenem Abschnittes der Atlin Road. Dieser Weg ist ein ehemaliger Abschnitt der ursprünglichen Atlin Road. Suchen Sie die Klippen mit einem Fernglas oder Spektiv nach den Ziegen ab. Wenn Sie näher an die Ziegen möchten, können Sie dem Weg hinter der Informationstafel folgen. Er führt Sie auf den Berg. Am höchsten Punkt befindet sich ein beschilderter Aussichtspunkt, wo Sie einen schönen Blick auf den Little Atlin Lake haben. Bitte steigen Sie im Mai und Juni nicht den Berg hinauf, da die Ziegen sich zu dieser Zeit dort mit ihren Lämmern aufhalten.



Schneeziege

2. Snafu Lake Campingplatz

km 26 (Meile 16)    

Den Snafu Lake kann man auf einer guten, 1 km langen Naturstrasse von der Atlin Road aus erreichen. Das Seensystem ist ein beliebtes Erholungsgebiet für Yukoner und eignet sich ausgezeichnet für ein einfaches Kanuabenteuer. Die kleinen Buchten, Halbinseln und Inseln eignen sich für eine Kanufahrt für Anfänger oder Familien mit Kindern. Fische, Biber und Fischadler sind Höhepunkte. Die Südhänge sind Standort für mehrere Pflanzen, die ihre nördliche Ausdehnung hier erreichen.

3. Tarfu Lake Campingplatz

km 32 (Meile 20)    

Der Tarfu Lake kann auf einer guten, 3,5 km langen Naturstrasse von der Atlin Road aus erreicht werden. Der See ist 5 km lang und 1 km breit und bietet ein einfaches Ziel zum Paddeln und Wandern. Falkennachtschwalben und Maultierhirsche können häufig gesehen werden. Kanada Hechte können in seichtem Stellen beobachtet werden.

Atlin, B.C., km 98 (Meile 61)



Schwarz Bär, Bruce Bennett

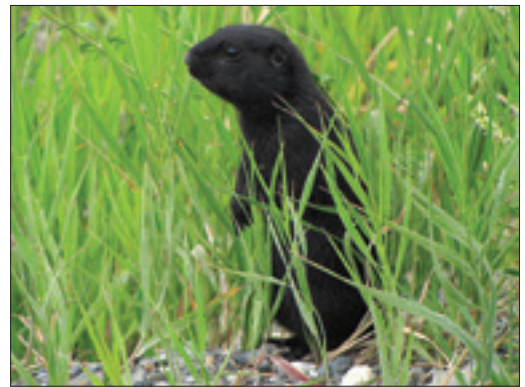
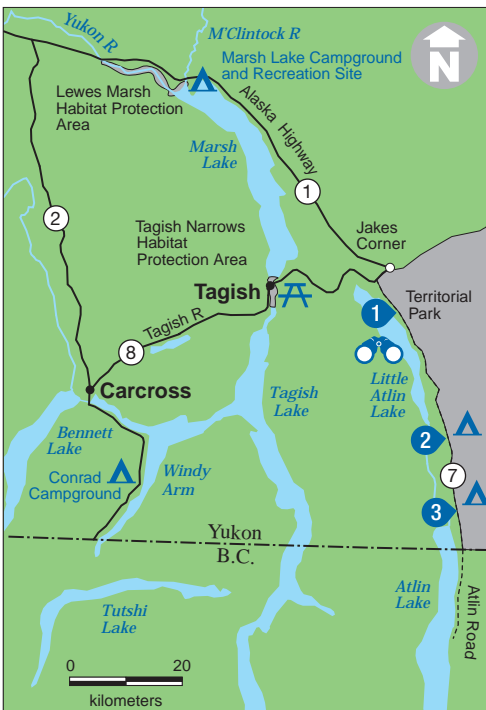
4. Freizeitgelände an der Tagish Bridge und Tagish Narrows Habitat Protection Area

km 22 (Meile 14) von Jakes Corner
37 km (20 mi) von Carcross

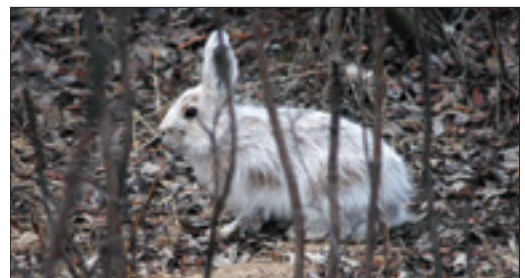
An dieser Stelle fließt der Tagish oder Six Mile River* in den Marsh Lake. Wasservögel rasten hier im Frühling. Dies ist eine der ersten Standorte im Yukon, an der Schwäne und andere Wasservögel im März zu sehen sind. 1,5 km nordwestlich der Brücke befindet sich ein Weißkopfeadlernest. Diese Gegend ist für ihren Bestand an Seeforellen, Weißfischen, Seefelchen und Polaräschen bekannt. Die Strassenränder und Wiesen am Tagish und am Marsh Lake sind Standort der auffälligen schwarzen Art des Arktischen Erdhörnchens. Diese ungewöhnliche Farbvariante kommt nur im Einzugsgebiet des Yukon Flusses vor und wird am häufigsten hier gesichtet.



Luchs, Yukon government



Schwarzes Arktisches Erdhörnchen, Krista Funk



Schneeschuhhase, Jukka Jantunen

Die Entfernungen sind von der Fähren-Anlegestelle in Dawson aus gemessen.

Der Top of the World Highway führt Sie auf Ihrem Weg nach Alaska durch eine spektakuläre Tundralandschaft. Aufgrund der offenen Landschaft haben Sie hier überall Gelegenheit zur Wildbeobachtung. Machen Sie gelegentlich Halt und suchen Sie die Gegend mit einem Fernglas ab. Man kann nie wissen, was sich in der offenen Tundra alles versteckt. Karibus, Rotfüchse und Grauwölfe sind in diesem Lebensraum gut getarnt. Informieren Sie sich vor Reiseantritt über die Straßenbedingungen.



Wanderfalken (Peregrine Falcon),
Gordon Court

1. Yukon River Campingplatz

km 0.3 (Meile 0.2)    

Eine mit Informationstafeln ausgestattete Aussichtsplattform überschaut den Yukon River. Auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses ist in den Sommermonaten eine Wanderfalken-Familie in den hohen Klippen zuhause. Schauen Sie nach weißen Flecken am Felsen. Wenn Sie Glück haben, sehen Sie vielleicht das Männchen von der Jagd zurückkehren. Lauschen Sie auf grelle Rufe von hoch oben aus der Luft.

2. Orchid Acres

km 3.7 (Meile 2.3)  

Folgen Sie der Sunnydale Road für ungefähr 1,3 km bis zu einem primitiven Wendeplatz mit Parkmöglichkeit. Diese spezielle Gegend ist bekannt für ihr Orchideen Vorkommen. Der im frühen Juni blühende gesprenkelte Frauenschuh tritt hier zu tausenden auf. Ein interpretativer Pfad führt Sie zu den Orchideen und beschreibt die Wildtiere der Region. Von zwei Aussichtsterrassen mit Informationstafeln über die Geschichte der Gegend, können Sie die Flüsse Yukon und Klondike überschauen. Machen Sie nur Fotos und lassen Sie die Blumen stehen, damit sie alle geniessen können.



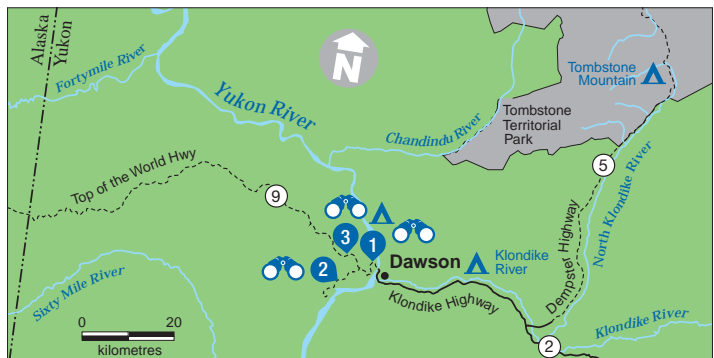
Rotfuchs, Kris Gustafson

3. Das Weideland der Fortymile-Karibuherde

km 14.4 (Meile 9)  

Auf der Südseite der Straße befindet sich ein großer Rastplatz. Ein kurzer Weg führt zu einer Aussichtsplattform mit Blick auf das Yukon River-Tal. Schautafeln informieren über die Fortymile-Karibuherde, die durch dieses Tal zieht, und über die Geschichte der Menschen dieser Gegend.

Grenze zwischen Kanada und den USA, km 105 (Meile 65)



SILVER TRAIL

HIGHWAY #11

Die Entfernungen sind vom Klondike Highway aus gemessen. Dieser Highway, der im traditionellen Territorium der Nacho Nyak Dun First Nation liegt, bietet leichten Zugang zu alpinen Gegenden und vielen Seen. Nehmen Sie sich ein paar Tage Zeit, um diese Gegend zu erkunden.

1. Uferschwalben

km 7 (Meile 4) 

Eine große Uferschwalben-Kolonie ist in den dem steilen Sandufer zu finden. Sie können an ähnlichen Stellen entlang der Flüsse im gesamten Yukon gefunden werden.

Moose Calving Key Habitat Area „Elchschutzgebiet“

km 4 to 16 (Meile 2 to 10)

Das Jagen ist hier untersagt, um die Elche in diesem für die Aufzucht der Kälber wichtigen Gebiet zu schützen. Im Frühling haben Sie gute Chancen, Elche zu sehen.

2. Devils Elbow Wetland „Feuchtgebiet“

km 10 (Meile 6)    

Erfahren Sie mehr über die jahrhundertalten Wanderrouten der Elche, den Fluss und die Nacho Nyak Dun, die auch „the Big River People“ (Volk am großen Fluss) genannt werden. Ein 750 m langer und mit Informationstafeln gesäumter Weg führt Sie zu einer Aussichtsplattform. Von hier aus haben Sie einen schönen Blick auf das Stewart River Tal mit seinen Feuchtgebieten, die wichtiger Lebensraum für Elche und Wasservögel sind. Der Weg beginnt auf dem Rastplatz südlich der Straße. Nehmen Sie Ihr Fernglas mit.

3. Stewart River Aussichtspunkt

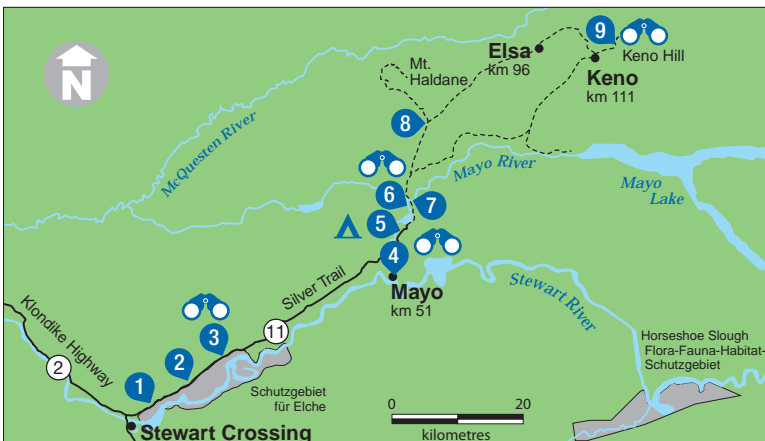
km 19 (Meile 12)  

Wasservögel nisten in den Tümpeln hier, während Schwalben in der Luft Beute machen. Mit etwas Glück können Sie am Abend oder in den frühen Morgenstunden einen Elch beim Weiden im Wasser beobachten.

4. Binet House, Mayo

km 52 (Meile 32)  

Das historische Binet House in Mayo (Ecke Second und Centre Streets) ist restauriert und beinhaltet Schaukästen zu den Themen lokale Geschichte, Wildtiere, Geologie und lokale Permafrost Studien. Die Ausstellung umfasst eine dreidimensionale Karte der Region. Das Denkmal in der Nähe bildet den Anfang des Prince of Wales Trails und den Start des lokalen Abschnittes des Trans Canada Trails. Besuchen Sie den Anbau, wo Sie Tourismus Information und lokale Kunstgegenstände finden (geöffnet von Mai bis September).



5. Five Mile Lakes Campingplatz

km 57 (Meile 35) ▲ 🐾

Ein Wanderweg um den See herum gibt Ihnen Zugang zu einem Feuchtgebiet, das vor allem Anfang Juni aktiv ist. Maultierhirsche sind manchmal an den Hängen zu sehen. Auf der anderen Seite des Silver Trails befindet sich der Lilypad Lake, ein wichtiger Ruheplatz für vorbeiziehende Wasservögel.

6. Wareham Lake

km 60 (Meile 37) ▲ 🐾

Der Wareham Lake bildete sich in 1951 bei der Aufstauung des Mayo Flusses um die Minen von Elsa und Keno mit Strom zu versorgen. Heute versorgt der Staudamm den Yukon nordwärts bis nach Dawson mit Elektrizität.

7. Minto Creek Bridge

km 64 (Meile 40) 🚲 ▲ 🐾 🐾

Südlich vom Mayo River haben Sie, auf der westlichen Seite des Highways, Zugang zu einem Rastplatz und einer Bootsanlegestelle. Ein einfacher 1km langer Rundweg führt durch den Fichten- und Birkenwald. Schautafeln erklären die Naturgeschichte der Gegend.

8. Mount Haldane

km 76 (Meile 47) ▲ 🏠

Achten Sie kurz vor den Halfway Lakes auf die Abzweigung nach Nordosten. Folgen Sie der Schotterstraße 3,5 km bis zum Beginn des Wanderwegs. Dieser 6,5 km lange Weg führt zum Gipfel des Mount Haldane, auf dem Sie die subalpine Flora und Fauna bestaunen können. Rechnen Sie ca. 6 Stunden für den Hin- und Rückweg ein. Ein Wegführer ist im Binet House in Mayo erhältlich.

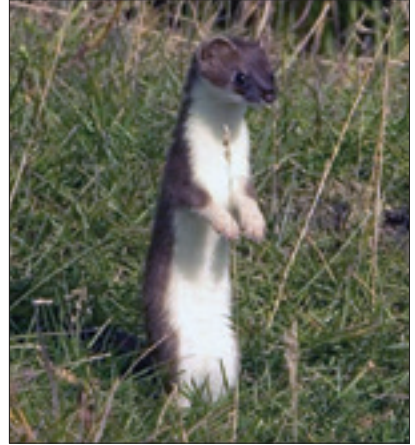
9. Signpost Hill*, Keno City*

km 111 (Meile 69) 🚲 🧑🏠

Diese Gegend ist für ihre arktischen Schmetterlinge berühmt, aber es gibt noch vieles mehr zu bewundern. So können Sie oft Pfeifhasen und Murmeltiere sehen. Die mit dem Auto befahrbare Signpost Road führt nach 10,5 km zum „Milepost“, einem Wegweiser auf der Spitze des Keno Hill. Wenn Sie mehr über die alpine Tierwelt erfahren möchten, besuchen Sie das Keno Hill Besucherzentrum gleich neben dem Keno City Mining Museum. Nehmen Sie sich hier Ihr Exemplar der folgenden Broschüren mit: *Viewing Alpine Wildlife on Keno Hill* und *Entdeckungstour am Keno Hill - Geschichten aus einer Silberbergbauregion*.



Pfeifhasen (Pika), John Meikle



Beide Hermelin Arten und ihr Verwandter, das Mauswiesel, kommen im ganzen Yukon vor. Diese winzigen (kleiner als 30 cm) aber wilden Jäger fangen hin und wieder Beutetier, die grösser als sie selbst sind. Im Winter ist ihr Pelz weiss, nur die Schwanzspitze ist schwarz.



VÖGEL

- Birds of the Yukon* (2003). Alexander, S.A. et al. UBC Press
- National Geographic Field Guide to the Birds of North America, 6th edition* (2011). Dunn, J.L. and Aldefer, J. National Geographic Society.
- Birds by the Dempster Highway (revised)* (1987). Frisch, R. Morris Printing Company.
- Birds of Swan Lake, Yukon* (1994). Grünberg, H. Keyline Graphic Design.
- Gulls of the Americas* (2007). Howell, S.N.G and Dunn, J. Houghton Mifflin Harcourt.
- Birds of North America* (2005). Kaufman, K. Houghton Mifflin Harcourt.
- Hawks from every angle* (2005). Liguori, J. Princeton University Press.
- Peterson Field Guide to Birds of Western North America, 4th edition* (2010) Peterson, R. T. Houghton Mifflin Harcourt.
- The Sibley Guide to Birds, 2nd Edition* (2014) Sibley, D.A. Knopf.
- Field Guide to the Birds of Western North America* (2003). Sibley, D. A. Alfred A. Knopf Random House.

Broschüren

- A birder's checklist of the Faro-Ross River Region* (2008). Government of Yukon.
- Checklist of the birds of Dawson* (2015). Yukon Bird Club.
- Checklist of the birds of Herschel Island* (2000). Yukon Bird Club.
- Checklist of the birds of Tombstone Territorial park* (2011). Yukon Bird Club.
- Checklist of the birds of Watson Lake* (2015). Yukon Bird Club.
- Checklist of the birds of Whitehorse* (2015). Yukon Bird Club.
- Checklist of the birds of Yukon* (2015). Yukon Bird Club.
- Ten great places to go birding in Whitehorse* (2015). Yukon Bird Club.

Apps

- Audubon Bird Guide: North American* (2015). National Audubon Society.
- iBird Pro Guide to Birds* (2015). Mitch Waite Group.
- Merlin Bird ID by Cornell Lab of Ornithology* (2013). Cornell University.
- National Geographic Birds: Field Guide to North America* (2013). National Geographic Society.
- Peterson Birds – A Field Guide to the Birds of North America* (2015). Houghton Mifflin Harcourt.
- The Sibley eGuide to the Birds of North America* (2014). Cool Ideas LLC.

FISCHE

- Freshwater Fishes of Canada* (1998). Scott, W.B. and Crossman, E. J. Fisheries Research Board of Canada.

Broschüren

- Exploring the Whitehorse Fishway: A Guide to the Travel of the Yukon River Chinook Salmon* (2001). Yukon Energy Corporation.
- Yukon Freshwater Fishes* (2015). Yukon government.

Apps

- Audubon Fishes – A Field Guide to North American Fishes* (2015). Green Mountain Digital LLC.

FLORA

- Alaska's Wild Plants: A Guide to Alaska's Edible Harvest* (2015). Eaton, J. S. Alaska Northwest Books.
- Field Guide to Alaskan Wildflowers* (1989) Pratt, V.E. Alaskakrafts Publishing.
- Flora of the Yukon Territory* (1996).Cody, W. J. NRC Research Press.
- Gwich'in Ethnobotany* (2002). Andre, A. and Fehr, A. Gwich'in Social and Cultural Institute and Aurora Research Institute.
- Plants of Northern British Columbia, 2nd edition* (1999). Mackinnon, A. J., Pojar, R. and Coupé, R. Lone Pine Publishing.
- National Audubon Society Field Guide to Wildflowers: Western Region* (1979). National Audubon Society. Knopf.
- Wildflowers of the Yukon, Alaska & Northwestern Canada, 2nd edition* (2003). Trelawny, J. G. Harbour Publishing.

Broschüren

- Common Yukon Roadside Flowers* (2015). Yukon government.
- Yukon Invaders* (2006). Yukon government.

Apps

- Audubon Wildflowers* (2015). Green Mountain Digita.

WANDERN

A Naturalists Guide to the Arctic (1995). Pielou, E.C. University of Chicago Press.

Kluane National Park Hiking Guide 3rd edition (2007). Lougheed, V. New Star Books.

The New B.C. Roadside Naturalist (2013). Cannings, R. and Cannings, S. Greystone Books Ltd.

The Yukon Hiking Guide (1999). Vos, C. Borealis Books.

Whitehorse & Area Hikes & Bikes, revised, (2005). Yukon Conservation Society, Harbour Publishing.

Yukon's Tombstone and Blackstone Uplands: A traveller's guide. (2000) Locke, S. Canadian Parks and Wilderness Society.

Broschüren

Driving the Fire Belt: North Klondike Highway (2010). Yukon government.

Into the Yukon Wilderness (2013). Yukon government.

Viewing wildlife in Faro (2011). Yukon government.

Viewing wildlife in Watson Lake (2016). Yukon government.

Whitehorse mountain bike and recreational trails, 1st Edition (2008). Gowdie, P.

Wildlife in Whitehorse: A Guide to our Natural Areas (2014). Yukon government.

Digital media

Whitehorse Recreational Trail Guide (2015) Tarius Design www.yukonhiking.com.

SÄUGETIERE

A Field Guide to Animal Tracks (2005). Murie, O.J. and Elbroch, M. Houghton Mifflin Harcourt.

Hoofed mammals of British Columbia (2013). Shackleton, D. Royal British Columbia Museum.

Mammals of British Columbia (2001). Eder, T. Lone Pine Publishing.

Peterson Field Guide to Mammals, 4th edition. (2006). Reid, F. Houghton Mifflin Harcourt.

Tracking and the Art of Seeing: How to Read Animal Tracks and Sign (1999). Rezendes, P. Collins Reference.

Broschüren

How you can stay safe in bear country (2013). Yukon government.

Yukon Bats (2014). Yukon government.

Yukon Ungulates (2016). Yukon government.

Digital media

Audubon Mammals – A Field guide to North American Mammals. (2015) Green Mountain Digital LLC.

Staying Safe in Bear Country, Safety in Bear Country Society and International Association for Bear Research and Management (IBA), available www.macecanada.com/canada/product/video2.htm.

Yukon Mammals (2016). www.env.gov.yk.ca/mammals.

INSECTS

A Field Guide to the Insects: America North of Mexico (1998). White, R.E., Borror, and D. J. Peterson, R.T. Houghton Mifflin Harcourt.

Bugs of Alberta (2000). Acorn, J. Lone Pine Publishing

Bugs of British Columbia (2001). Acorn, J. Lone Pine Publishing.

Butterflies of British Columbia (2001). Guppy, C. Shepard, J. UBC Press.

Introducing Dragonflies of British Columbia and the Yukon (2010). Cannings, R. A. Royal British Columbia Museum.

Insects of the Yukon (1997). Danks, H.V. and Downes J.A. Biological Survey of Canada.

Insects of South-Central Alaska (2008). Collet, D. M. Kenai Watershed Forum.

Broschüren

Yukon Butterflies (2014). Yukon government.

Apps

Audubon Butterflies – A Field Guide to North American Butterflies (2015). Green Mountain Digital LLC.

Audubon Insects and Spiders – A Field Guide to North American Insects and Spiders (2015). Green Mountain Digital LLC.

MUSHROOMS

All that the rain promises and more...(1991). Arora, D. Ten Speed Press.

Common Mushrooms of the Northwest (2006). Sept, J. D. Calypso Publishing.

Mushrooms and other fungi (2010). Phillips, R. Firefly Books Ltd.

Mushrooms of the Boreal Forest (1997) Bossenmaier, E.F. University Extension Press.

Mushrooms demystified (1986). Arora, D. Ten Speed Press.

Broschüren

Common Yukon Mushrooms (2014). Yukon government.

More! Mushroom Harvesting in Yukon. Yukon government.

Mushrooms of the National Forests in Alaska (2013). United States Department of Agriculture.

VERZEICHNIS: ARTEN UND VORKOMMEN

Dies ist eine Auflistung der in diesem Führer erwähnten Arten und stellt keine vollständige Artenliste des Yukon dar. Die Symbole deuten auf den Lebensraum des Tieres hin. In Fällen, in denen das Tier im ganzen Yukon vorkommt, sind die Standorte nicht im Detail aufgeführt. Lesen Sie darum über den Lebensraum, den die Art bevorzugt um zu lernen, wo Sie erfolgreich nach der Art Ausschau halten. In einigen Fällen sind besondere Nistplätze oder wichtige Standorte einer Tierart hervorgehoben. Diese Standorte sind in der untenstehenden Liste unter der Tierart aufgeführt. Fettdruck Nummern weisen auf ein Foto auf der Seite hin.

Symbole für Lebensräume

-  Borealer Wald, s.11
-  Südhanglage, s.12
-  Berg, s.13
-  Arktische Tundra, s.13
-  Stehendes Gewässer, s.14
-  Fließgewässer, s.15
-  Meeres- und Küstengebiet, s.15

VÖGEL

(In taxonomischer Ordnung)

• WASSERVÖGEL

Sterntaucher

Wildtiere des Yukon 7, **14**
Blackstone Uplands („Blackstone Hochland“) 48

Weißnackentaucher

Wildtiere des Yukon 7

Eistaucher

Wildtiere des Yukon 7
Watson Lake 42
Simpson Lake (Nordende) 42
Little Salmon Lake Campingplatz 46
Chapman Lake 49

Gelbschnabeltaucher

Wildtiere des Yukon 7

Ohrentaucher

Meadow Lake 37, **37**

Rothalstaucher

Wye Lake Wanderweg 18
Target Lake 42, **42**

Ohrenscharbe

Lake Labarge Campingplatz 34

Schwäne

Wildtiere des Yukon 10
Nisutlin Delta National Wildlife Area (Nationales Wildrevier) 20
Johnsons Crossing – Teslin River 21
Swan Haven, M'Clintock Bay 22, **22**
Aishihik Lake Campplatz 28
Sulphur Lake 29
Duke Meadows 30
Swan Lake 31
Shallow Bay, Lake Laberge 34
Nordenskiöld Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet 35
Aussichtspunkt am Klukshu Feuchtgebiet 40
Nalasin River (Nisutlin River) 54
Freizeitgelände an der Tagish Brücke 56
Swan Lake, BC 20

Blässgans

Nisutlin Delta National Wildlife Area (Nationales Wildrevier) 20

Kanadagans

Nisutlin Delta National Wildlife Area (Nationales Wildrevier) 20

Eiderente

Herschel Island Territorial Park 53, **53**
Ivvavik National Park 53

Trauerente

Gravel Lake 38

Kragenente

Annie Lake Road 33
Two Moose Lake 49, **49**

Eisente

Blackstone Uplands („Blackstone Hochland“) 48

Schellen- und Spatelente

McIntyre Marsh (McIntyre Sumpf) 26

Gänse- und Mittelsäger

43

Büffelkopf

Schwarzkopf-Ruderente

Nordenskiöld Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet 35
Gravel Lake 38

• RAUBVÖGEL

Fischadler

Squanga Lake 21, **21**
Watson Lake 42

Kornweihe

Wildtiere des Yukon (Habichtartige) 7
Shallow Bay, Lake Laberge 34

Weißkopfeeadler

Wildtiere des Yukon 6
Foto **18**
Yukon River 24
Sulphur Lake 29
Kluane River Aussichtspunkt 30
Watson Lake 42
Nalasin River (Nisutlin River) 54
Tagish Bridge Freizeitgelände 57

Steinadler

Wildtiere des Yukon 6
Fish und Jackson lakes 26
Annie Lake Road 33
Angelcomb Peak 48
Blackstone Uplands („Blackstone Hochland“) 48
Engineer Creek Campingplatz 51

Habicht

Wildtiere des Yukon 8, 8

Rotschanzussard

Wildtiere des Yukon (Habichtartige) 7
Foto **41**

Rauhfußbussard

Wildtiere des Yukon (Habichtartige) 7, 7
Herschel Island Territorial Park 53

Buntfalke

Wildtiere des Yukon (Falken) 6

Merlin

Wildtiere des Yukon 6

Symbole für Lebensräume

-  Borealer Wald, s.11
-  Südhanglage, s.12
-  Berg, s.13
-  Arktische Tundra, s.13
-  Stehendes Gewässer, s.14
-  Fließgewässer, s.15
-  Meeres- und Küstengebiet, s.15

Wanderfalken

Wildtiere des Yukon 6
Yukon River 24
Swan Lake 31
Engineer Creek Campingplatz 51
Herschel Island Territorial Park 53
Yukon River Campingplatz 58, **58**

Gerfalke

Wildtiere des Yukon 6
Fish und Jackson lakes 26
Annie Lake Road 33
Gerfalkennest 50, **50**
Engineer Creek Campingplatz 51

• RAUHFUSSHÜHNER

Schweifhuhn

Duke Meadows 30, **30**
Gravel Lake 38
Dempster Highway 47

Tannenhuhn

Schneehuhn

Wildtiere des Yukon 9
Fish und Jackson lakes 26
Annie Lake Road 33
Blackstone Uplands ("Blackstone Hochland") 48, **48**

• KRANICH-ÄHNLICHE VÖGEL

Carolina Sumpfhuhn

Nordenskiold Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet 35

Blässhuhn

The Ndu Lake 36, **36**
Meadow Lake 37

Kanadakranich

The Ndu Lake 36
Aussichtspunkt am Tintina-Graben 38, **38**
Fingers Site ("Finger-Wand") 45

• WATVÖGEL

Amerikanischer Goldregenpfeifer

Fish und Jackson lakes 26
Blackstone Uplands ("Blackstone Hochland") 48

Kleiner Gelbschenkel

Fish und Jackson lakes 26
Fox Lake 34

Wanderwasserläufer

Windy Pass 50

Drosseluferläufer

Prärieläufer 
Takhini Waldbrandgebiet 27
Duke Meadows 30

Regenbrachvogel

Blackstone Uplands ("Blackstone Hochland") 48

Odinshühnchen

Two Moose Lake 49

• MÖWENARTIGE

Spatelraubmöwe

Wildtiere des Yukon 7

Schmarotzerraubmöwe

Wildtiere des Yukon 7

Falkenraubmöwe

Wildtiere des Yukon 7, 7
Blackstone Uplands ("Blackstone Hochland") 48
Ivvavik National Park 53

Bonapartemöwe

Kookatsoon Lake Freizeitgelände 33

Sturmmöwe

Quartz Road Wetland (Feuchtgebiet) Wanderweg 25, **25**

Silbermöwe

Quartz Road Wetland (Feuchtgebiet) Wanderweg 25, **25**

Eismöwe

Ivvavik National Park 53

Küstenseeschwalbe

Lapie Lakes 55, **55**

• ALKE

Gryllteiste

Herschel Island Territorial Park 53

• EULEN

Wildtiere des Yukon 8

Virginia Uhu

Bartkauz

Schnee-Eule

Rock River Campingplatz 52

Sperbereule

Takhini Waldbrandgebiet 27
Snag Junction Campingplatz 31, **31**

Sumpfhoreule

Shallow Bay, Lake Laberge 34
Blackstone Uplands ("Blackstone Hochland") 48
Nördlicher Polarkreis 51

Rauhfußkauz

• EISVÖGEL

Gürtelfischer

Miles Canyon 23

• SPECHTE

Fichtenspecht

Helmspecht

Wye Lake Wanderweg 18

• SPERINGSVÖGEL

Raubwürger

Wildtiere des Yukon 8
Foto 31

Graukopfvireo

Albert Creek Bird Observatory (Vogelbeobachtungsstation) 18

Ohrenlerche

Kolkrahe

Wildtiere des Yukon 9
Lapie River Campingplatz 43, **43**
Fingers Site ("Finger-Wand") 45

Schwalben


Wildtiere des Yukon 10


Sumpfschwalbe

Wye Lake Wanderweg 18
McIntyre Marsh (McIntyre Sumpf) 26, **26**

Veilchenschwalbe

Wye Lake Wanderweg 18
Miles Canyon 23

Uferschwalbe 
Miles Canyon 23
Uferschwalben 58
Stewart River Aussichtspunkt 59

Fahlstirnschwalbe 
Johnsons Crossing – Teslin River
21
Jakes Corner 22, 22
Miles Canyon 23

Hudsonmeise ▲
McIntyre Marsh (McIntyre Sumpf)
26

Grauwasseramsel 
Rancheria Falls (Fälle)
Freizeitgelände 19, 19
Otter Falls (Fälle) 28

Rubingoldhähnchen ▲

Blaukehlchen 

Steinschmätzer 
Wildtiere im Yukon 8, 8
Rock River Campingplatz 52

Grauwangendrossel 
Two Moose Lake 49

Zwergdrossel ▲

Halsbanddrossel ▲

Pazifikpieper 
Two Moose Lake 49

Uferwaldsänger 
Moose Creek Campingplatz 38

Brauenwaldsänger ▲
Quiet Lake Campingplatz 54

Goldwaldsänger 

Weidengelbkehlchen ▲ 
Yukon College Boreal Worlds
Wanderweg 26
Moose Creek Campingplatz 38

Mönchswaldsänger 
Moose Creek Campingplatz 38

Baumammer ▲
Five Finger Rapid Freizeitgelände
35

Fahlammer
Wye Lake Wanderweg 18

Grasammer
Lapie Lakes 55, 55

Sumpffammer
Wye Lake Wanderweg 18

Weißkehlammer
Wye Lake Wanderweg 18
Albert Creek Bird Observatory
(Vogelbeobachtungsstation) 18

Dachsammer ▲ 
Five Finger Rapid Freizeitgelände
35

Junko ▲

Schneeammer 
Blackstone Uplands ("Blackstone
Hochland") 48

Spornammer 
Blackstone Uplands ("Blackstone
Hochland") 48

Smith-Ammer 
Nördlicher Polarkreis 51

Rotschulterstärling 
Nordenskiöld Flora-Fauna-Habitat-
Schutzgebiet 35


Roststärling 
Yukon College Boreal Worlds
Wanderweg 26

Fichtenkreuzschnabel ▲
Wildtiere im Yukon 6

Bindenkreuzschnabel ▲
Wildtiere im Yukon 6, 6

**Birkenzeisig und Polar-
Birkenzeisig** 
Blackstone Uplands ("Blackstone
Hochland") 48


SÄUGETIERE

**Bat, Little Brown -
Mausohrfledermaus** ▲ 
Hidden Lakes 25
Chadburn Lake Freizeitgelände
25, 25


Bear, Black - Schwarzbär ▲
Wildtiere im Yukon 5
Yukon River 24
Pine Lake Campingplatz 28
Kluane National Park & Reserve
29
Haines Road 40
Nasalin River (Nisutlin River) 59
Foto 56

Bear, Grizzly - Grizzlybär 
Wildtiere im Yukon 5
Kusawa Lake Campingplatz 27
Congdon Creek Campground
(Khār Shān Nji) 30
Kluane River Aussichtspunkt 30
Beobachtung von Rotwild und
Bären 35
Dalton Post 40
Klukshu River 41
Foto 41
Chapman Lake 49
Nördlicher Polarkreis 51
Ivvavik National Park 53

Ni'inlii Njik (Fishing Branch)
Territorial Park 53
Nasalin River (Nisutlin River) 54

Bear, Polar - Eisbär 
Wildtiere im Yukon 5

Beaver, American - Biber ▲ 
Wildtiere im Yukon 5, 5
Millennium Wanderweg und Bert
Law Park 24
Hidden Lakes 25
Yukon College Boreal Worlds
Wanderweg 26
McIntyre Marsh (McIntyre Sumpf)
26
Nordenskiöld Flora-Fauna-Habitat-
Schutzgebiet 35
Nasalin River (Nisutlin River) 54
Tagish Brücke Freizeitgelände 57

Bison, Wood - Waldbison 
Wildtiere im Yukon 10
Aishihik Lake Campingplatz 28


Caribou - Karibu 
Foto 2

Wildtiere im Yukon 5
Little Rancheria 19
Jakes Corner 22
Finlayson Lake 43
Blackstone Uplands ("Blackstone
Hochland") 48
Chapman Lake 49, 49
Windy Pass 50
Nördlicher Polarkreis 51
Herschel Island Territorial Park 53
Ivvavik National Park 53
Top of the World Highway 58
Das Weideland der Forty-mile-
Karibuherde 57


**Chipmunk, Least -
Streifenhörnchen** 
Rancheria Falls (Fälle)
Freizeitgelände 19

Cougar - Berglöwe
Wildtiere im Yukon 5

Coyote - Kojote ▲
Wildtiere im Yukon 5
Foto 6
Millennium Wanderweg und Bert
Law Park 24
Quiet Lake Campingplatz 54

Deer, Mule - Maultierwild 
Wildtiere im Yukon 6
Foto 7
Millennium Wanderweg und Bert
Law Park 24
Takhini Waldbrandgebiet 27
Tatchun/Frenchman road 36
Tarfu Lake 56
Five Mile Lakes Campingplatz 59

Symbole für Lebensräume

-  Borealer Wald, s.11
-  Südhanglage, s.12
-  Berg, s.13
-  Arktische Tundra, s.13
-  Stehendes Gewässer, s.14
-  Fließgewässer, s.15
-  Meeres- und Küstengebiet, s.15

Elk - Rotwild

Wildtiere im Yukon 6, 6
 Rotwild-Beobachtung 27
 Takhini Waldbrandgebiet 27
 Beobachtung von Rotwild und
 Bären 35

Ermine - Hermelin

Fox, Arctic - Polarfuchs

Fox, Red - Rotfuchs

Swan Lake 31
 Nordenskiöld Flora-Fauna-Habitat-
 Schutzgebiet 35
 Blackstone Uplands ("Blackstone
 Hochland") 48
 Top of the World Highway 58

Goat, Mountain - Schneeziege

Wildtiere im Yukon 8
 Grenze zu Yukon/BC 32
 White Mountain 56, 56

Hare, Snowshoe - Schneeschuhhase

Wildtiere im Yukon 9
 Foto 57

Lynx, Canada - Luchs

Wildtiere im Yukon 8
 Yukon Wildlife Preserve 34
 Foto 58

Marmot, Hoary - Eisgraues Murmeltier

Wildtiere im Yukon 7, 7
 Angelcomb Peak ("Engelskamm
 Gipfel") 48
 Signpost Hill, Keno City 60

Marten, Pine - Baumarder

Wildtiere im Yukon 9, 9

Mink - Nerz

Nordenskiöld Flora-Fauna-Habitat-
 Schutzgebiet 35
 Quiet Lake Campingplatz 54

Moose - Elch

Wildtiere im Yukon 8
 Foto 11
 Yukon River 24
 Aishihik Lake Campingplatz 28
 Foto 31
 Nordenskiöld Flora-Fauna-Habitat-
 Schutzgebiet 35
 Ethel Lake Campingplatz 37
 Dezadeash Wanderweg 41
 Target Lake 42
 Simpson Lake (Nordende) 42
 Two Moose Lake 49
 Nafasin River (Nisutlin River) 54
 Quiet Lake Campingplatz 54
 Lapie Lakes 55
 Moose Calving Key Habitat Area
 (Elchschutzgebiet) 59
 Devils Elbow Wetland
 (Feuchtgebiet) 59
 Stewart River Aussichtspunkt 59

Muskox - Moschusochse

Ivvavik National Park 53

Muskrat - Bismartratte

Yukon College Boreal Worlds
 Wanderweg 26
 McIntyre Marsh (McIntyre Sumpf)
 26
 Pickhandle Lake 30
 Swan Lake 31
 Fox Lake 34
 Nordenskiöld Flora-Fauna-Habitat-
 Schutzgebiet 35

Otter, River - Fischotter

Foto 15
 McIntyre Marsh (McIntyre Sumpf)
 26

Pika, Collared - Pfeifhase

Wildtiere im Yukon 5
 Angelcomb Peak ("Engelskamm
 Gipfel") 48
 Signpost Hill, Keno City 60, 60

Porcupine - Baumstachler

Foto 54

Seals - Robben

Herschel Island Territorial Park
 53, 53

Sheep, Dall - Dall-Schaf

Wildtiere im Yukon 9
 Conrad Campingplatz 32
 Yukon Wildlife Preserve 34
 Kusawa Lake Campingplatz 27
 Tachäl Dhäl (Sheep Mountain)
 Besucherzentrum 29, 29
 Annie Lake Road 33
 Angelcomb Peak ("Engelskamm
 Gipfel") 48
 Schaflecke und Schafpfade 50
 Engineer Creek Schaflecke 50

Sheep, Fannin - Fannin-Schaf

Wildtiere im Yukon 9
 Ddhaw Ghro Flora-Fauna-Habitat-
 Schutzgebiet 37
 Beobachtungspunkte in Faro 44,
 45

Sheep, Stone - Stone-Schaf

Wildtiere im Yukon 9
 Lapie River Brücke #2 55

Squirrel, Arctic Ground - Arktisches Erdhörnchen

Wildtiere im Yukon 5, 5
 Jakes Corner 22
 Kusawa Lake Campingplatz 27
 Tagish Brücke Freizeitgelände 57
 Foto 57

Squirrel, Red - Eichhörnchen

Wildtiere im Yukon 9, 9

Whales - Wal

Herschel Island Territorial Park 53

Wolf, Gray - Grauwolf

Wildtiere im Yukon 10, 10
 Aishihik Lake Campingplatz 28
 Sulphur Lake 29
 Chapman Lake 49
 Nafasin River (Nisutlin River) 54
 Top of the World Highway 58

Wolverine - Vielfrass

Wildtiere im Yukon 10, 10

FISCHE

Beachten Sie die Broschüre *Yukon
 Freshwater Fishes*

FROG, WOOD - WALDFROSCH

Beachten Sie die Broschüre *Yukon
 Amphibians*

VERZEICHNIS ALLER BEOBACHTUNGSPUNKTE

Dies ist eine alphabetisch geordnete Liste aller in diesem Führer erwähnten Beobachtungspunkte. Die Seitenzahl ist angegeben.

A

Aishihik Lake Campingplatz 28
Alaska Highway 18-31
Albert Creek Bird Observatory
(Vogelbeobachtungsstation) 18
Angelcomb Peak 48
Annie Lake Road 33
Arctic Circle (Nördlicher
Polarkreis) 51
Atlin Road 56

B

B.C./Yukon Grenze 32
Bank Swallows (Uferschwalbe) 59
Beaver Creek 31
Bert Law Park 24
Blackstone River Rastplatz 49
Blackstone Uplands ("Blackstone
Hochland") 48
Bruce Lake 43

C

Campbell Region
Informationszentrum 44
Canyon Creek 28
Carcross Desert Aussichtspunkt 32
Chadburn Lake Freizeitgelände 25
Chapman Lake 49
Coffee Lake 43
Congdon Creek Campground
(Khār Shān Nji) 30
Conrad Campingplatz 32
Continental Divide (Kontinentale
Wasserscheide) 19
Crocus Bluff Wanderweg 39

D

Da Ku 29
Dalton Post 40
Dhrow Ghro Habitat Schutzgebiet
37
Deadman Creek 21
Dempster Highway 47-53
Dempster Highway
Informationsstand 47
Devils Elbow Feuchtgebiet 59
Dezadeash Wanderweg 41
Drunken forest (Betrunkener
Wald) 37
Drury Creek Campingplatz 46
Duke Meadows 30

E

Emerald Lake 33
Engineer Creek Campingplatz 51
Engineer Creek Schaflecke 50
Ethel Lake Campingplatz 37

F

Faro Arboretum 45
Fingers Site ("Finger-Wand") 45
Finlayson Lake 43
Fish Lake 26
Fisheye Lake 46
Five Finger Rapid Freizeitgelände
35
Five Mile Lakes Campingplatz 60
Fortymile-Karibuherde, das
Weideland der 57
Fox Lake 34
Fox Lake Waldbrandgebiet 35
Frances Lake Campingplatz 43

G

Gravel Lake 38
Gunnar Nilsson Mickey Lammers
Research Forest 34
Gerfalkennest 50

H

Haines Road 40-41
Herschel Island Territorial Park 53
Hidden Lakes 25
Highway #1 18-31
Highway #2 32-33
Highway #2 34-39
Highway #3 40-41
Highway #4 42-46
Highway #5 47-53
Highway #6 54-55
Highway #7 56
Highway #8 57
Highway #9 58
Highway #11 59-60

I

Ivvavik National Park 53

J

Jackson Lake 26
Jakes Corner 22
Johnson Lake Campingplatz 44
Johnsons Crossing – Teslin River
21

K

Kathleen River Brücke 41
Klondike River 39
Klondike River Campingplatz 39

Kluane National Park & Reserve
29
Kluane River 30
Kluane River Aussichtspunkt 30
Klukshu River 41
Klukshu Feuchtgebiet
Aussichtspunkt 40
Kookatsoon Lake Freizeitgelände
33
Kusawa Lake Campingplatz 27
Kusawa Lake Road 27

L

Lake Laberge Campingplatz 34
Lapie Lakes 55
Lapie River Campingplatz 43
Lapie River Brücke #2 55
Liard Canyon - Lucky Lake
Freizeitgelände 18
Little Rancheria-Karibuherde 19
Little Salmon Lake Campingplatz
46
Long Lake 25
Łutsāw Wetland Flora-Fauna-
Habitat-Schutzgebiet 36

M

Marsh Lake Camping 22
McIntyre Sumpf 26
Meadow Lake 37
Miles Canyon 23
Millennium Wanderweg 24
Million Dollar Falls 40
Minto Creek Bridge 60
Moose Calving Key Habitat Area
(Elchschutzgebiet) 59
Moose Creek Campingplatz 38
Mount Haldane 60
Mount McIntyre Ski Wanderwege
26
Mount Mye Sheep Centre 45

N

Na-asin River River (Nisutlin River)
54
Ni'inlii Njik (Fishing Branch)
Territorial Park 53
Nisutlin Delta National Wildlife
Area 20
Nordenskiöld Flora-Fauna-Habitat-
Schutzgebiet 35
North Canol Road 55
North Fork Pass Aussichtspunkt
48
North Klondike Highway 34-39

Verzeichnis aller Beobachtungspunkte

O

Ogilvie Ridge/Gwazhal Kak 51
Old Crow Flats (Van Tat
K'atr'anahtii) 53
Old Crow Flats Habitat
Schutzgebiet 53
Orchid Acres 58
Otter Fälle 28

P

Pickhandle Lake 30
Pine Lake Campingplatz 28

Q

Quartz Road Feuchtgebiet
Wanderweg 25
Quiet Lake Campingplatz 54
Quiet Lake Freizeitgelände 54

R

Rancheria Falls Freizeitgelände 19
Red Creek 50
Robert Campbell Highway 42-46
Rock River Campingplatz 52

S

Shallow Bay, Lake Laberge 34
Schaf Mineral-Lecke 45
Sheep Mountain
Aussichtsplattform 45
Signpost Hill, Keno City 60
Silver Trail 59-60
Simpson Lake (Nordende) 42
Snafu Lake Campingplatz 56

Snag Junction Campingplatz 31
South Canol Road 54-55
South Klondike Highway 31-33
Spruce Beetle (Borkenkäfer)
Wanderweg 29
Squanga Lake Campingplatz 21
Stewart River Aussichtspunkt 59
Sulphur Lake 29
Sulphur Springs (Quellen) 50
Swan Haven, M'Clintock Bay 22
Swan Lake 31
Swan Lake, BC 20

T

Tachàl Dhäl (Sheep Mountain)
Besucherzentrum 29
Tagé-Cho-Hudän
Besucherzentrum, Carmacks 35
Tagish Brücke Freizeitgelände 57
Tagish Road 56
Takhini Waldbrandgebiet 27
Takhini Salzebene 27
Target Lake 42
Tatchun/Frenchman Road 36
Tatshenshini River Aussichtspunkt
40
Teslin Lake Campingplatz und
Bird Observatory 21
Teslin Lake Informationsstand 20
The Last Pine 28
Tintina Trench Aussichtspunkt 38
Tom Creek Feuchtgebiet 42
Tombstone Park Besucherzentrum
47

Tombstone Range Viewpoint 48
Tombstone Territorial Park 47
Top of the World Highway 58
Town of Faro, Mitchell Road
Kreuzung 44
Tite Ndu Lake 36
Two Moose Lake 49

V

Van Gorder Falls Wanderweg,
Ortsmitte Faro 44
Vuntut National Park 53

W

Wareham Lake 60
Watson Lake 42
White Mountain 56
Whitehorse Stromschnellen und
Fischleiter 24
Windy Pass 50
Wolf Creek Campingplatz 23
Wolf River 20
Wye Lake Wanderweg 18

Y

Yukon College Boreal Worlds
Wanderweg 26
Yukon River 24
Yukon River Brücke 22
Yukon River Campingplatz 58
Yukon Wildlife Preserve (Yukon
Willdpark) 34
Yukon/BC Grenzer 32
Yukon/Northwest Territories
Grenze 52



Karibu-Beobachtung im Frühjahr per Motorschlitten, Yukon government

KONTAKTE

WILDLIFE VIEWING PROGRAM (NATURBEOBACHTUNGSPROGRAMM)

Environment Yukon
Yukon Government
Box 2703, Whitehorse, Yukon Y1A 2C6
(867) 667-8291, fax (867) 393-6263
Kostenfrei im Yukon 1-800-661-0408, ext. 8291
wildlife.viewing@gov.yk.ca
www.yukonwild.ca

YUKON PARKS

Environment Yukon
Yukon Government
Box 2703, Whitehorse, Yukon Y1A 2C6
(867) 667-5648, fax (867) 393-6223
Kostenfrei im Yukon 1-800-661-0408, ext. 5648
yukon.parks@gov.yk.ca

TURN IN POACHERS (T.I.P.S.) HOTLINE

Environment Yukon
Kostenfrei im Yukon 1-800-661-0525

YUKON CONSERVATION OFFICERS

Environment Yukon
Dawson City (867) 993-5492
Faro (867) 994-2862
Haines Junction (867) 634-2247
Mayo (867) 996-2202
Ross River (867) 969-2202
Teslin (867) 390-2685
Watson Lake (867) 536-7363
Whitehorse (867) 667-8005

TOURISM YUKON

Yukon Government
Box 2703, Whitehorse, Yukon Y1A 2C6
(867) 667-5036, fax (867) 667-3546
Kostenfrei im Yukon 1-800-661-0494
info@touryukon.com
www.travel yukon.com

BESUCHERZENTREN

Beaver Creek (867) 862-7321
Carcross (867) 821-4431
Carmacks (867) 863-5830
Dawson City (867) 993-5566
Faro (867) 994-2288
Haines Junction (867) 634-2345
Mayo (867) 996-2926
Pelly Crossing (867) 537-3331
Watson Lake (867) 536-7469
Whitehorse (867) 667-3084

PARKS CANADA (NATIONALPARKS)

205-300 Main Street
Whitehorse, Yukon Y1A 2B5
(867) 667-3910

Kluane National Park & Reserve
Box 5495, Haines Junction, Yukon Y0B 1L0
(867) 634-7250, fax (867) 634-7208

Vuntut National Park (867) 667-3910
www.pc.gc.ca/pn-np/yt/vuntut/index_e.asp

Ivvavik National Park (867) 777-8800
www.pc.gc.ca/pn-np/yt/ivvavik/index_e.asp

FISHERIES AND OCEANS CANADA (FISCHEREIMINISTERIUM)

100-419 Range Road, Whitehorse, Yukon Y1A 3V1
(867) 393-6722

YUKON BIRD CLUB

Box 31054, Whitehorse, Yukon Y1A 5P7
ybc@yknet.yk.ca
www.yukonweb.com/community/ybc/

YUKON FISH AND GAME ASSOCIATION

509 Strickland, Whitehorse, Yukon Y1A 2K5
(867) 667-4263
www.yukonfga.ca

WILDERNESS TOURISM ASSOCIATION OF YUKON

1-1114 1st Avenue, Whitehorse, Yukon Y1A 1A3
(867) 668-3369
www.wtay.com

YUKON CONSERVATION SOCIETY

302 Hawkins Street, Whitehorse, Yukon Y1A 1X6
(867) 668-5678
ybc@ybc.yk.ca
www.yukonconservation.org

KARTEN UND FÜHRER

Mac's Fireweed Books
203 Main Street, Whitehorse, Yukon Y1A 2B2
(867) 668-2434

MELDESTELLE FÜR WALDBRÄNDE

Kostenfrei unter 1-888-798-3473

YUKON WILDLIFE PRESERVE (YUKON WILDPARK)

Box 20191
Whitehorse, Yukon
Y1A 7A2
info@yukonwildlife.ca
www.yukonwildlife.ca
(867) 456-7400, fax (867) 456-7399
km 8, Takhini Hot Springs Road



Yukon

Environment

V5N

P.O. Box 2703

Whitehorse, Yukon Y1A 2C6

Weitere Informationen über Naturbeobachtungen, Reisen im Hinterland und Veranstaltungen geben die folgenden Broschüren: *Wild Discoveries* und *Die Wildnis des Yukons*.



Aktuelle Veranstaltungen sind auf unserer Webseite zu finden



www.wildlifeviewing.gov.yk.ca

Aktualisiert January 2017
978-1-55362-775-3

Ausgegeben? Bitte geben Sie die Broschüre weiter



Kostenfreie Broschüre